⌂

Anna Reindl geb. Dillis
(7. Generation)

Autor: Ulrich Dillis © 2024, Version vom 18.05.2025

* 24. Juni 1774 auf der Gmain (Anwesen „Jager“) † 22. Juni 1859 (München, St. Bonifaz)

→ Lebenslauf Anna Reindl geb. Dillis

Vorab der Lebenslauf des Schwiegervaters Johannes Reindl.

Lebenslauf Johannes Reindl
(Schwiegervater der Anna Reindl geb. Dillis)
Fasanmeister im „unteren Fasangarten“ bei Schleißheim

(6. Generation)

* 17. Mai 1733 (Nederling) † 23. Oktober 1800 (Oberschleißheim)

Johannes Reindl stammt aus kleinen Verhältnissen, sein Vater Dominicus Reindl ist Taglöhner in Moosach-Nederling.
Grundbesitz ist also keiner da, und so wird Johannes Reindl um 1767 kurfürstlicher Fasanmeister in der Fasanerie bei Schleißheim, Pfarrei Feldmoching (hier handelt es sich um den „unteren Fasangarten“ zwischen Feldmoching und Schleißheim im Korbinianiholz, der „obere Fasangarten“ liegt zwischen Moosach und Feldmoching.

Es gibt eine weitere Fasanerie im Münchener Norden, die Fasanerie Hartmannshofen beim Schloßpark Nymphenburg - dort wird später der Urenkel Franz von Paula Reindl Fasanmeister.

Und dann gibt es noch die Fasanerie im Münchener Süden, bei Perlach; den dortigen Parkmeister heiratet später die Urenkelin Maria Reindl).

Johann Reindl wohnt mit seiner Familie im „Jagdpersonal“- Haus Oberschleißheim № 18, zusammen mit der Jägerfamilie Heiß.

Über den „unteren Fasangarten“ schreibt Wikipedia (2025): [WA_Fasan]

> *Die Schleißheimer Fasanerie wurde 1717 vom Kurfürsten Max Emanuel, der ein leidenschaftlicher Jäger war, südlich des Alten Schlosses Schleißheim eingerichtet. Zur Unterscheidung von der bereits bestehenden Moosacher Fasanerie Oberer Fasangarten wurde sie als „Unterer Fasangarten“ bekannt. Auch Kurfürst Karl Theodor gab bedeutende Summen für die Ausstattung seiner Fasanerien aus und veranstaltete große Fasanenjagden, zu denen er häufig hohe Gäste einlud. 1793 brannten die Schleißheimer Fasaneriegebäude vollständig ab, und in den Koalitionskriegen wurde 1793 der Untere Fasangarten ausgeraubt.*
>
> *Ab 1806 führte König Maximilian Joseph die Tradition der Fasanenzucht fort und baute seine Fasanerien wieder auf. Am 2. Januar 1806 waren er mit seinem Hofstaat und Kaiser Napoleon mit seiner Familie zur Jagd in der Schleißheimer Fasanerie. Der erkrankte Wittelsbacher Otto von Griechenland wurde kurze Zeit im Unteren Fasangarten beherbergt und danach im Schloss Fürstenried untergebracht. Auch Prinzregent Luitpold lud Jagdgesellschaften in die königlichen Fasanerien ein.*
>
> *Da der Wildbestand im Münchner Norden seit der Jahrhundertwende ständig zurückging, wurde die Fasanenzucht im Laufe des Ersten Weltkriegs (1914–1918) in den königlichen Fasanerien weitgehend eingestellt. Nachteilig auf die Schleißheimer Fasanenzucht wirkte sich auch der 1912 angelegte Flugplatz Schleißheim aus. Wohl deshalb lebte der Untere Fasangarten nach dem Ende des Königreichs Bayern 1918 nicht mehr auf. Letzter königlicher Fasanenmeister des Unteren Fasangartens war Johann Heiß, der 1916 durch den Schuss eines Wilderers schwer verletzt wurde. Die Oberaufsicht über die vormals königlichen Fasanerien übernahm ab 1918 die Krongutverwaltung. Zum 1. April 1920 wurden die vormals*

königlichen Fasanerien unter der Bezeichnung „Staatsjagd München Nordwest“ zusammengefasst. Die Gebäude des Schleißheimer Fasangartens wurden am 29. Oktober 1944 bei einem Luftangriff zerstört.

Johannes Reindl heiratet in erster Ehe Magdalena Manhard und - nach deren frühen Tod - in zweiter Ehe Magdalena Hueber, ein Kind aus vierter Ehe des Lochhausener "Huetter"- Bauern Michael Hueber mit Katharina Miller.

Das Paar Johannes Reindl und Magdalena, geb. Hueber, bekommt eine Reihe von Kindern, viele versterben früh.

Das Erwachsenenalter erreichen unter anderen:

- Maria Katharina Reindl. Sie heiratet den Förster Eustach Dillis, den älteren Bruder der Anna Maria Dillis.
- Ludwig Reindl. Er wird Fasanmeister und heiratet Anna Maria Dillis.
- Maria Therese Reindl. Sie heiratet den Förster Joseph Dillis, den jüngeren Bruder der Anna Maria Dillis

⇒ Stammbaum Johannes Reindl (Generation 6)

1733 Am 17. Mai in der Pfarrei Feldmoching Geburt des **Johannes Reindl** als Sohn des Moosacher Taglöhners („*operarius*“) **Dominicus Reindl** und dessen Ehefrau **Eva** geborene **Huß**.
Taufpate: Thomas Schmid von Moosach. [Tfb_MFm]

1747 Am 22. Mai in Lochhausen Geburt der künftigen Ehefrau **Magdalena Hueber** als Tochter des Michael Hueber, Bauer („agricola“) in Lochhausen, und dessen Ehefrau Catharina Miller aus Gilching.
Taufpatin: Catharina Vierer von Puechhamb [Puchheim]. [Tfb_MLo]

1767 (ca.) **Johannes Reindl** ist Fasanmeister und wohnhaft in Oberschleißheim № 18 („Jagdpersonal“). [(gk)]

1770 (ca.) Trauung von **Johannes Reindl** mit **Magdalena Huber** in Oberschleißheim. [(gk)]
Im Trauungsbuch der Pfarrei Feldmoching steht: „*Über den Zeitraum 1759-1800 ist keine Aufzeichnung von Trauungen vorhanden. Dr. Joseph Ritter, Pfarrer.*“ [Trb_MFm]

1770 Am 25. November in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Maria Catharina Reindl** als eheliche Tochter des **Johannes Reindl**, kurfürstlicher Fasanmeister („*Electoralis Fasionarius*“) in Schleißheim und der **Magdalena**, geborene **Hueber** von Lochhausen.
Taufpatin: Dorothea Heiss, Käserin „*Casearia“* in Schleißheim. [Tfb_MFm]

Katharina Reindl wird 1797 Eustach Dillis heiraten, einen älteren Bruder der Anna Dillis.

1774 Am 17. Juli in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Ludovicus Reindl**.
Taufpate: Ludwig Heiß, Käser („*Casearius“)* in Schleißheim. [Tfb_MFm]

1778 Am 25. November in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Maria Theresia Reindl**.
Taufpatin: Maria Theresia Heiß, Jäger-Ehefrau („*Venatoris uxor*“) von Schleißheim. [Tfb_MFm]

Maria Theresia Reindl wird 1806 in Ruhpolding den dortigen Salinen- Oberförster Joseph Dillis heiraten, einen jüngeren Bruder der Anna Dillis.

1800 Am 23. Oktober in Oberschleißheim Tod des **Johannes Reindl**. [(gk)]

Im Sterbebuch der Pfarrei Feldmoching steht: „Aus *der Zeit 1753-1800 keine Aufzeichnung von Todesfällen vorhanden. Dr. Ritter, Pfarrer.*“ [Stb_MFm]

Lebenslauf Anna Reindl geb. Dillis
neuntes Kind von Johann Wolfgang Dillis
Fasanmeistersgattin

(7. Generation)

* 23. Juni 1774 (beim „Jager“auf der Gmain) † 22. Juni 1859 (München, Pfarrei St.Bonifaz)

Anna Dillis wird als neuntes Kind des kurfürtlichen Revierförsters Johann Wolfgang Dillis im Anwesen „Jäger“ auf der Gmain, Pfarrei Schwindkirchen, Distrikt Schwindkirchen № 48, geboren.

Anna und zwei ihrer Brüder heiraten Kinder des Johannes Reindl, kurfürstlicher Fasanmeister in der „unteren“ Fasanerie, bei Schleißheim:

- Annas älterer Bruder Eustach Dillis heiratet Maria Katharina Reindl,
- Anna Dillis heiratet Ludwig Reindl, und
- Annas jüngerer Bruder Joseph Dillis heiratet Maria Therese Reindl.

Als Anna etwa 22 Jahre alt ist, heiratet ihr älterer Bruder Eustach Dillis Ludwig Reindls ältere Schwester Katharina, wird zuerst Revierförster in Großweil und schließlich Forstlehrer und Oberförster in Weihenstephan.
Bei der Versetzung nach Freising hat dieses Paar bereits drei Kinder, drei weitere sollen noch folgen.

Zehn Jahre nach der Hochzeit ihres Bruders Eustach Dillis mit Katharina Reindl und zwei Jahre nach dessen Versetzung nach Freising heiratet Anna Dillis mit 31 Jahren in der Freisinger Stadtpfarrkirche St. Georg ihren gleichaltrigen Schwager Ludwig Reindl, Fasanmeister im „unteren“ Fasangarten bei Schleißheim.

Ein Jahr nach Annas eigener Hochzeit heiratet ihr jüngerer Bruder Joseph Dillis, Förster in Ruhpolding, in Ruhpolding Therese Reindl, die jüngere Schwester von Katharina und Ludwig Reindl.

Das Paar Ludwig Reindl und Anna geb. Dillis bekommt drei Kinder, die das Erwachsenenalter erreichen:

- die Tochter Maria Anna Reindl. Sie heiratet den königlichen Hofgärtner in Nymphenburg, Wilhelm Christian Bischoff, einen Protestanten (was nach der katholischen Hochzeit noch zu ziemlichem Ärger führen wird).
  Das Paar bekommt acht Kinder.

- den Sohn Wolfgang Reindl. Er heiratet in Schleching die Schmiedtochter Nothburga Schleich und wird Revierförster in Bergen im Chiemgau.
  Das Paar bekommt zwölf Kinder.

- den Sohn Ludwig Reindl. Er wird königlicher Leibjäger in München, heiratet dort die Schleißheimer Bräumeisterstochter Therese Wilhelmine Wörlein und übernimmt nach dem Tod seines Vaters dessen Amt als königlicher Fasanmeister in der Fananerie bei Schleißheim (der „untere“ Fasangarten).
  Das Paar bekommt zehn Kinder.

⇒ Stammbaum Anna Reindl geb.Dillis (Generation 7)

⌄

1774 Am 23. Juni geboren in der Pfarrei Schwindkirchen als **Maria Anna Dillis**, Tochter des Jägers **Wolfgangus Dillis** auf derGmain und dessen Ehefrau **Elisabeth Hauspfleger**, geboren in Grüngiebing.
Taufpatin: Anastasia Wilkamer, Müllerin zu Gars. Stellvertreterin: Elisabeth Englharth. [Tfb_Sk]

1776 Geburt von Annas Bruder Joseph am 7. April auf der Gmain, Pfarrei Schwindkirchen. [Tfb_Sk]

1779 Geburt von Annas Bruder Cantius an 15. April auf der Gmain. [Tfb_Sk]

1797 Annas älterer Bruder Eustach Dillis heiratet Katharina Reindl, die ältere Schwester von Ludwig Reindl.

1804 **Ludwig Reindl** erhält als Fasanmeister eine jährliche Besoldung von 400 Gulden.

1805 Am 5. Mai in Freising St. GeorgTrauung als **Maria Dillis**, Oberförsterstochter, geboren am 23. Juni 1774, mit **Ludwig Reindl**, Fasanmeister zu Schleißheim.
Trauzeugen: Eustach Dillis, Oberförster, und Marquard Feneberg. [Trb_FsG]

1806 Am 2. Januar in der Unteren Fasanerie Besuch von König Maximilian mit Hofstaat und Kaiser Napoleon samt Familie. [WA_Fasan]

1806 Am 23. Februar in Ruhpolding Trauung von Annas jüngerem Bruder Joseph Dillis mit Theresia Reindl, der jüngeren Schwester von **Ludwig Reindl**. Joseph Dillis ist Oberförster und wird Forstmeister von Ruhpolding.

1806 Am 14. Juni in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Maria Anna Reindl** als legitime Tochter des **Ludwig Reindl**, königlicher Fasanmeister nebst Schleißheim, und der **Anna** geborene **Dillis**, Revierförsterstochter von Giebing, wohnhaft im Fasangarten.
Gevatter: Wolfgang Dillis, Revierförster von Anzing.
Stellvertreterin bei der Taufe: Magdalena Reindl, verwittwete Fasanmeisterin nebst Schleißheim. [Tfb_MFm]

1807 Am 1. August in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Wolfgang Reindl**.
Taufpate: Wolfgang Dillis, Revierförster von Anzing. [Tfb_MFm]

1808 Am 17. September in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Ludwig Reindl**.
Taufpate: des k. Fasanmeisters Frau Mutter im Namen des Wolfgang Dillis, Revierförster von Anzing. [Tfb_MFm]

1810 Am 11. September in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Johann Baptist Reindl**.
Taufpate: Wolfgang Dillis, Revierförster von Anzing, vertreten durch Magdalena Reindl, Witwe. [Tfb_MFm]
Johann Baptist verstirbt bereits am 31. Januar 1811 im Alter von drei Monaten am Keuchhusten. [Stb_MFm]

1825 Am 24. Februar in Feldmoching, St. Peter und Paul, Trauung der Fasanmeisterstochter **Maria Anna Reindl**, wohnhaft in München Nymphenburg, Tochter des **Ludwig Reindl** und der **Anna Dillis**, geboren am 14. Juni 1806 beÿ Schleißheim,
mit **Wilhelm Christian Bischoff**, königl. Hofgärtner in Nymphenburg, protestantisch, geboren 1797 in Homburg, Sohn des Hofgärtners Wilhelm Bischoff und der Juliane Seitz.
Trauzeugen: Augustin Seitz, Rath zu Karlsfeld, und Cantius Dillis, Landschaftsmaler zu München.
Pfarrer: Ruprecht (Johann Baptist Ruprecht, Pfarrer von Feldmoching vom 8. November 1824 bis 1834)
Zelebrant: Georg von Dillis [Trb_MFm]

1835 Am 21. September in Schleching (bei Marquartstein) Trauung des Sohnes **Wolfgang Reindl**, wohnhaft Bilzen [Pilz] № 68, Sohn des **Ludwig Reindl** und der **Anna Dillis**, mit
Nothburga Schleich, Schmiedtochter von Boden, Pfarrei Inzell, Tochter des Sylvester Schleich und der Magdalena Felber, geboren am 21. Oktober 1807. [Tfb_Inz]
Trauzeugen: Georg Grünig und Sebastian Wehl. [Trb_Sng]

1841 Am 27. Juli in München, Liebfrauenpfarrei, Trauung des Sohnes **Ludwig Reindl**, k. Leibjäger in München, ehelicher Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Fasanmeisters beÿ Schleißheim, und seiner Ehefrau **Anna**, geb. **Dillis**, beÿde am Leben (ledig, katholisch getauft in der Pfarrei Feldmoching, den 17. September 1808), und
Therese Wilhelmine Wörlein, eheliche Tochter des seligen Paul Wörlein, Bräumeister der k. Staatsgüter- Administration zu Schleißheim, und der noch lebenden Ehefrau Josepha geborene

Zächerl (ledig, katholisch geboren den 18, Juni in Schleißheim).
Trauzeugen: Franz Dillis, Sekretär des k. Obersten Kirchen- und Schulrathes, und Joseph Werner, k. Stabs- Offiziant [Trb_MIF]

1845 Am 21. September stirbt Ehemann **Ludwig Reindl** in der Fasanerie Schleißheim an Leberverhärtung im Alter von 71 Jahren. [Stb_MFm]

Hier die Todesanzeige im „Bayerischen Landboten“: [BLB_45]

Todes-Anzeige.
Allen unseren Verwandten und Bejannten zeigen wir hiermit an, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, Herrn
Ludwig Reindl,
k. Fasanmeister,
in einem Alter von 73 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Schleißheim den 21. September 1815
Anna Reindl, geborene Dillis, als Gattin
Anna Bischoff, Hofgärtnersgattin, als Tochter
Wolfgang Reindl, k. Revierförster, und
Ludwig Reindl, k. Leibjäger, als Söhne
und sämmtliche Freundschaft.

1856 **Anna Reindl** wohnt als Fasanmeisters-Witwe in München- Lehel, Pfarrstraße 6/1. [ABMü_xx]

1859 Am 22. Juni in München, Pfarrei St.Bonifaz, Tod der **Anna Reindl** als königliche Fasanmeisterswittwe von Schleißheim, wohnhaft Augustenstraße 8/0, an Altersschwäche mit 85 Jahren. [Stb_MBf]

Die Angehörigen veröffentlichen eine Todesanzeige in den „Neuesten Nachrichten aus dem Gebiete der Politik“: [NNP_59]

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere theure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Frau
Anna Reindl,
geborene Dillis,
Fasanmeisterswittwe von Schleißheim,
gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, im Alter von 85 Jahren heute Morgens in ein besseres Leben abzurufen.
Wir empfehlern die Verstorbene dem geneigten Andenken unserer Verwandten und Bekannten, uns aber ihrer stillen Theilnahme.
München, den 22. Juni 1859.
Wolfgang Reindl, k. Revierförster in Bergen,
Ludwig Reindl, k. Fasanmeister in Schleißheim, Söhne
Anna Bischoff, k. Hofgärtnersgattin, Tochter
Wilhelm Bischoff, k. Hofgärtner, Schwiegersohn
Nothburga Reindl,
Therese Reindl, Schwiegertöchter,
nebst 22 Enkeln und 2 Urenkeln.
Die Beerdigung findet den 24. Juni Nachmittags 4 Uhr in der St. Bonifazius-Pfarrkirche statt.

Lebenslauf Maria Anna Bischoff geb. Reindl
(erstes Kind der Anna Reindl geb. Dillis)
Hofgärtnersgattin in Nymphenburg

(8. Generation)

* 14. Juni 1806 (Fasanerie bei Schleißheim) † 25. Mai 1875

Maria Anna Reindl ist das älteste Kind und die einzige Tochter der Anna Reindl, geb. Dillis, und ihres Ehemannes Ludwig Reindl, königlicher Fasanmeister in der Fasanerie bei Schleißheim.

Maria Anna Reindl heiratet den protestantischen Hofgärtner Wolfgang Christian Bischoff (geboren 1797 in Homburg in der Rheinpfalz). Dessen Großvater, Johann Heinrich Bischoff war in Nymphenburg Residenzgärtner und Orangeriegärtner gewesen, und der Vater Wilhelm Bischoff (1747-1828) war Kurfürstlicher Hofgärtner (1801-1806), später Königlicher Hofgärtner (1806-1821).

Die Hochzeit wird von Georg von Dillis zelebriert; wegen formaler Mängel (felhlendes Versprechen des gemischtkonfessionellen Brautpaares, die Kinder im katholischen Glauben zu erziehen) wird sie einen Rattenschwanz an Schriftverkehr zwischen zwei Pfarrern (dem von Sendling und dem von Feldmoching), dem Nymphenburger Hofkuraten und dem erzbischöflichen Gerneral-Vikariat nach sich ziehen. Und eine blumige Erzählung der schillernden Figur Adreas von Dall'Armi verschlimmert die ganze Sache nur noch. Nach einem Jahr läßt der Erzbischof die Sache im Sande verlaufen.

Das Paar bekommt acht Kinder (die protestantisch getauft und erzogen werden).

- Wilhelm Bischoff — wird Gymnasiallehrer (wie vermerkt, protestantischer Religion) für Chemie und Physik in Landsberg, zugleich Anstalts- Inspizient für Naturlehre und Agricultur-Chemie.

- Ludwig Bischoff — wird königlicher Kreisbauassistent in Würzburg, später Kreisbauassessor in München.

- Juliana Bischoff — heiratet in München München Louis Knorr, Dr. med in Dalton, Georgia, Vereinigte Staaten von Nordamerika.
  Sie zieht mit ihrem Mann nach Georgia, Savannah, und wird dort Arztgattin.

- Charlotte Bischoff — heiratet den protestantischen Pfarrer aus dem Oldenburgischen Wilhelm Epping und wird Pfarrersgattin.
  Ein paar Jahre lebt das Paar in Springfield in der Nähe von Savannah, wo Charlottes Schwester Juliana mit ihrem Mann lebt, dann geht es über München ins Oldenburgische, wo Wilhelm Epping als Pfarrer wirkt, ein Krankenhaus gründet, und hochbetragt und hochgeehrt stirbt.

- August Bischoff — wird zuerst Ökonomieverwalter in Sulzbach am Inn, dann Ökonomieverwalter des Schloßgutes Egglkofen, Landkreis Mühldorf (Inn), das der gräflichen Familie Montgelas gehört.

- Ernst Bischoff — wird Direktor der Münchner Darlehenskasse.

- Anna Bischoff — bleibt unverheiratet. Später beherbergt sie ihren älteren Bruder Ludwig nach dessen Heimkehr nach München.

- Julius Bischoff — wird Unterlieutenant beim 1. Ulanen-Reginment und später Funktionär beim niederbayrischen Kreisarchiv in Landshut.

Wolfgang Christian Bischof wird als Hofgärtner Spezialist für die Anpflanzung von Maulbeerbäumen, die seinerzeit wegen der Seidenraupenzucht eine große Bedeutung hat.

In den frühen 1850er Jahren besucht er seine Tochter Juliana, die Dr. med. Louis Knorr geheiratet hat und in Savannah, Georgia, in den Vereinigten Staaten lebt.

Er gibt mit 55 Jahren sein Amt in Nymphenburg auf und wird in Savannah einer der Pioniere der Landschaftsgärtnei in Nordamerika. Auch erfindet er dort einen Angel-Blinker, den „Bischoff-Löffel“.

Später kehrt er wieder nach München zurück.

1797 Am 12. April in Homburg an der Saar Geburt des künftigen Ehemanns **Wilhelm Christian Bischoff** als Sohn des **Wilhelm Christian**, herzoglicher Gärtner, und **Juliana,** geborene **Seitz**, beide reformierter Religion.
Gevattern: Johann Christian, des Christian Seitz, Rothgerbermeister dahier, ehel. Sohn, und Catharina, des Krämer Wolf eheliche Tochter. [Tfb_Hom]

1806 Am 14. Juni Geburt in der Fasanerie, Pfarrei Feldmoching, als **Maria Anna Reindl**, Tochter des „*k. Fasanmeisters nebst Schleißheim,* ***Ludwig Reindl****.“* Adresse: „*auf dem Fasangarten*.“
Taufpate: Wolfgang Dillis, Revierförster von Anzing.
Stellvertreterin bei der Taufe: „*Magdalena Reindl, verwittwete Fasanmeisterin nebst Schleißheim*“.

1825 Am 24. Februar in Feldmoching, St. Peter und Paul, Trauung der Fasanmeisterstochter **Maria Anna Reindl**, wohnhaft in München Nymphenburg, Tochter des **Ludwig Reindl** und der **Anna Dillis**, geboren am 14. Juni 1806 beÿ Schleißheim,
mit **Wilhelm Christian Bischoff**, königl. Hofgärtner in Nymphenburg, protestantisch, geboren 1797 in Homburg, Sohn des Hofgärtners Wilhelm Bischoff und der Juliane Seitz.
Trauzeugen: Augustin Seitz, Rath zu Karlsfeld, und Cantius Dillis, Landschaftsmaler zu München.
Pfarrer: Ruprecht (Johann Baptist Ruprecht, Pfarrer von Feldmoching vom 8. November 1824 bis 1834)
Zelebrant: Georg von Dillis

Diese Hochzeit sollte noch Folgen haben und wegen formaler Mängel bei der Mischehe eines Protestanten mit einer Katholikin einen sich über ein Jahr hinziehenden Rattenschwanz von Schriftsätzen zwischen dem General-Vikariat des Erzbischofs Gebsattel auf der einen Seite und den Pfarrern von Feldmoching und Mittersendling sowie dem Hofkuraten Hofmann und dem Ehemann Wilhelm Bischof auf der anderen Seite nach sich ziehen, ein Selbstläufer mit fast einhundert Seiten Papier, der sich nach einem Jahr mit einer Entschuldigung des Pfarrers Ruprecht von Feldmoching, (der, unerfahren bei der Traung von Mischehen, das Paar getraut hatte und wegen des Versehens eines Mesners die genauen Anweisunges der Vikariats zur Hochzeitsvorbereitung nicht bekommen hatte) quasi in Luft auflöst.

Vielleicht war das so aber auch das beste, was passieren konnte. Was fehlte, war nämlich die schriftliche Erklärung des gemischtkonfessionellen Hochzeitspaares, seine Kinder im katholischen Glauben zu erziehen, und der Protestant Wilhelm Bischoff hatte bereits vor der Ehe klargemacht, so etwas nicht zu unterschreiben. Wäre der Pfarrer Ruprecht von Feldmoching „auf Linie“ gewesen, hätte die Hochzeit aus diesem Grunde platzen müssen, und das vom Schwiegervater, dem Fasanenmeister Reindl, vorbereitete Hochzeits-Festmahl hätten dann die Fasanen fressen müssen.

☛ Dokument_ReindlMariaAnna_Generation_8_HochzeitBischoff

1828 Tod des Schwiegervaters Wilhelm Bischoff.

1828 Am 28. März Geburt des Sohnes **Wilhelm Bischoff**. [LB]

1829 Hofgärtner Wilhelm Christian Bischoff ist in Nymphenburg ein Spezialist afür die für die Seidenraupenaufzucht notwendigen Maulbeerbaumplantagen.

Er erhält die „kleine goldene Medaille“, wie das Königlich-bayerische Intelligenzblatt für den Isarkreis berichtet: [IB_29]

Die kleine goldene Medaille erhielt Wilhelm Bischoff, Hofgärtner in Nymphenburg, k. Landg. München.

Hr. Hofgärtner Bischoff, hat in den letzten 2 Jahren gegen 34 Pfd. schöner Cocons gezogen. Sein Hauptverdienst aber ist, daß er schon seit 5 Jahren der Maulbeerbaumplantage in Nymphenburg von ca. 60.000, mit seltenem Fleiß und Geschicklichkeit vorsteht, so daß die Deputation es ihm großentheils zu danken hat, daß selbe im Auslande keine Maulbeerbäume mehr anzukaufen nöthig habe, indem er im künftigen Frühjahre schon 5 - 6000 Hochstämme abgeben kann.

1829 Am 22. Dezember Geburt des Sohnes **Ludwig Bischoff**. [LB]

1831 Am 27. Mai Geburt der Tochter **Julie Bischoff**. [LB]

1834 Am 25. Dezember Geburt der Tochter **Charlotte Bischoff**. [LB]

1837 Am 17. Februar in Nymphenburg Geburt des Sohnes **August Bischoff**, „*eheliches Kind des hiesigen Hofgärtners **Wilhelm Bischoff**, protestantischer Religion, und am 21. desselben Monats protestantisch getauft, welche Taufe ins Geburts⸗ und Taufregister der protestantischen Pfarreÿ in München eingeschrieben seÿn muß, woher dann auch erforderlichenfalls der Taufschein auszustellen kömmt.*“ [Tfb_MCk]

1840 Am 16. August in Nymphenburg Geburt des Sohnes **Ernst Bischoff**.

Im Taufbucht von Christkönig Nymphenburg (Hofkuratei) steht: *„Am 16. August früh ½6 Uhr kam zur Welt ein Knabe (**Ernst**) des hiesigen protestantischen Herrn Hofgärtners **Bischoff** und wurde protestantisch getauft, ist also im Taufbuch der protestantischen Pfarrei in München eingeschrieben.*“ [Tfb_MCk]

1843 Am 22. Januar in Nymphenburg Geburt als **Maria Bischoff**, Sohn des protestantischen Hofgärtners Bischoff.

Im Taufbucht von Christkönig Nymphenburg (Hofkuratei) steht: *„Am 22ten Jänner kam hier zur Welt ein Mädchen (Maria) des hiesigen protestantischen Herrn Hofgärtners Wilhelm Bischoff und seiner Frau Anna Reindl, und wurde von München aus protestantisch getauft,weil der Vater Protestant ist, und die Mutter obgleich hat sol. Religion, sich beÿ dem Heiratsvertrage zur protestantischen Erziehung aller ihrer Kinder verstanden hat. Wohnung ist einer der fünf K. Schloßhöfe, in der vorigen Wohnung des † Herrn Hofgärtenindentanten Karl Sckell.* [Tfb_MCk]

1844 (ca.) Geburt der Tochter **Anna Bischoff**.

1845 (ca.) Geburt des Sohnes **Julius Bischoff**. [LB]

1850 Am 19. März Hochzeit der Tochter **Juliana Bischoff** in der protestantischen Pfarrkirche in München mit **Louis Knorr**, „*Dr. Med. in Dalton im Staate Georgia in den Vereinigten Staten von Nordamerika*“ und zieht nach Savannah, Georgia. (k. b. Polizey-Anzeiger)

1850 **Wilhelm Christian Bischoff** besucht seine Tochter **Juliana** in Savannah, Georgia.

1852 **Wilhelm Christian Bischoff** gibt sein Amt in Nymphenburg auf, zieht nach Savannah und wird einer der Pioniere der nordamerikanischen Landschaftsarchitektur.

Aus „Pioneers of American Landscape Design, 1993“ [PoALD], übersetzt ins Deutsche:

> *Bischoff, Wilhelm (William) Christian, geboren 1797, gestorben 1881.*
> *Wilhelm C. Bischoff wurde am 13. April 1797 geboren in Homburg, Rheinpfalz, Deutschland.*
> *Er war der dritte in einer Linie von königlichen Hofgärtnern auf Schloß Nymphenburg bei München. Sein Großvater, Johann Heinrich Bischoff, war Königlicher Residenzgärtner und Orangeriegärtner; sein Vater Wilhelm Bischoff (1747-1828) war Kurfürstlicher Hofgärtner (1801-1806), später Königlicher Hofgärtner (1806-1821). Wilhelm C. Bischoff übernahm 1821 die Aufgaben seines Vaters als Königlicher Hofgärtner,*
> *Er diente bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1852. "Bischoffs Garten", einer der Schloßgärten, wurde nach Wilhelm C. Bischoff benannt.*
> *Bischoff war der Schützling von Friedrich Wilhelm von Sckell (später für seine Arbeit im Englischen*

Garten zum Ritter geschlagen), der in Bayern eine Schule für Gartenkunst hatte.

Bischoff kam in den frühen 1850er Jahren in die USA, um seine Tochter, Juliana Bischoff Knorr (1831-1896), zu besuchen, die in Savannah, GA, lebte. Während seines Aufenthalts in Savannah erhielt Bischoff einen Auftrag für die Gestaltung des Forzyth Parks. Der Park war 1851 vom Stadtrat von Savannah angelegt worden, der am damaligen Rande der Stadt lag. Es war der erste große Park in Savannah und erweiterte die Idee des städtischen Grünraums über die die im ursprünglichen Stadtplan Savannahs vorgesehenen Plätze (entworfen von James Oglethorpe, 1733). Bischoff lieferte den ursprünglichen Plan des Parks, der später von Savannahs Stadtvermesser John B. Hogg modifiziert wurde. In der Geschichte von Savannah, Georgia (1890), wird der Forsyth Park von Charles C. Jones, Jr. geschildert als "einer der schönsten Parks in den Vereinigten Staaten ... sein größter Reiz ist seine bescheidene Schlichtheit und die einzigartige Erhaltung der einheimischen Waldkiefer". Jones schreibt die Gestaltung des Parks dem "hervorragenden Landschaftsgärtner William C. Bischoff" zu.

Aus „Von München nach Savannah. Reisebeschreibungen des bayerischen Hofgärtners Wilhelm Christian Bischoff von Vera Wesinger“: [VeraWes]

Mitte des 19. Jahrhunderts gibt er [Wilhelm Christian Bischoff] sein Amt in Nymphenburg bei München auf und wandert für einige Jahre nach Georgia, USA, aus. Bischoff bereist den Südosten Amerikas und hält seine Erlebnisse schriftlich und in Zeichnungen fest.

1853 Tochter **Anna Bischoff** wird als zehnjährige Schülerin der protestantischen Pfarrschule lobend erwähnt. [Vz_53]

1859 Wilhelm Bischoff publiziert seine Erfindung eines Blechköders zum Angeln, den „Bischoff-Suppenlöffel“ [Fisch&Fang] (ein Prototyp eines Blinkers, wohl durch Angeltechniken in Georgia angeregt) in der Schrift „Anleitung zur Angel-Fischerei mit Abbildung und Beschreibung der hierzu sich eignendnen Fischarten. [Angel]

1869 Am 11. Mai in München, St. Bonifaz, Trauung des Sohnes **August Ludwig Bischoff**, Bräuhaus-Verwalter von Neuhaus, Bezirksamt Passau, protestantisch, Stiglmaierplatz 44/2, Sohn des Wilhelm **Christian Bischoff**, Hofgärtner in Nymphenburg, und der **Anna**, geborene **Reindl**, ledig, geboren am 17. Februar 1837 in München, mit
Maria Fahrer, katholisch, Posthalterstochter von Neuhaus, Tochter des Alois Fahrer, k. Posthalter in Neuhaus, und Elise, geb. Hartl, ledig, geboren am .14. April 1842 in Neuhaus.
Trauzeugen: Wilhelm Bischoff, Vater des Bräutigams, und Ignaz Oppacher, Kaufmann in Neuhaus. [Trb_MBf]

→ siehe Lebenslauf August Ludwig Bischoff (Generation 9) weiter unten.

1869 Am 29. August in Oberschleißheim Trauung des Sohnes **Wilhelm Bischoff** mit Eleonora Caroline Rössle. [LB (gk)]

→ siehe Lebenslauf Wilhelm Bischoff (Generation 9) weiter unten.

1870 **Wilhelm Bischoff** wohnt als pensionierter königlicher Hofgärtner in München in der Schwanthalerstraße 33, im selben Haus wie Sohn Julius, pensionierter Lieutenant.

1870 Sohn **August Bischoff** wohnt als „Verwalter“ in der Nymphenburger Straße 4. [ABMü_xx]

1875 Am 25. Mai in München, Pfarrei St. Peter, Tod der **Maria Anna Bischoff** geb. **Reindl**, Schwanthalerstraße № 33/0, Hofgärtnersgattin von Nymphenburg, im Alter von 68 Jahren. Todesursache: Lungenentzündung („*Pneumonia Maras. acut.*“). [Stb_MPe]

1876 Am 4. Mai in München Trauung des Sohnes **Julius Bischoff**, Lieutenant a. D. von Nymphenburg, mit **Maria Witt**, Gastwirtstochter von Flossenburg. [BLB_76]

→ Lebenslauf Julius Bischoff (Generation 9)

1881 **Wilhelm Bischoff** wohnt als „pens. k. Hofgärtner“ bei seinem Sohn Ludwig, Kreisbauassessor, in München in der Liebigstraße 13. [ABMü_xx]

1881 Am 17. Februar stirbt **Wilhelm Bischoff** mit 84 Jahren [LB].

1896 Adreßbuch München von 1896: [ABMü_xx]
Anna Bischoff wohnt als Hofgärtnerstochter, zusammen mit ihrem Bruder **Ludwig Bischoff**, „*k. Kreisbauassessor bei der k. Regierung*“, in der Widenmayerstraße im Lehel
August Bischoff wohnt als „*k. Waaren- und Wechsel-Sensal*“ in der Hildegardstraße in der Innenstadt im Graggenauer Viertel.
Ernst Bischoff wohnt als „*Direktor der bayer. Central-Darlehenskasse und Geschäftsführer des bayerischen Landesverbandes*“ in der Theresienstraße in der Maxvorstadt.

Wilhelm Bischoff
(erstes Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
Ackerbaulehrer in Schleißheim und Landsberg

(9. Generation)

* 28. März.1828 † (unbekannt)

Wilhelm Bischoff wird als das erste Kind des protestantischen Hofgärtners in Nymphenburg, Wilhelm Bischoff, und seiner Frau Maria Anna Bischoff geb. Reindl in Nymphenburg geboren.

Wilhelm Bischoff ist Protestant wie sein Vater, heiratet die Münchner Lehrerstochter Eleonora Caroline Rössle und wird Lehrer an der Kreis-Ackerbau-Schule in Schleißheim.

Das Paar bekommt in München einen Sohn, Wilhelm Ludwig, und nach dem etwas zwei Jahre späterer erfolgten Umzug nach Oberschleißheim zwei weitere Kinder, Erst August und Carl Franz.

Danach wird August Bischoff Lehrer an der Kreis-Ackerbau-Schule in Landsberg.
Dort bekommt er mit seiner Frau drei weitere Kinder, Fritz, Maria und Sophie Bischoff.

Im Alter von 67 Jahren wird er mit dem Titel eines Ökonomierates geehrt.

1828 Am 28. März Geburt als **Wilhelm Bischoff**, Sohn des **Wilhelm Bischoff** und der **Maria Anna** geb. **Reindl** [LB]

1869 Am 29. August Trauung mit der Münchner Lehrerstochter **Eleonora Caroline Rössle**, geboren am 1. Juni 1836 in München. [(gk) LB]

1870 Am 25. Februar in München, St. Bonifaz, Geburt des Sohnes **Wilhelm Ludwig Bischoff**,Sohn des **Wilhelm Bischoff**, Lehrer an der Kreis-Ackerbau-Schule in Schleißheim,
wohnhaft Briennerstraße 25/2, und der **Karolina**, geb. **Rößle**.
Taufpate: Wilhelm Epping, Pfarrer in Oldenburg. [Tfb_MBf]

Der Taufpate Wilhelm Epping, evangelischer Pfarrer in Oldenburg, ist der Schwager des Kindervaters **Wilhelm Bischoff**. Er ist der Ehemann seiner Schwester **Charlotte Bischoff**. Dieses Ehepaar lebt eine Zeitlang in Springfield und in Savannah in Georgia, USA. [LB]

1873 Am 5. November in Oberschleißheim Geburt des Sohnes **Ernst August Bischoff**, Sohn des **Wilhelm Bischoff**, Lehrer an der kgl. Kreisackerbauschule, protestantisch, wohnhaft Schleißheim, Haus № 1, und der Ehefrau **Karolina Rößle**, Lehrerstochter von München, katholisch.
Taufpate: Ernest Bischoff, Verwalter in Rohnbach bei Bruck, protestantisch. [Tfb_Osh]

1874 Am 30. Dezember in Oberschleißheim Geburt des Sohnes **Carl Franz Bischoff**, Sohn des **Wilhelm Bischoff**, Lehrer an der kgl. Kreisackerbauschule, protestantisch, wohnhaft Schleißheim № 1, und der Ehefrau **Karolina Rößle**, Lehrerstochter von München, katholisch
Taufpatin Karolina Neuschwander, Lehrersehefrau in München. [Tfb_Osh]

1876 (ca.) Geburt des Sohnes Fritz Bischoff. [LB]

1877 (ca.) Geburt der Tochter Marie Bischoff. [LB]

1878 **Wilhelm Bischoff** ist Lehrer an der Kreisackerbauschule in Landsberg / Lech. [KAO_76]

1879 (ca.) Geburt der Tochter Sophie Bischoff. [LB]

1883 Sohn **Ernst Bischoff**, 10 Jahre 9 Monate alt, geboren in Schleißheim, Oberbayern, Sohn des königlichen Landwirtschaftslehrers in Landsberg, besucht die I. Lateinklasse der königlichen Studienanstalt zu Neuburg an der Donau.
Sein Cousin Hermann Bischoff, 12 Jahre, 10 Monate alt, geboren in Egglkofen, Sohn des gräflichen Rentenverwalters in Neuhaus am Inn, Niederbayern, besucht dieselbe Schule, ist allerdings bereits in der III. Lateinklasse. [JB_83]

1895 **Wilhelm Bischoff**, Vorstand der Kreisackerbauschule und der landwirtschaftlichen Kreiswinterschule in Landsberg, erhält den Titel und Rang eines Oekonomierathes. [MBl_95]

Ludwig Bischoff
(zweites Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
Kreisbauassessor, zuletzt in München

(9. Generation)

* 22. Dezember 1829 † 1923 (München)

Ludwig Bischoff wird als das zweite Kind des protestantischen Hofgärtners in Nymphenburg, Wilhelm Bischoff, und seiner Frau Maria Anna Bischoff geb. Reindl in Nymphenburg geboren.

Als begabter Schüler der Königlichen Polytechnische Schule in München bekommt er mehrere Preise.

Er heiratet Maria Büttner, mit der er eine Tochter Maria bekommt, und er wird Kreisbauassistent bei der Regierung von Unterfranken in Würzburg.

Nach zehn Jahren Ehe verstirbt die Ehefrau Maria geb. Büttner.

Später wird Ludwig Bischoff vom Kreisbauassistenten bei der Regierung von Unterfranken zum Bauamtsassessor in Bad Kissingen ernannt, läßt sich aber nach Weilheim versetzen.

Ein paar Jahre später wird er zum Vorstand des Kreisbauamtes Kempten befördert.

Schließlich wird er Kreisbauassessor für das Landbaufach bei der Regierung von Oberbayern in München und zieht zurück nach München, zuerst zu seinem Vater Wilhelm Bischof und nach dessen Tod zu seiner jüngeren Schwester Anna.

Die Geschwister wohnen zusammen in München-Lehel, bis Anna Bischoff im Alter von 75 Jahren stirbt und fünf Jahre später Ludwig Bischoff im Alter von 94 Jahren.

1829 Am 22.September Geburt als **Ludwig Bischoff**, Sohn des **Wilhelm Bischoff** und der **Maria Anna** geb.**Reindl** [LB]

1846 Der 17jährige **Ludwig Bischoff** besucht die Königliche Polytechnische Schule in München und erhält drei Preise, einen aus der protestantischen Religionslehre, einen aus den Realien (Buch: „Zimmermann, das Meer und seine Bewohner“) und einen aus den technischen Wissenschaften (Buch: „Fresenius, Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse“). [Poly_46]

1860 (ca.) Trauung mit **Maria Büttner**. [LB]

Das Paar bekommt eine Tochter, **Maria Bischoff**. [LB]

1867 **Ludwig Bischoff** ist Kreisbauassistent in Würzburg. [Ntz_67]

1870 Tod der Ehefrau **Maria** geb. **Büttner**. [LB]

1872 Am 3. Februar wird **Ludwig Bischoff** vom Würzburgerb Bauassistenten zum Bauamtsassessor bei dem Landbauamt Kissingen ernannt. [RB_72]

1872 Am 6. März wird das Diensttauschgesuch des **Ludwig Bischoff** genehmigt, und er wird zum 1. April zum Landbauamt Weilheim berufen. [RB_72]

1875 Beförderung zum Vorstand des Kreisbauamtes Kempten. [SRP_75]

1881 **Ludwig Bischoff** ist Kreisbauassessor und wohnt in München bei seinem Vater **Wilhelm Bischoff** in der Liebigstraße 13. [ABMü_xx]

1881 Am 17. Februar Tod des Vaters **Wilhelm Bischoff** mit 84 Jahren [LB].

1896 **Ludwig Bischoff** ist Kreisbauassessor für das Landbaufach bei der Regierung von Oberbayern. [HS_96]

1896 **Ludwig Bischoff** wohnt zusammen mit seiner unverheirateten Schwester Anna, Hofgärtnerstochter, in München in Widenmayerstraße. [ABMü_xx]

1903 **Ludwig Bischoff** ist mit 74 Jahren k. Baurath a.D. Er wohnt weiterhin mit seiner Schwester Anna zusammen. [ABMü_xx]

1919 (ca.) Tod der Schwester Anna Bischoff im Alter von 75 Jahren (Münchener Adreßbücher 1919 / 1920). [ABMü_xx]

1923 Tod des **Ludwig Bischoff** im Alter von 94 Jahren. [ABMü_23 ABMü_24] (Münchener Adreßbücher 1923 / 1924). [ABMü_xx]

Julie Knorr geb. Bischoff
(drittes Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
Arztgattin in Savannah, Georgia, Vereinigte Staaten

(9. Generation)

* 27. Mai 1831 † (unbekannt)

Julie Bischoff wird als drittes Kind des protestantischen Hofgärtners in Nymphenburg, Wilhelm Bischoff, und seiner Frau Maria Anna Bischoff geb. Reindl in Nymphenburg geboren.

Sie heiratet mit 19 Jahren in der protestantischen Pfarrkirche in München Louis Knorr, der Arzt in Dalton, Georgia, ist. Sie zieht mit ihm in die Vereinigten Staaten, nach Savannah, Georgia.

Nachdem sich der Vater im Alter von 55 Jahren pensionieren hat lassen, kommt er zu Besuch nach Savannah und bekommt dort einen Auftrag für die Gestaltung des Forzyth Parks.

Angeblich wird ein Sohn von Louis und Julie Knorr, Ali Knorr, Kapitän (und soll irgendwann samt seinem Schiff verschollen sein), und ein anderer Sohn, Hugo Knorr, Zahnarzt.

1831 Am 27. Mai Geburt als **Juliana Bischoff**. [LB]

1850 Am 24. März 1850 in der protestantischen Pfarrkirche zu München Trauung des Herrn **Louis Knorr**, Dr. Med in Dalton im Staate Georgia in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, mit **Juliana Bischoff**, Hofgärtnerstochter von Nymphenburg. [PA_50]

Juliana zieht mit ihrem Mann in die Vereinigten Staaten und ist dort Arztgattin.

Das Paar bekommt dort zwei Kinder, **Ali Knorr**, der Kapitän wird (zuletzt auf einem verschollenen Schiff), und **Hugo Knorr**, der Zahnarzt wird. [LB]

Charlotte Epping geb. Bischoff
(viertes Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
Protestantische Pfarrersgattin im Oldenburgischen

(9. Generation)

* 25. Dezember 1834 † (unbekannt)

Charlotte Bischoff wird als viertes Kind des protestantischen Hofgärtners in Nymphenburg, Wilhelm Bischoff, und seiner Maria Anna Bischoff geb. Reindl in Nymphenburg geboren.

Sie heiratet den aus dem Oldenburgischen stammenden protestantischen Pfarrer Wilhelm Epping.

Charlotte und ihr Mann ziehen zur Schwester Juliana nach Springfield bei Savannah, Georgia, wo Wilhelm Epping für als Pfarrer tätig wird.

Das Paar bekommt in Springfield zwei Kinder, Wilhelm Epping und Anna Rebeka Epping.
Danach zieht das Paar wieder zurück nach München, wo ein drittes Kind geboren wird, Juliana Epping.

Später wird Wilhelm Epping Pfarrer im Oldenburgischen, zuerst für 17 Jahre in der Alexanderkirche Wildeshausen, wo er sich durch die Gründung des Krankenhauses Alexanderstift bleibende Verdienste erwirbt, und dann noch in Waddens, bis er im Alter von 90 Jahren hochgeehrt stirbt.

1834 Am 25. Dezember Geburt als **Charlotte Bischoff**. [LB]

1857 Am 14. Februar Trauung mit dem protestantischen Pfarrer **Wilhelm Epping**, geboren am 8. September 2816 in Campe bei Berne im Oldenburgischen. [LB] [LBib_Old]

Charlotte Bischoff und ihr Mann ziehen zur Schwester Juliana nach Springfield bei Savannah, Georgia, wo Wilhelm Epping für zwei Jahre als Pfarrer tätig wird. [LB]

Das Paar bekommt dort zwei Kinder:

1859 Am 18. Januar in Springfield Geburt des Sohnes **Wilhelm Epping**.

Wilhelm Epping wird später Direktor der landwirtschaftlichen Schule für das Fürstentum Waldeck. [LB]

1860 Am 9. Oktober in Springfield Geburt der Tochter **Anna Rebeka Epping**. [LB]

Danach zieht das Paar wieder zurück nach München, wo ein drittes Kind geboren wird:

1861 Am 9. Juni Geburt der Tochter **Charlotte Sabina Juliana Epping** in München. [LB]

1871 Wilhelm Epping wird Pfarrer in Wildeshausen im Oldenburgischen. [LBib_Old]

1888 Wilhelm Epping wird Pfarrer in Waddens im Oldenburgischen. [LBib_Old]

1913 Am 13. November stirbt Wilhelm Epping im Alter von 90 Jahren.

Aus den Oldenburger „Nachrichten für Stand und Land“ vom 19. November 1915: [LBib_Old]

Kirchenrat Wilhelm Eping, geboren 1826 zu Campe bei Berne , war von 1871-1888 Pfarrer an der hiesigen Alexanderkirche. Als Mensch und als Seelsorger genoß er in unserer Gemeinde eine seltene Liebe und Verehrung . Ein großes Verdienst erwarb er sich durch die Gründung des Krankenhauses Alexanderstift, womit er sich hier geradezu ein bleibendes Denkmal setzt. Längere Zeit amtierte er später noch als Pastor in Waddens. Seinen Lebensabend verbrachte er bei seiner verheirateten Tochter in Elisabethsehn. Bis vor wenigen Jahren erfreute sich der überaus rührige und rastlos tätige Mann einer beneidenswerten körperlichen und geistigen Frische. In dem hohen Alter von ungefähr 90 Jahren wurde er jetzt durch einen sanften Tod aus diesem Leben abberufen.

August Bischoff
(fünftes Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
Ökonomieverwalter in Schloß Egglkofen (Familie Graf Montgelas)

(9. Generation)

* 17. Februar 1837 † (unbekannt)

August Bischoff kommt als fünftes Kind des königlichen Hofgärtners in Nymphenburg („protestantischen Glaubens“) Wilhelm Christian Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl, in Nymphenburg zur Welt und wird dann Ökonomieverwalter in Sulzbach am Inn.

Er wohnt in der Nymphenburger Straße in München.
In seiner zuständigen Pfarrei, St. Bonifaz, heiratet er Maria Fahrer, Posthalterstochter aus Sulzbach am Inn.

Das Paar bekommt in München einen Sohn, Otto Bischoff, der später Apotheker wird.

Danach wird August Bischoff Ökonomieverwalter des Schloßgutes Egglkofen, Landkreis Mühldorf (Inn), das der berühmte Maximilian Joseph Graf von Montgelas (1759-1838) im Jahre 1833 gekauft hatte, und das seitdem der Familie Montgelas gehört.

August Bischoff zieht also mit Frau und Kind nach Egglkofen und wird dort Hausbesitzer des Verwalterhauses.Er bekommt mit seiner Frau noch zwei weitere Kinder, Hermann und Elisabeth, genannt „Lilly“.
Sohn Hermann Bischoff besucht als Knabe die königliche Studienanstalt zu Neuburg an der Donau und wird später Philologe.

1837 Am 17. Februar in Nymphenburg Geburt als **August Bischoff**, „*eheliches Kind des hiesigen Hofgärtners **Wilhelm Bischoff**, protestantischer Religion, und am 21. desselben Monats protestantisch getauft, welche Taufe ins Geburts⸗ und Taufregister der protestantischen Pfarreÿ in München eingeschrieben seÿn muß, woher dann auch erforderlichenfalls der Taufschein auszustellen kömmt.*“ Tfb_MCk

1869 Am 11. Mai in München, St. Bonifaz, Trauung des **August Ludwig Bischoff**, Bräuhaus⸗ Verwalter von Neuhaus, Bezirksamt Passau, protestantisch, Stiglmaierplatz 44/2, Sohn des Wilhelm **Christian Bischoff**, Hofgärtner in Nymphenburg, und der **Anna**, geborene **Reindl**, ledig, geboren am 17. Februar 1837 in München, mit
Maria Fahrer, katholisch, Posthalterstochter von Neuhaus, Tochter des Alois Fahrer, k. Posthalter in Neuhaus, und Elise, geb. Hartl, ledig, geboren am .14. April 1842 in Neuhaus.
Trauzeugen: Wilhelm Bischoff, Vater des Bräutigams, und Ignaz Oppacher, Kaufmann in Neuhaus. Trb_MBf

Der Trauzeuge Ignaz Oppacher, Kaufmann in Neuhaus, ist **Maria Fahrers** Taufpate. Tfb_SzI

August Bischoff wird Ökonomieverwalter in Neuhaus am Inn, 1870 wohnhaft in München, Nymphenburger Straße 4. ABMü_xx

1870 Am 29. März in München, Pfarrei St. Bonifaz, Geburt des Sohnes **Otto Konrad Bischoff**, Sohn des **August Ludwig Bischoff**, Bräuereiverwalter von Neuhaus [am Inn], Bezirksamt Passau, wohnhaft Nymphenburg № 4, und seiner Ehefrau **Maria**, geb. **Fahrer**.
Taufpate: Konrad Weÿland, Kaufmann in Schärding. [Tfb_MBf]
Bemerkung: Getraut 14. IX. 1909 mit Johanna Korff, Lehrerin von Markt Redwitz. [Tfb_MBf]

Otto wird später Pharmazeut. [LB]

1871 **August Bischoff** wird Ökonomieverwalter bei Graf Montgelas in Egglkofen, Landkreis Mühldorf am Inn. [LB]

1871 Am 5. Oktober Geburt des Sohnes **Hermann Bischoff**, Sohn des August Bischoff, Protestant, gräflicher Rentenverwalter in Egglkofen und der Maria Fahrer, Posthalterstochter von Neuhaus am Inn, katholischer Religion.
Taufpate: Conrad Weiland, Kaufmann von Schärding.[Tfb_Egk]

1872 Am 3. Oktober Geburt der Tochter **Elisabeth Augusta „Lilly“ Bischoff**. [Tfb_Egk] [LB]
Taufpatin: Elisabeth Weiland, Kaufmännin in Schärding.[Tfb_Egk]

1873 Laut dem Familienverzeichnis Egglkofen von 1873 ist der Hausbesitzer des Verwalterhauses August Bischoff, Verwalter, sowie seine Frau Maria geb. Fahrer.
Kinder: Otto, geboren 1869, Hermann Wilhelm, geboren den 5. Oktober 1871 und Elisabeth, geboren den 3. Oktober 1872. [FB_Egk]

1873 Ebenfalls laut dem Familienverzeichnis Egglkofen von 1873 ist der Hausbesitzer des Schlosses selbst, das Wilhelm Bischoff verwaltet, Maximilian Graf von Montgelas, erblicher Reichsrath der Krone Baÿerns, Guthsbesitzer in Egglkofen, Aham, Gerzen p.p., geb. den [nachträglich hinzugefügt:] 7. Dezember 1837, gest. den 3. August 1884 in Starnberg Nachmitt. 4¾ in Folge Magenkrebses u. allg. Schwäche.
Amalia Gräfin von Mongelas, geb. Gräfin von Seinsheim- Sünching.
Kinder: Marie, geboren den 10 Mai 1864, Gabriela, geb. den -. Nov. 1868, und Max Joseph, geb. den 24. Dez. 1870. [FB_Egk]

1874 Am 28. März unterzeichnet **August Bischoff** eine Traueranzeige für seinen Schwager Louis Fahrer, Posthaltersohn und Handlungsbuchhalter. [DZ_74]

1875 Am 18. Januar unterzeichnet **August Bischoff** eine Traueranzeige für seinen Schwager Alois Fahrer, Posthalter und Gasthausbesitzer in Neuhaus am Inn. [PZ_75]

1883 Sohn **Hermann Bischoff**, 12 Jahre, 10 Monate alt, geboren in Egglkofen, Sohn des gräflichen Rentenverwalters in Neuhaus am Inn, Niederbayern, besucht die III. Lateinklasse der königlichen Studienanstalt zu Neuburg an der Donau.
Sein Cousin Ernst Bischoff, 10 Jahre 9 Monate als, geboren in Schleißheim, Oberbayern, Sohn des königlichen Landwirtschaftslehrers in Landsberg, besucht dieselbe Schule, ist allerdings erst in der I. Lateinklasse. [JB_83]
Sohn **Hermann Bischoff** wird später Philologe. [LB]

Ernst Bischoff
(sechstes Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
Direktor der bayerischen Central-Darlehenskasse

(9. Generation)

* 16. August 1840 (Nymphenburg) † (unbekannt)

Ernst Bischoff kommt als sechstes Kind des protestantischen Hofgärtners in Nymphenburg, Wilhelm Bischoff, und seiner Frau Maria Anna Bischoff geb. Reindl in Nymphenburg zur Welt.

Er heiratet Babette Stapf, mit der er fünf Kinder bekommt.

Er wird Direktor der bayerischen Central-Darlehenskasse und Geschäftsführer des bayerischen Landesverbandes.

1840 Am 16. August in Nymphenburg Geburt als **Ernst Bischoff**, Sohn des protestantischen Hofgärtners Bischoff.

Im Taufbucht von Christkönig Nymphenburg (Hofkuratei) steht: *„Am 16. August früh ½6 Uhr kam zur Welt ein Knabe (Ernst) des hiesigen protestantischen Herrn Hofgärtners Bischoff und wurde protestantisch getauft, ist also im Taufbuch der protestantischen Pfarrei in München eingeschrieben.*“ [Tfb_MCk]

1874 (ca.) Hochzeit mit **Babette Stapf**. [LB]

1874 Am 13. November Geburt des Sohnes **Wilhelm Bischoff**. [LB]

1876 Am 24. Februar Geburt derTochter **Ida Bischoff**. [LB]

1877 Am 14. August Geburt derTochter **Anna Bischoff**. [LB]

1879 Am 24. Dezember Geburt des Sohnes **Ernst Bischoff**. [LB]

1888 Am 16. September Geburt derTochter **Luise Bischoff**. [LB]

1896 **Ernst Bischoff** wohnt als „*Direktor der bayer. Central-Darlehenskasse und Geschäftsführer des bayerischen Landesverbandes*“ in der Theresienstraße 46 in der Maxvorstadt. [ABMü_xx]

(Maria) Anna Bischoff
(siebentes Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
Hofgärtnerstocher, beherbergt später Bruder Ludwig Bischoff

(9. Generation)

* 22. Januar 1843 (Nymphenburg) † (unbekannt)

(Maria) Anna Bischoff kommt als siebentes Kind des protestantischen Hofgärtners in Nymphenburg, Wilhelm Bischoff, und seiner Frau Maria Anna Bischoff geb. Reindl in Nymphenburg zur Welt.

Sie besucht die protestantische Pfarrschule in München, bleibt unvermählt und wohnt im Alter von 46 Jahren in München- Lehel in der äußeren Isarstraße (1896 umbenannt in „Widenmayerstraße“).

Ihr verwitweter Bruder Ludwig, der nach seiner Rückkehr nach München beim Vater, dem Hofgärtner a. D. Wilhelm Bischoff gewohnt hat, zieht ein paar Jahre nach dem Tod des Vaters zu ihr ins Münchener Lehel.

Dieser Bruder Ludwig Bischoff war beruflich in Würzburg, Weilheim und Kempten tätig, und ist nun in München, mit 67 Jahren, Kreisbauassessor für das Landbaufach bei der Regierung von Oberbayern.

Die Geschwister wohnen zusammen in München-Lehel, bis Anna Bischoff im Alter von 75 Jahren stirbt und fünf Jahre später Ludwig Bischoff im Alter von 94 Jahren.

1843 Am 22. Januar in Nymphenburg Eintrag der Geburt einer **Maria Bischoff**, Tochter des protestantischen Hofgärtners **Bischoff**.

Im Taufbucht von Christkönig Nymphenburg (Hofkuratei) steht: *„Am 22ten Jänner kam hier zur Welt ein Mädchen (Maria) des hiesigen protestantischen Herrn Hofgärtners Wilhelm Bischoff und seiner Frau Anna Reindl, und wurde von München aus protestantisch getauft,weil der Vater*

Protestant ist, und die Mutter obgleich hat sol. Religion, sich beÿ dem Heiratsvertrage zur protestantischen Erziehung aller ihrer Kinder verstanden hat. Wohnung ist einer der fünf K. Schloßhöfe, in der vorigen Wohnung des † Herrn Hofgärtenindentanten Karl Sckell. [Tfb_MCk]

1855 **Anna Bischoff** wird als Schülerin der protestantischen Pfarrschule in München lobend erwähnt.

1881 Am 17. Februar Tod des Vaters **Wilhelm Bischoff** mit 84 Jahren [LB].

1885 **Anna Bischoff** wohnt als Hofgärtnerstochter in der Liebigstraße 19_1r., und 1890 in der äußeren Isarstraße (1896 umbenannt in „Widenmayerstraße“) $4a_1$r. [ABMü_xx]

1896 **Anna Bischoff** wohnt als Hofgärtnerstochter, zusammen mit ihrem Bruder Ludwig Bischoff, „*k. Kreisbauassessor bei der k. Regierung*“, in der Münchner Widenmayerstraße im Lehel. [ABMü_xx]

1903 Der Bruder Ludwig Bischoff ist mit 74 Jahren k. Baurath a.D. Er wohnt weiterhin mit seiner Schwester **Anna** zusammen. [ABMü_xx]

1919 (ca.) Tod der **Anna Bischoff** im Alter von 75 Jahren.[AB_Mü18] [AB_Mü20]

1923 Tod des Bruders Ludwig Bischoff im Alter von 94 Jahren. [AB_Mü23] [AB_Mü24]

Julius Bischoff
(achtes Kind des Wilhelm Bischoff und der Maria Anna Bischoff geb. Reindl)
zuerst Lieutenant, dann Funktionär im Kreisarchiv von Niederbayern in Landshut

(9. Generation)

* 1845 † (unbekannt)

Julius Bischoff wird als achtes Kind des protestantischen Hofgärtners in Nymphenburg, Wilhelm Bischoff, und seiner Frau Maria Anna Bischoff geb. Reindl in Nymphenburg geboren.

Er wird als junger Mann Soldat und Unterlieutenant, aber nachdem der deutsche Bund (und damit Bayern) 1866 in der Schlacht bei Königgrätz von Preußen besiegt worden war, werden offenbar viele bayerische Soldaten in den Ruhestand geschickt, weil man sie nicht mehr braucht.

Später wird Julius Bischoff Funktionär im Kreisarchiv von Niederbayern in Landshut.

1845 Geboren als **Julius Bischoff**. [LB]

1866 **Julius Bischof** ist mit 21 Jahren Soldat.

1866 Am 26. Mai 1866 wird **Julius Bischoff** bezüglich der Mobilmachung des Heeres („Deutscher Krieg“) vom 2. ins 1. „Uhlanen⸗ Regiment“ versetzt. [KBK_M66]

1866 Am 3. Juli besiegt die Preußische Armee im Deutschen Krieg (Preußen gegen den Deutschen Bund) die Armeen Österreichs und Sachsens (und damit auch Bayern).

1866 Am 5. Juli (also nach verlorener Schlacht) wird **Julius Bischoff** im „1. Uhlanen⸗ Regiment“ zum Unterlieutenant befördert. [KBK_J66]

1868 Unterlieutenant **Julius Bischoff** vom „1. Uhlanen⸗ Regiment vacant Großfürst Thronfolger Niklolaus von Rußland“ wird auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt. [KBK_D68]

1870 Der temporär pensionirte Unterlieutenant **Julius Bischoff** wird in den bleibenden Ruhestand versetzt und ihm die nachgesuchte Entlassung aus dem Militärverbande mit Pensionsfortbezug bewilligt. [KBK_M70]

1870 **Julius Bischoff**, pensionierter Lieutenant, wohnt in München in der Schwanthalerstraße 33 im

Parterre, im selben Haus wie sein Vater **Wilhelm Bischoff**, und seine Mutter **Maria Anna Bischoff**.

1875 Am 25. Mai stirbt die Mutter **Maria Anna Bischoff** geb. **Reindl** mit 69 Jahren. [LB]

1876 Am 4. Mai in München Trauung des **Julius Bischoff**, Lieutenant a. D. von Nymphenburg, mit **Maria Witt**, Gastwirtstochter von Flossenburg. [BLB_76]

Das Paar bekommt zwei Töchter:

1877 (ca.) Geburt der Tochter **Maria Bischoff**. [LB]

1878 (ca.) Geburt der Tochter **Lotte Bischoff**. [LB]

1881 **Julius Bischoff**, k. Lieutenant a. D., wohnt in München in der Schnorrstraße 1, sein Vater **Wilhelm Bischoff** pensionierter k. Hofgärtner, wohnt bei Julius' Bruder Ludwig, dem Kreisbauassessor, in der Liebigstraße 13. [ABMü_xx]

1881 Am 17. Februar stirbt der Vater **Wilhelm Bischoff** mit 84 Jahren [LB].

1890 **Julius Bischoff** ist Funktionär im Kreisarchiv von Niederbayern in Landshut. [AZ_90]

Lebenslauf Wolfgang Reindl
(zweites Kind der Anna Reindl geb. Dillis)
Forstwart zu Schleching und Revierförster von Bergen

(8. Generation)

* 1. August 1807 (Feldmoching) † 21. Mai 1881 (Nymphenburg)

Wolfgang Reindl wird als das zweite Kind der Anna Reindl, geb. Dillis, und ihres Ehemannes Ludwig Reindl, königlicher Fasanmeister in der Fasanerie bei Schleißheim, geboren

Wolfgang Reindl wird Forstwart zu Schleching (südwestlich von Marquartstein), 1845 wird er zum provisorischen Revierförster in Bergen und 1853 zum Revierförster in Bergen befördert.

Er heiratet 1835 in Schleching die Schmiedtochter Nothburga Schleich.

Acht Kinder des Paares erreichen das Erwachsenenalter:

- Viktor Reindl, ein Problemfall, bereits drei Jahre vor der Eheschließung geboren (möglicherweise von einer anderen Frau), der sich im Leben durch Faulenzerei, Diebstähle und schließlich durch Untreue im Amt auszeichnet, und der sich im Alter von dreißig Jahren nach Verurteilung zu acht Jahren Zuchthaus aus dem Staub macht und seither als verschollen gilt.

- Maria Reindl, die Mathias Petz heiratet und Forstmeistersgattin im Fasangarten bei Perlach wird.

- Theresia Reindl, die ein uneheliches Kind von einem Eisenbahnarbeiter bekommt und mit 27 Jahren unverheiratet an Typhus stirbt.

- Anna Reindl, die den Kaufmann Wilhelm Butz heiratet und Kaufmannsgattin wird.
  Wilhelm Butz leitet in München das Speditionshaus „Floßmanns Nachfolger“, das in der Münchener Kapellenstraße auch eine Weinstube für ausländische Gäste betreibt.

- Justina Reindl, die ihren Cousin Ludwig Reindl heiratet und Revierjägersgattin in Dachau-Etzenhausen wird.

- Gustav Reindl, der Förster in Böbing (Schongau / Peißenberg) wird.

- Charlotte Reindl, die den Polizeikommissar Ernst Kracher heiratet und mit ihm in München lebt.

⇒ Stammbaum Wolfgang Reindl (Generation 7)

1807 Geboren am 1. August in der Pfarrei St. Peter und Paul Feldmoching als **Wolfgang Reindl**, Sohn des Fasanmeisters **Ludwig Reindl** nebst Schleißheim, wohnhaft auf dem Fasangarten, und der **Anna Dillis**, Jägerstochter von Giebing.
Taufpate: Wolfgang Dillis, Revierförster von Anzing. [Tfb_MFm]

1832 (ca., gerechnet aus den Prozeßakten) Geburt des Sohnes **Viktor Reindl**.

1834 (ca.) Geburt der Tochter **Maria Reindl**.

1835 Am 21. September in Schleching (bei Marquartstein) Trauung des **Wolfgang Reindl**, wohnhaft Bilzen [Pilz] № 68, Sohn des **Ludwig Reindl** und der **Anna Dillis**, mit **Nothburga Schleich**, Schmiedtochter von Boden, Pfarrei Inzell, Tochter des Sylvester Schleich und der Magdalena Felber, geboren am 21. Oktober 1807. [Tfb_Inz]
Trauzeugen: Georg Grünig und Sebastian Wehl. [Trb_Sng]

1836 Am 11. Mai Geburt der frühverstorbenen Zwillinge **Mamertus** und **Ludwig Reindl** in Schleching.
Taufpate: Michael Reisberger, königl. Revierförster in Rupolding. [Trb_Sng]

1838 Am 12. Oktober Geburt der Tochter **Theresia Reindl** in Schleching.
Taufpate: Michael Reisberger, k. Revierförster in Rupolding [Trb_Sng]

1840 Am 19. September Geburt des frühverstorbenen Sohnes **Emilian Reindl** in Schleching.
Taufpatin: Anna Grünig. [Trb_Sng]

1842 Am 22. März Geburt der Tochter **Anna Reindl** in Schleching.
Taufpatin: Anna Grünig. [Trb_Sng]

1843 Am 26. September Geburt der Tochter **Justina Reindl** in Schleching.
Taufpatin: Maria Reisberger, k. Revierförsterin von Ruhpolding. [Tfb_Sng]

1845 Am 30. Januar Geburt des Sohnes **Gustav Reindl** in Schleching.
Taufpate: Michael Reisberger, k. Revierförster zu Ruhpolding. [Trb_Sng]

1845 Beförderung vom Forstwart zu Schleching zum provisorischen Revierförster in Bergen.

1846 Am 23 Januar Geburt der Tochter **Charlotte Reindl** in Bergen.
Taufpate: Michael Reisberger, k. Salinenförster zu Ruhpolding, bei der Taufe vertreten durch seine Frau Maria Reisberger. [Tfb_Ber]

1848 Am 11 Oktober in Bergen Geburt der Tochter **Nothburga Reindl**.
Taufpate: Michael Reisberger, k. Salinenförster zu Ruhpolding, bei der Taufe vertreten durch die Hebamme Anna Sigl.
Nothburga stirbt bei der Geburt als Frühgeburt [Tfb_Ber]

1853 Revierförster in Bergen (bei Traunstein). Adresse: Bergen № 102.

1860 Am 21. September bringt die Tochter **Therese Reindl**, Revierfördersterstochter, wohnhaft zu München, im Alter von 22 Jahren in Bergen eine uneheliche Tochter zu Welt, Anna Nothburga Reindl.
Kindsvater: Ludwig Hiller, Polier an der Eisenbahn, derzeit in Bergen, Stockach № 24
Taufpatin: Anna Reindl, k. Revierfördersterstochter von Bergen.

1861 Prozeß gegen Sohn **Viktor Reindl** wegen Veruntreuung im Amt, Urkundenfälschung und Mißbrauch des Amtssiegels. **Viktor** macht sich nach Verkündung des Urteils, einer 8jährigen Zuchthausstafe, aus dem Staub und ist seitdem verschollen.

1866 Am 13.Januar Tod der Tochter **Therese Reindl** mit 27 Jahren in der Fasanerie Moosach [„unterer“ Fasangarten] an Typhus.
Beerdigung in Feldmoching. [Stb_Ber] [Stb_MFm]

1868 Am 13. Juli Tod der Ehefrau **Nothburga Reindl**, geb. Schleich, als Revierförstersgattin in Bergen, Weidach № 102, im Alter von 61 Jahren an Brustkrebs („*Brustscirrhus*“). [Stb_Ber]

1868 Auf eigenes Ansuchen Versetzung von Bergen auf das Revier Traunstein, Forstamt Marquartstein.

1881 Tod am 21. Mai in Nymphenburg № 38 im Alter von 74 Jahren an „*Marasmus senilis*“.

"Der Grenzbote“ meldet:

> *Der k. q. Oberförster Hr. Wolfgang Reindl, ehemals in Bergen und Traunstein, ist am 21. Mai in Nymphenburg bei München nach längeren Leiden in einem Alter von 74 Jahren gestorben.*

Lebenslauf Viktor Reindl
(erstes Kind von Wolfgang Reindl)
verurteilt zu Zuchthaus wegen Amtsuntreue, dann flüchtig und verschollen

(9. Generation)

* 1832 † (unbekannt)

Viktor Reindl ist der älteste Sohn des Wolfgang Reindl. Er ist drei Jahre vor der Eheschließung von Wolfgang Reindl mit Nothburga Schleich geboren, hier wird der Einfachheit halber und mangels anderer Quellen angenommen, daß er ein vorehelicher Sohn des späteren Ehepaares ist. Da er aber so völlig aus der Art schlägt, kann auch eine andere Frau seine Mutter sein.

Für Viktor plant sein Vater eine Forstkarriere, und so besucht Viktor zuerst die Lateinschule in München, dann die Gewerbeschule in Freising (wo Viktor sogar einen Preis bekommt) und dann die Forstschule in Aschaffenburg.

Aus der Forstschule in Aschaffenburg wird er wegen Eszesses und Unfleißes, Nichtbesuch der Vorlesungen, Schuldenmachen und Diebstahl entlassen und tritt dann als Freiwilliger in das k. Infanterie-Regiment ein. Dort verhält er sich bis zu seiner Entlassung unauffällig, aber auch zu dieser Zeit gibt es einen Verdacht auf Diebstahl eines Überrockes bei einer Wirtshausübernachtung.

Mit 23 Jahren (noch während der meist aus Urlaub bestehenden Militädienstzeit) beginnt er eine Tätigkeit beim Berg- und Hüttenamt Bergen und startet damit seine ganz große kriminelle Karriere (Veruntreuung, Urkundenfälschung, Mißbrauchs des Amtssiegels, Unterschriften-fälschung, und das alles als Amtsinhaber). Nach ein paar Jahren fliegt er auf und wird zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Bevor er die Strafe antritt, bittet er um drei Tage Frist, die er erhält, um ausstehende Gelder aufzutreiben.

Stattdessen macht er sich aber aus dem Staub und gilt seither als verschollen.

1832 (errechnet aus den Gerichtsakten) Geburt als **Viktor Reindl**.

Zuerst Besuch der Lateinschule in München, später der Gewerbeschule in Freising.

1848 **Viktor Reindl**, 16 Jahre alt, besucht die königliche Landwirthschafts⸗ und Gewerbs⸗ Schule in Freising und bekommt dort einen Preis. [JB_48]

1850 Besuch der Forstschule in Aschaffenburg. [FsA_50]

1852 Entlassung aus der Forstschule in Aschaffenburg wegen Eszesses und Unfleißes, Nichtbesuch der Vorlesungen, Schuldenmachen und Diebstahl. [MOb_62]

> *Reindl hatte früher die Lateinschule in München und später die Gewerbschule in Freising absolvirt; nachher besuchte er die Forstschule in Aschaffenburg, von welcher er gemäß einstimmigen Beschlusses der Direction benannter Anstalt 1852 für immer entlassen wurde. Die Gründe der Entlassung waren, daß er schon vorher dreimal wegen Excesses und Unfleißes bestraft wurde, daß er neuerdings Unfleiß durch Nichtbesuch der Vorlesungen zeigte, daß er leichtsinnige Schulden machte und sich eines Diebstahls verdächtig gemacht hatte, der bei der k. Regierung dagegen ergriffene Recurs blieb er folglos.*

1852 Eintritt als Freiwilliger in das k. Infanterie-Regiment. [MOb_62]

1854 Verdacht auf Diebstahl eines Überrockes: [MOb_62]

> *Im Jahre 1854 machte er sich eines Diebstahlsvergehens zum Schaden des Klerikalseminaralumnus K. Korntheuer, mit dem er in München in einem Wirthshause übernachtete, durch Entwendung eines Ueberrocks verdächtig, ohne daß jedoch die Untersuchung gegen ihn, wegen Annahme thätiger Reue weiter verfolgt wurde.*

1855 Während der Militärdienstzeit, die hauptsächlich aus Urlaub besteht, Beginn der Tätigkeit beim Berg- und Hüttenamt Bergen. Beginn der kriminellen Aktionen. MOb_62

1858 **Viktor Reindl** wird als „ausgedient“ verabschiedet. MOb_62

1862 **Viktor Reindl** fliegt auf. Eine Zusammenfassung der dritten Schwurgerichtssitzung in München am 22. November 1862: ANN_62

> *München, 22. Nov. Gestern kam die schon vor die dritte dieß⸗ jährige Schwurgerichtssitzung verwiesene, damals aber wegen eines formellen Mangels vertagte Anklage gegen den vormaligen Berg- und Hüttenamts⸗ Funktionär Viktor Reindl wegen Amtsuntreue zur Verhandlung und zwar, weil derselbe sich geflüchtet hat, in contumaciam. Reindl, der die Latein⸗ und Gewerbsschule besucht und dann sich an die Forstschule in Aschaffenburg begeben hatte, wurde von der Direktion der letzteren wegen beharrlichen Un⸗ fleißes, liederlicher Schulden und Diebstahlsverdachts für immer entfernt, diente dann als Freiwilliger in der Armee, machte sich nach seiner Beab⸗ schiedung abermals eines Diebstahls verdächtig, entrann bei gerichtlichen Ver⸗ folgung durch thätige Reue und fand nach alledem auf Bitten seines Vaters, eines Salinenrevierförsters, als Funktionär Aufnahme beim Berg- und Hütten⸗ Amt Bergen, wo ihm alsbald in Abwesenheit des Cassiers dessen Geschäfte anvertraut wurden. Er wußte diese Stellung nutzbringend für sich auszubeuten. Als nämlich gelegentlich des Austritts des Bergmeisters eine Extraditions⸗ Commission nach Bergen kam, fand sich vorerst, daß er zwei Posten im Be⸗ trage von beinahe 500 fl. unterschlagen habe. Er bat sich, angeblich um einen Ersatz bewerkstelligen zu können, einen Termin von 3 Tagen aus, er⸗ hielt ihn - und machte sich aus dem Staube. Weitere Recherchen för⸗ derten nun noch mehrere Veruntreuungen, incl. der erstern mit über 1000 fl., zu Tage. Zur Verdeckung des Abgangs hatte er die eingegangenen Beträge nicht verrechnet, die Beseitigung der ihm zur Absendung übergebenen, aber durch Fälschung der bergamtlichen Postbücher, Unterdrückung amtlicher Akten⸗ stücke und Anfertigung bergamtlicher Urkunden mittelst Nachahmung der Un⸗ terschrift des Bergmeisters und Mißbrauchs des Amtssiegels. Das heute publizirte Urtheil lautete auf 8jährige Zuchthausstrafe, die jedoch, da der Aufenthalt des Reindl bis jetzt dem Gericht nicht bekannt ist, vorläufig nicht zum Vollzuge kommen kann. Mit diesem Falle endete die 4. dießjährige Schwurgerichtssitzung.*

Seitdem gilt Viktor Reindl als verschollen.

1863 Am 3. Februar wird das abschließende Urteil im Amtsblatt veröffentlicht: KAO_63

> *Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern erkennt der Schwurgerichtshof von Oberbayern in Sachen des vormaligen Berg- und Hüttenamts⸗ Funktionärs Viktor Reindl von Bergen wegen Amtsuntreue zu Recht:*
>
> *Viktor Reindl, 30 Jahre alt, ehemaliger Berg- und Hüttenamts⸗ Funktionär in Bergen, ist schuldig des Verbrechens der Amtsuntreue und wird deshalb zum Zuchthause auf acht Jahre verurtheilt.*

Lebenslauf Maria Reindl
(zweites Kind von Wolfgang Reindl)
Forstmeistersgattin im Fasangarten bei Perlach

(9. Generation)

* 1834 (ca.) † (unbekannt)

Maria Reindl wird als zweites Kind des Wolfgang Reindl geboren.

Sie heiratet Mathias Petz, mit dem sie (mindestens) zwei Kinder bekommt, die beiden Töchter Maria und Friederike Ernestine.

Mathias Petz ist Oberförster und Parkmeister im Fasangarten bei Perlach.

Die Tochter Maria Petz bringt in Weyarn im Alter von 25 Jahren den unehelichen Sohn Hubert zur Welt; Kindsvater: ein Forstgehilfe in Forstenried bei München.

Mathias Petz stirbt mit 69 Jahren als Forstmeister im Fasangarten bei Perlach (südlich von München).an Magenkrebs.

1834 (ca.) Geburt als **Maria Reindl**.

1859 (ca.) Trauung mit **Mathias Petz**.

1861 (gerechnet) Geburt der Tochter **Maria Petz**.

1876 Am 17. September Geburt der Tochter **Friederike Ernestine** als Tochter des Mathias Petz, k. Oberförster und Parkmeister im Fasangarten und dessen Ehegattin Maria Reindl, Oberförsterstochter von Bergen.
Taufpatin: Friederike Mack, Curanstaltbesitzersgattin in Reichenhall, vertreten durch Emma Lechner von München.

1886 Am 24. Juni bringt die Tochter **Maria Petz**, ledige Tochter des **Mathias Petz**, k. Forstmeister im Fasangarten bei München und dessen Ehefrau **Maria**, wohnhaft zu Weyarn im sogenannten Prechttl-Häuschen, dem Bruckmüller zu Mühnthal gehörig, Haus № 108½,
den unehelichen Sohn Hubert Petz zur Welt.
Kindsvater „*laut Angaben der Mutter*“: Joseph Markerth, Forstgehilfe in Forstenried bei München.
Taufpate: „angeblich“: Franz Holderind, k. Jagdwart in Oberdill.
Alter der Mutter: 25 Jahre. I. Fall.

Der Pfarrer Schneider von Weyarn zählt bei seinen Schäfchinnen die Anzahl der unehelichen Kinder als „Fälle“. Den Rekord hält Elisabeth Babl, 35 Jahre alt, im Jahre 1869 mit dem 7 Fall. [Tfb_Wey]

Die Geburt wird auch ins Perlacher Taufbuch übertragen. Dort heißt es:
Am 24 Juni 1886 Geburt des Hubert Petz (nach Anzeige des k. Pfarramtes Weyarn dd. im Juli 1886), unehelicher Sohn der **Maria Petz**, Forstmeisterstochter vom Fasangarten, z. Z. in Weyern
Taufpate: Franz Holderind, k. Jagdwart in Oberdill.

1887 Mathias Petz wohnt als k. Forstmeister im “*noch innerhalb des städt. Burgfriedens im Grünwalderforste nächst Perlach liegenden*“ Försterhaus, Adresse Fasangarten № 1.
Dort wohnt auch sein Forstgehilfe Josef Rankl. [ABMü_xx]

1894 Am 23.Mai Tod des **Mathias Petz**, k. Fasanmeister im Fasangarten bei Perlach, verheiratet, an Magenkrebs („*Magen carcimona, Herzlähmung*“) im Alter von 69 Jahren. [Stb_MPl]

Die Angehörigen veröffenlichen in der Augsburger Abendzeitung folgende Todesanzeige: [AAz_94]

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treubesorgten Gatten, Vater, Grossvater, Onkel uind Schwiegervater
HERRN MATH. PETZ,
k. Forstmeister
nach längerem Leiden im Alter von 69 Jahren heute Morgens halb 11 Uhr zur ewigen Ruhe abzurufen.

Um stilles Beileid bitten:
Fasangarten bei Perlach, Dünzelbach, Simbach, München

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Mai 1894 Nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Perlach und der Gottesdienst früh 8 Uhr in der Pfarrkirche daselbst statt.

Lebenslauf Theresia Reindl
(fünftes Kind von Wolfgang Reindl)
mit 27 Jahren verstorben an Typhus

(9. Generation)

* 12. Oktober 1838 (Schleching) † 13. Januar 1866 (Feldmoching)

Theresia Reindl wird im Forsthaus Schlechting als Tochter des Revierförsters Wolfgang Reindl und dessen Ehefrau Notburga Schleich, Schmiedtochter aus Inzell, geboren.

Sie bekommt mit 21 Jahren in Bergen ein uneheliches Kind von einem Eisenbahnarbeiterer.

Später zieht sie in die bei Moosach gelegene Fasanerie (der „untere“ Fasangarten).

Mit 27 Jahren stirbt sie dort unverheiratet an Typhus.

1838 Am 12. Oktober in Schleching Geburt als **Theresia Reindl**,Tochter des **Wolfgang Reindl**, wohnhaft im Forsthaus zu Schlechting, und der **Nothburga Schleich**, seines Eheweibs, Schmidtochter am Bann in Inzell.
Taufpate: Michael Reisberger, k. Revierförster in Ruhpolding. [Trb_Sng]

1860 Am 21. September bringt **Theresia Reindl** mit 21 Jahren in Bergen die uneheliche Tochter **Anna Nothburga Reindl** zur Welt.
Als Kindsvater ist „Ludwig Hiller, Polier an der Eisenbahn, derzeit zu Bergen“ eingetragen. [Tfb_Ber]

1866 Sterbebuch Bergen:
„V*ermerkungsweise*“:
Am 13. Januar Tod der **Theresia Reindl**, Revierförsterstochter, wohnhaft zu Moosach, Fasanerie, an Typhus mit 27 Jahren. Beerdigung in Feldmoching. [Stb_Ber]

1866 Sterbebuch Feldmoching:
Am 13. Januar Tod der **Theresia Reindl**, Försterstochter, wohnhaft in Fasanerie, Moosach, ledig, an Typhus mit 27 Jahren. Beerdigung am 16. Januar in Moosach. [Stb_MFm]

Lebenslauf Anna Reindl
(siebentes Kind von Wolfgang Reindl)
Kaufmanns- und Weinwirts- Gattin

(9. Generation)

* 22. März 1842 (Schleching) † (unbekannt)

Anna Reindl wird im Forsthaus Schleching als siebentes Kind des Revierförsters Wolfgang Reindl und dessen Ehefrau Notburga Schleich, Schmiedtochter aus Inzell, geboren.

Sie heiratet den Münchner Kaufmann Wilhelm Butz und wird Kaufmannsgattin.

Wilhelm Butz leitet in München das Speditionshaus „Floßmanns Nachfolger“, das in der Münchener Kapellenstraße auch eine Weinstube für ausländische Gäste betreibt.

1842 Am 22. März Geburt als **Anna Reindl**, Tochter des **Wolfgang Reindl**, königlicher Forstwart, wohnhaft im Forsthaus zu Schleching, und der **Walburg Schleich**, Schmidstochter am Bann zu

Inzell, ebenfalls wohnhaft im Forsthaus zu Schleching.
Taufpatin: Anna Grünig von Schleching. [Trb_Sng]

1870 Der künftige Ehemann **Wilhelm Butz** wohnt als Commis in der Schwanthalerstraße 86/3. [ABMü_xx]

1871 (ca.) Hochzeit mit dem Münchner Kaufmann **Wilhelm Butz**.

1879 Das Paar wohnt in München unter der Adresse „**Butz, Wilhelm**, Kaufmann und Agent, in der Luitpoldstraße 8 und 1885 in der Salzstraße 23⅓. [ABMü_xx]

1886 Das Speditionsgeschäft „Wilh. Flassmann's Nachfolger“ von **Wilhem Butz** ist Inhaber eines Telefonanschlusses. Aufstellungsort des Telephonapparates: Luitpoldstraße 10. [TMü_86]

1890 Das Paar wohnt in München in der Findlingstr. 18_3 (der späteren Pettenkoferstraße) und 1895 (mit Telephonanschluß) in der Augustenstraße 54_2r (Sedanbad) - beim „Sedanbad“ handelt es sich um das „Gasthaus zur Stadt Sedan“. 1897 ist die Wohnung in der Schwanthalerstraße 17_1. [AB_Mü_xx]

1899 (ca.) Tod des Ehemanns **Wilhelm Butz**.

1900 **Anna Butz** wohnt als Weinwirts⸗ Witwe in München in der Luitpoldstraße 9
1905 in der Goethestraße 34_2 und 1910 in der Paul-Heyse-Straße 31_2 [ABMü_xx].

1910 (ca.) Tod des **Anna Butz** geb. **Reindl** im Alter von 68 Jahren.

Lebenslauf Justina Reindl
(achtes Kind von Wolfgang Reindl)
Revierjägersgattin (ihr Cousin) in Dachau

(9. Generation)

* 26. September 1843 (Schleching) † 27. Oktober 1906 (München)

Justina Reindl wird im Forsthaus Schleching als achtes Kind des Revierförsters Wolfgang Reindl und dessen Ehefrau Notburga Schleich, Schmiedtochter aus Inzell, geboren.

Sie bekommt in Traunstein eine unehehliche Tocher (ein Kindsvater wird nicht eingetragen) und heiratet ein paar Monate später in Feldmoching ihren Cousin Franz Ludwig Reindl.

Franz Ludwig Reindl ist zuerst Jagdgehilfe in Ludwigsfeld bei München und dann Revierjäger von Dachau-Etzenhausen.

Das Paar bekommt acht Kinder:

- Wilhelmine Reindl.

- Sophia Reindl. Sie heiratet den Protestanten Georg Rogler, Polizeiobersekretär in Nymphenburg.

- Paulina Reindl. Paulina verstirbt bereits im Alter von eineinhalb Jahren.

- Johann Reindl. Johann heiratet Mathilde Schober, Gärtnerstochter von Bayerisch- Eisenstein.

- Josepha Reindl. Josepha verstirbt bereits im Alter von sechs Monaten.

- Pauline Reindl. Sie heiratet den Münchner Oberinspektor Ludwig Schmitt.

- Ludwig Reindl. Er wird Oberforstverwalter und heiratet die Schlossermeisterstochter Maria Deffner.

- Ursula Reindl. Sie wohnt in München und stirb unverheiratet im Alter von 81 Jahren.

1843 Am 26. September in Schleching Geburt als **Justina Reindl**, Tochter des **Wolfgang Reindl**, k. Forstwart, wohnhaft im Forsthaus in Schleching,und der **Walburga Schleich**, dessen Eheweib, Schmidtochter in Bann zu Inzell, wohnhaft ebenfalls im Forsthaus in Schleching.
Taufpatin: Maria Reisberger, k. Revierförsterin von Ruhpolding. [Tfb_Sng]

1868 Justina Reindl besucht die Münchner St. Peters-Schule im Kloster der Armen Schulschwestern am Anger und ist dort einer rühmlichen Bekanntmachung würdig. [VZ_68]

.

1872 Am 12. April in Traunstein Geburt der unehelichen Tochter **Wilhelmine Reindl** als Tochter der **Justina Reindl**, Oberförsterstochter von hier, wohnhaft in München, Graben № 2.
Ein Kindsvater ist nicht angegeben. [Tfb_Ts]

1872 Am 21. August zeigen der Münchner Forstgehilfe **Ludwig Reindl** und **Justina Reindl** von Schleching ihre Verlobung an.[FH_72]

Der Verlobte Ludwig Reindl ist Justinas Cousin, Sohn ihres Onkels Ludwig Reindl.

1872 Am 9.September in Feldmoching Trauung der **Justina Reindl**, Oberförsterstochter von hier, wohnhaft in München, Tochter des **Wolfgang Reindl**, k. Oberförster in Traunstein und der **Walburga Schleich**,
mit **Ludwig Reindl**, königlicher Jagdgehilfe in Ludwigsfeld, Sohn des Ludwig Reindl, k. Forstmeister in Moosach und der Theres Wörlein, geboren am 15. Dez. 1841 in Feldmoching.[Trb_MFm]

Ludwig Reindl wird später Revierjäger in Dachau.

Das Paar bekommt acht Kinder, von denen zwei früh versterben.

1873 Am 25. November in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Sophia Reindl** als Tochter des **Ludwig Reindl**, Jagdstationsgehilfe, wohnhaft in Ludwigsfeld № 20, und der **Justina**, geb. **Reindl**, kgl. Revierförsterstochter von Traunstein.
Taufpatin: Sophie Reindl, kgl. Oberförstersgattin von Traunstein, vertreten durch Anna Reindl, kgl. Revierförsterstochter von Traunstein. Haustaufe wegen Ungunst.
Bemerkung: Verehelicht 20. August 1910 zu München-Neuhausen mit Rogler Georg, protestantisch. [Tfb_MFm]

1875 Am 26. Februar in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Paulina Reindl** als Tochter des Ludwig Reindl, Jagdgehilfe, wohnhaft in Ludwigsfeld № 15, und der Justina Reindl, Oberförsterstochter von Traunstein, dessen Eheweib.
Taufpate: Peter Welsheimer, Kaufmann in München. [Tfb_MFm]

Paulina stirbt bereits im Alter von zweieinhalb Jahren, am 21. September 1877. [Tfb_MFm]

1876 Am 25. September in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Johann Ludwig Reindl** als Sohn des Ludwig Reindl, Jagdgehilfe, wohnhaft in Ludwigsfeld № 22, und der Justina Reindl, Oberförsterstochter von Traunstein, dessen Ehefrau.
Taufpate: Johann Ponath. Kaufmann in Eltmann am Main, vertreten durch die Hebamme Klammser [Tfb_MFm]

Johann Ludwig Reindl wird Oberforstverwalter und heiratet die Gärtnerstochter von Bayerisch-Eisenstein, **Mathilde Schobert**. [LB]

1878 Am 9. März in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Josepha Reindl** als Tochter des Ludwig Reindl, Jagdgehilfe, wohnhaft in Ludwigsfeld № 22, und der Justina Reindl, Oberförsterstochter von Traunstein, dessen Ehefrau.

Taufpate: Peter Welsheimer, Kaufmann in München. [Tfb_MFm]

Josepha stirbt bereits ein halbes Jahr später, am 23. September 1878 in Lustheim. [Tfb_MFm]

1879 Am 13. Juni Geburt der Tochter **Pauline Reindl**.
Taufpate: Max Reindl, kgl. Revierjäger. [Tfb_Osh]

Pauline heiratet einen Herrn Schmitt, Oberinspektor in München.
Sie verstirbt am 16. April 1963 im Alter von 84 Jahren in München. [LB]

1882 Am 14. August Geburt des Sohnes **Ludwig Reindl**

Johann Ludwig Reindl wird Oberforstverwalter und heiratet die Schlossermeisterstochter Maria Deffner. [LB]

1882 Am 14. August Geburt des Sohnes **Ludwig Reindl**.[LB]

Ludwig Reindl wird Oberforstverwalter und heiratet die Schlossermeisterstochter **Maria Deffner**. [LB]

1885 Am 21. April in Dachau Geburt der Tochter **Ursula Reindl** als Sohn des Ludwig Reindl, kgl. Revierförster, wohnhaft in Dachau № 321, und der Justina geb Reindl, Oberförsterstochter von Traunstein.
Taufpatin: Ursula Reindl, Revierförstersfrau in Hirschau. [Tfb_Dah]

1906 Am 27. Oktober 1906 stirbt **Justina Reindl** in München. [StA_Mü_IV]

1920 Tochter **Sophia Reindl** heiratet den Protestanten Georg Rogler, Polizeiobersekretär in Nymphenburg. [Tfb_MFm] [LB]

Lebenslauf Gustav Reindl
(neuntes Kind von Wolfgang Reindl)
Förster in Böbing (Schongau / Peißenberg)

(9. Generation)

* 30. Januar 1845 (Schleching) † (unbekannt)

Gustav Reindl wird im Forsthaus Schleching als neuntes Kind des Revierförsters Wolfgang Reindl und dessen Ehefrau Notburga Schleich, Schmiedtochter aus Inzell, geboren.

Er wird zuerst Forstgehilfe Schellenberg und dann Föster von Böbing (bei Schongau / Peißenberg).

Er heiratet die Ledererstochter Godelira Reiner von Lofer und bekommt mit ihr einen Sohn, Ernst Reindl. Sohn Ernst heiratet später Maria Stammberger vom Fasangarten in Perlach.

1845 Am 30. Januar in Schleching Geburt als **Gustav Reindl**, [Sohn] des **Wolfgang Reindl**, königlicher Forstwart, wohnhaft in Schleching (Forsthaus) № 104, und der **Nothburga Schleich**, seiner Ehefrau, Schmiedtochter zu Inzell, wohnhaft im Forsthaus zu Schleching № 104.
Taufpate: Michael Reisberger, k. Revierförster zu Ruhpolding, August Wieser, freiherrlich von Hunoltstein'scher Jäger als Stellvertreter. [Tfb_Sng]

1880 Am 2. Oktoer wird der Forstgehilfe **Gustav Reindl** in Schellenberg zum Förster von Böbing (bei Schongau / Peißenberg) ernannt. [FMB_80]

1882 (ca.) Hochzeit mit der Ledererstochter **Godelira Reiner** von Lofer.

1884 Am 20. Februar Geburt des Sohnes **Ernst Reindl**, Sohn des **Gustav Reindl**, kgl. Förster in Böbing, und der **Godelira** geb. **Reiner**, Ledererstochter von Lofer.
Taufpate: Jakob Butz, Verwalter in München.
Bemerkung: 4. 7. 1918 mit Maria Stammberger, Perlach, getraut bei St. Peter in München [Tfb_Böb]

Gustav Reindl wohnt in Böbing № 113. [TfR_Böb]

1918 Am 4. Juli in München, St. Peter, Trauung des Sohnes **Ernst Raindl**, kgl. Forstassistent, Walthensee, mit **Maria Ernestine Stamberger**, Fasanengarten.
Trauzeugen: Erhard Stamberger, Feldlazarettinsp. Etappenarzt, und Richard Stamberger, kgl. Förster im Fasanengarten.
Standesamtliche Trauung war am 3. Juli 1918 in Perlach.

Lebenslauf Charlotte Reindl
(zehntes Kind von Wolfgang Reindl)
Polizeicommissärs- Ehefrau

(9. Generation)

* 23. Januar 1846 (Schleching) † 1931 (München)

Charlotte Reindl wird in Bergen № 102 als zehntes Kind des Revierförsters Wolfgang Reindl und dessen Ehefrau Notburga Schleich, Schmiedtochter von Boden, Pfarrei Inzell, geboren.
Sie heiratet den Münchner Polizeifunktionär Ernst Kracher und bekommt mit ihm eine Tochter, Ernestine Kracher.
Ernst Kracher, inzwischen zum königlichen Polizeibezirks-Commissär aufgestiegen, stirbt mit 56 Jahren an einer seltenen Hautkrankheit.
Charlotte Reindl lebt danach mit ihrer Tochter zusammen und stirbt dreißig Jahre später mit 85 Jahren.
Die inzwischen fast sechzigjährige Tochter Ernestine übernimmt die Wohnung.

Der Name „Clothilde“, der vom Familienbuch, erstellt von Georg Dillis (1847 - 1917), über Adolf Roth in das Lessing- Buch, zu „familysearch“ und auch in das Dokument von Ludwig Brey gelangt ist, ist falsch.

1846 Am 23 Januar in Bergen Geburt als **Charlotte Reindl**, Tochter des Salinen⸗ Revierförsters **Wolfgang Reindl** und dessen Ehefrau **Notburga Schleich**, Schmiedtochter von Boden, Pfarrei Inzell.
Taufpate: Michael Reisberger, k. Salinenförster zu Ruhpolding, bei der Taufe vertreten durch seine Frau Maria Reisberger. [Tfb_Ber]

1873 (ca.) Trauung der **Charlotte Reindl**, mit dem Polizeifunktionär **Ernst Kracher**, wohnhaft in Münchenin der Blumenstraße. [ABMü_xx]
Das Paar zieht in die Schwanthalerstraße und bekommt eine Tochter, **Ernestine Kracher**.
Nach mehreren Wohnungswechseln wohnt die Familie am Münchner Mariahilfplatz.
(Münchener Adreßbücher 1874 - 1900). [ABMü_xx]

1874 (ca.) Geburt der Tochter **Ernestine Kracher**.

1901 Am 4. August Tod des **Ernst Kracher**, kgl. Polizeibezirks-Commissär in München, Mariahilfplatz 1 im Alter von 56 Jahren, 10 Monaten, an „*Pemphigus foliaceus*“ (seltene Hautkrankheit). [Stb_MMH]

1905 **Charlotte Kracher** wohnt mit ihrer Tochter in der Waltherstraße. [ABMü_xx]

1931 Tod der **Charlotte Kracher** geb. **Reindl** in München, Waltherstraße 26, im Alter von 85 Jahren.

1932 Die Wohnung in der Waltherstraße 26, 2. Stock, hat die (fast sechzigjährige) Tochter Ernestine übernommen. [ABMü_xx]

Lebenslauf Ludwig Reindl
(drittes Kind der Anna Reindl geb. Dillis)
zuerst Leibjäger, dann Fasanmeister

(8. Generation)

17. September 1808 (Feldmoching) † 25. März 1899 (Oberschleißheim)

Ludwig Reindl wird als jüngstes der drei (überlebenden) Kinder des Fasanmeisters Ludwig Reindl und dessen Frau Anna Reindl geb. Dillis, geboren.

Seine ältere Schwester Maria Anna Reindl heiratet den Nymphenburger Hofgärtner Wilhelm Christian Bischoff, sein älterer Bruder Wolfgang Reindl wird Revierförster in Bergen im Chiemgau.

Ludwig Reindl ist ein paar Jahre als königlicher Leibjäger in München tätig (zuerst wohnhaft am Englischen Garten, dann in der Karlsstraße), tritt dann aber nach dem Tod des Vaters in dessen Fußstapfen und wird Fasanmeister bei Schleißheim.

Er ist 58 Jahre lang glücklich mit der Schleißheimer Braumeisterstochter Therese Wilhelmine Wörlein verheiratet; das Paar bekommt zehn Kinder, die ersten vier noch in München, die anderen dann in der Pfarrei Feldmoching.

Drei seiner Kinder versterben früh, Maria an Diphtherie, Franz und Augusta Magdalena jeweils am Keuchhusten.

Das älteste Kind Franz Ludwig Reindl, wird k. Revierjäger im Jagdrevier Dachau und heiratet seine Cousine Justina Reindl. Das Paar bekommt sieben Kinder.

Georg Wilhelm Reindl, das zweite Kind, wird Distriktstierarzt in Aibling.
Er heiratet Elisabeth Blaß, mit der er sechs Kinder bekommt.
Er wird im Jahre 1890 vom Maler Wilhelm Leibl gemalt.

Maximilian Reindl, das fünfte Kind, wird k. Revierförster und Aumeister in der Hirschau.
Er heiratet Ursula Näßl, mit der er drei Söhne bekommt.

Julius Georg Reindl, das siebente Kind, wird k. Revierjäger in Gern.

Franz von Paula Reindl, das achte Kind, wird k. Fasanmeister in der Fasanerie Hartmannshofen (beim Schloßpark Nymphenburg). Er heiratet Franziska Crescentia Maria Strasser und bekommt mit ihr vier Kinder.

Heinrich Reindl, das neunte Kind, wird Leibjäger beim Prinzregenten und heiratet die Garnisonskorporalstochter Johanna Louise Sedlmaier. Das Paar bekommt zwei Kinder.
Heinrich Reindls Sohn Alfons Reindl hat Seine Königliche Hoheit Prinz Alfons von Bayern zum Taufpaten.

Marie Therese Reindl, das zehnte und jüngste Kind, bleibt unverheiratet und wird 80 Jahre alt.

Im Jahre 1891 können die Eheleute Ludwig und Therese Reindl mit Gottesdienst und Festmahl im Aumeister Goldene Hochzeit feiern.

⇒ Stammbaum Ludwig Reindl (Generation 8)

⌄

1808 Am 17. September Geburt als **Ludwig Reindl**, ehelicher Sohn des **Ludwig Reindl**, K. Fasanmeister nebst Schleißheim, auf dem Fasangarten, und der **Anna Dillis**, Jägerstochter von Giebing.
Taufpate: des Fasanmeisters Frau Mutter im Namen des Wolfgang Dillis, Revierförster von Anzing. [Tfb_MFm]

1818 Am 18. Juni in Oberschleißheim Geburt der späteren Ehefrau **Therese Wilhelmine Wörlein**, Tochter des Bräumeisters Paul Wörlein aus Stopfenheim, Mittelfranken, und dessen Frau Josepha, geborene Zächerl.
Taufpatin: Dorothea Zächerl, königl. Schloßdieners- Ehfrau. Tfb_Sph

1841 Am 27. Juli in München, Liebfrauenpfarrei, Trauung des **Ludwig Reindl**, kgl. Leibjäger im München, ehelicher Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Fasanmeisters bei Schleißheim und seiner Ehefrau **Anna**, geb. **Dillis**,
mit der **Therese Wilhelmine Wörlein**, eheliche Tochter des seligen Paul Wörlein, Bräumeisters der k. Staatsgüter- Administration zu Schleißheim und der noch lebenden Josepha geb. Zächerl, geboren den 18. Juni 1818 in Schleißheim.
Trauzeugen: Franz Dillis, Sekretär des k. Obersten Kirchen- und Schulrathes, und Joseph Werner, k. Stabs- Offiziant. Tfb_MIF

1841 Am 15. Dezember in München, Pfarrei St. Anna, Geburt des ältesten Sohnes **Franz Ludwig Reindl** als Sohn des **Ludwig Reindl**, königlicher Leibjäger, obere Gartenstraße № 7 [heute Kaulbachstraße], und der **Theresia Wörlein**, k. Bräumeisterstochter.
Taufpate: Franz Dillis, Sekretair im Ministerium des Innern. Tfb_MAa

1843 Im Februar Geburt der Tochter **Maria Reindl**.
Maria stirbt bereits am 19. November 1847 in Oberschleißheim im Alter von 4 3/4 Jahren an „*Häutiger Bräune*“ (Diphtherie). Stb_Osh

1844 Am 7. April Geburt des ehelich geborenen Sohnes **Georg Wilhelm Reindl** als Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Leibjäger dahier (Carlsstr. № 35) , und der Ehegattin **Theresia** geb. **Wörlein**.
Taufpate: Franz Dillis, k. Ministerialassessor im Ministerium des Innern. Tfb_MIF

1845 Laut Adreßbuch München von 1845 wohnt **Ludwig Reindl**, k. Leibjäger, in der Karlsstr, 34/2.

1845 Am 21. September Tod des Vaters **Ludwig Reindl** senior. **Ludwig Reindl** junior wird sein Nachfolger als k. Fasanmeister bei Schleißheim.

1845 Im November Geburt des Sohnes **Franz Reindl**.
Franz stirbt bereits am 10. November 1847 in Oberschleißheim im Alter von zwei Jahren am Keuchhusten. Stb_ Osh

1847 Am 8. März Geburt des Sohnes **Maximilian Reindl** als Sohn des k. Fasanmeisters Ludwig Reindl, München Fasanerie Schleißheim, und der **Theres Wörlein**, Bräumeisterstochter von Schleißheim, Ehegatten.
Taufpate: Max Zacherl, Magister Chyrurgicus von München. Tfb_MFm Tfb_Osh

1848 Geburt der Tochter **Augusta Magdalena**.
Augusta Magdalena stirbt bereits am 24. Januar 1849 am „*Stickhusten*“ (Keuchhusten). Stb_Osh

1849 Am 10.September in der Pfarrei Feldmoching Geburt des **Julius Georg Reindl**.
Taufpate: Franz Dillis, k. Ministerial- Rath. Tfb_MFm

Julius Georg wird später k. Revierjäger in Gern.

1853 Am 17. Juni in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Franz von Paula Reindl**.
Taufpate: Karl Linderl, Bauer in Feldmoching. Tfb_MFm

1855 Am 21. September Geburt des Sohnes **Heinrich Reindl**.
Taufpate: Heinrich von Stiglmaier, Gutsbesitzer von Staffelstein. Tfb_MFm

1858 **Ludwig Reindl**, k. Fasanmeister in Schleißheim, erhält bei dem „Vermählungs-Festschießen“ am 26. August 1858 in Possenhofen einen dritten Preis.

1858 Am 21. September in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Maria Therese Reindl**.

Taufpatin: Maria Schnad, Wegemeisterin. Tfb_MFm

Maria Therese Reindl bleibt unverheiratet und wird 80 Jahre alt.

1865 Sohn **Wilhelm Reindl** ist mit 21 Jahren auf der Königlich bayerischen Zentral- Tierarzneischule in München.

1871 Am 14. August in München, Heilig Geist, Trauung des Sohnes **Georg Wilhelm Reindl**, hiesiger Thierarzt, Corneliusstraße № 18, Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Leibjäger hier, und dessen Ehefrau **Theres** geb. **Wörlein**, mit **Elise Johanna Blaß**, Corneliusstraße № 18, Tochter des Ignaz Blaß, bürgerlicher Bierwirth, und dessen Ehefrau Johanna, geborene Schirm, geboren am 27.Dezember 1851 hier.
Trauzeugen: Vater der Braut und Johann Pfitzner, Privatier. Trb_HMG

→ Lebenslauf Georg Wilhelm Reindl (Generation 9) weiter unten.

1872 Am 9. September in Feldmoching Trauung des Sohnes **Ludwig Reindl**, königlicher Jagdgehilfe, wohnhaft in Ludwigsfeld, Sohn des Ludwig Reindl, k. Fasanmeister in Moosach, und der **Theres Wörlein**, geboren den 15. Dezember 1841 in Feldmoching,
mit **Justina Reindl**, Tochter des Wolfgang Reindl, Oberförster von Traunstein, und der Walburga Scleich, geboren den 26. September 1843 in Bergen.
Trauzeugen: Max Reindl und Julius Reindl, beide k. Jagdgehilfen. Trb_MFm

→ Lebenslauf Justina Reindl (Generation 9) weiter oben.

1873 Am 13. September in Oberschleißheim Trauung des Sohnes **Maximilian Reindl**, Jagdgehilfe in Schleißheim, Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Fasanmeister in Moosach und der **Theresia**, geb. Wörlein, Bräumeisterstochter, mit
Ursula Näßl, kgl. Aumeisterstochter, wohnhaft in Cultursheim München [in Freimann], Tochter des Christian Näßl, k. Aumeister in Cultursheim und der Maria eb. Maier, Schäfflerstochter von Moosburg, geboren am 25. Februar 1840.
Trauzeugen: von Braunmühl, k.Oberförster in Schleißheim und Christian Näßl, k. Aumeister. Trb_Osh

→ Lebenslauf Maximilian Reindl (Generation 9) weiter unten.

1881 Am 23. August in der Pfarrei Feldmoching Trauung des Sohnes **Franz Paul Reindl**, Forstgehilfe in Ludwigsfeld, Sohn des Ludwig Reindl und der Theresie Wörlein, Fasanmeisterseheleute in Schleißheim, geboren am 17. Juni 1853 in Schleißheim, mit
Fanny Straßer, Gastwirtstochter vom Riesenfeld, Tochter des Georg Straßer und der Maria Merkl, Gastwirtseheleute vom Riesenfeld, geboren am 28. September 1862 im Riesenfeld.
Trauzeugen: Heinrich Reindl, k. Leibjäger in Nymphenburg, und Joseph Hofmann, Stadtgärtner in München. Trb_MFm

→ Lebenslauf Franz von Paula Reindl (Generation 9) weiter unten.

1885 Am 18. April in München, St. Ludwig, Trauung des **Heinrich Reindl**, kgl. Leibjäger, ehelicher Sohn des **Ludwig Reindl**, kgl. Fasanmeisters in Schleißheim, und der **Theres** geb. **Wörlein**, geb. 11. Juli 1855 in Schleißheim, mit
Johanna Louise Sedlmaier, eheliche Tochter des † Nicolaus Sedlmaier, Garnisonskorporals, und der Margarethe geb. Kratzer, geboren am 25. Februar 1865 in München,
Trauzeugen: Ch. Schmittinger, Kaufmann, und Julius Reindl, k. Leibjäger. Trb_MLu

→ Lebenslauf Heinrich Reindl (Generation 9) weiter unten.

1886 **Ludwig Reindl** und drei seiner Söhne besitzen verschiedene Jagdreviere nördlich von München:
HS_86

- **Ludwig Reindl** ist Fasanenmeister in der Fasanerie Schleißheim
- Sohn **Franz Ludwig Reindl** ist Revierjäger in Dachau im Jagdrevier Etzenhausen mit 2 Jagdgehilfen.

- Sohn **Max Reindl** ist Revierjäger im Jagdrevier Hirschau mit 2 Jagdgehilfen und 1 stationiertem Jagdgehilfe.
- Sohn **Julius Reindl** ist Revierjäger im Jagdrevier Gern mit 2 Jagdgehilfen.
- Sohn **Franz von Paula Reindl** ist Fasanenmeister in der Fasanerie zu Hartmannshofen.

1891 Goldene Hochzeit am 27. Juni 1891. Der Bayerischer Kurier schreibt: [BKu_91]

Oberschleißheim, 24. Juli. (Orig. Korresp.) Goldene Hochzeitsfeier. Den 27. ds., also nächsten Montag, begehen Herr Ludwig Reindl, k. Fasanmeister a. D. und dessen Frau Theres, geb. Wörlein, das seltene Fest der fünfzigjährigen Verehelichung. Der Jubilar ist bereits ins 82., dessen Gemahlin ins 73. Lebensjahr getreten. Nach deren Wunsch wird die Feier einfach gehalten: Vormittags hl. Dankmesse in der k. Hofkapelle dahier, Nachmittags Festmahl bei deren Sohn Herrn Max Reindl, kgl. Aumeister in Hirschau. Möchte sich das Jubelpaar noch viele Jahre an dieses Freudenfest erinnern dürfen!

1899 Tod des **Ludwig Reindl** am 25. März mit 91 Jahre an Marasmus senilis und Lymphangitis. [Stb_Osh]

1902 Tod der Ehefrau **Therese Wilhelmine** mit 84 Jahren an Brustkrebs. [Stb_Osh]

1920 Adreßbuch München von 1920: [ABMü_xx]

Sohn **Franz von Paula**, Fasanenmeister a. D., 67 Jahre alt, wohnt in der Leopoldstraße 64 im Allmaierschen Haus in der Leopoldstraßen 64. Allmaier ist die Familie des Mannes der Tochter Anna; im selben Haus wohnt auch der Hausbesitzer, „vorm. Metzgermeister Johann Allmaier". Im Haus befinden sich außerdem ein Uhrmacherladen, eine Milchhandlung, eine Feinkosthandlung und ein Fahrradgeschäft.

Franz von Paulas Tochter Maria Franziska wohnt mit ihrem Mann, Dr. jur. Otto Fischl (dem späteren Präsidenten der Reichsbahndirektion Nürnberg), in der Hedwigstr.11.

Franz von Paulas Bruder **Ludwig Reindl**, Revierjäger, 79 Jahre alt, wohnt zusammen mit seinem Sohn Ludwig Reindl, Förster, 44 Jahre alt, in der Zuccalistraße 1.

Franz von Paulas Bruder **Wilhelm Reindl**, Bezirkstierarzt a. D., 76 Jahre alt, wohnt in der Alfonsstraße 1.

Lebenslauf Franz Ludwig Reindl
(erstes Kind von Ludwig Reindl)
Revierjäger in Dachau (verheiratet mit seiner Cousine)

(9. Generation)

15. Dezember 1841 (München St. Anna) † 19. März 1927

Franz Ludwig Reindl wird als erstes Kind des Ludwig Reindl, königlicher Fasanmeister, und dessen Ehefrau Therese Wilhelmine Reindl, geb. Wörlein, in der Fasanerie bei Schleißheim geboren.

Er wird königlicher Revierjäger in Dachau und heiratet seine Cousine Justina Reindl, die Tochter seines Onkels Wolfgang Reindl, königlicher Revierförster in Bergen im Chiemgau.

Das Paar bekommt acht Kinder (siehe bei Justina Reindl).

⇒ Stammbaum Franz Ludwig Reindl (Generation 9)

⌄

1841 Am 15. Dezember in München, Pfarrei St. Anna, Geburt als **Franz Ludwig Reindl**, Sohn des **Ludwig Reindl**, königlicher Leibjäger, obere Gartenstraße № 7, und der **Theresia Wörlein**,

k. Bräumeisterstochter.
Taufpate: Franz Dillis, Sekretair im Ministerium des Innern. [Tfb_MAa]

1872 Am 21. August zeigen der Münchner Forstgehilfe **Ludwig Reindl** und **Justina Reindl** von Schleching ihre Verlobung an.[FH_72]
Die Verlobte Justina Reindl ist Ludwigs Cousine, Tochter seines Onkels Wolfgang Reindl.

1872 Am 9.September in Feldmoching Trauung der **Justina Reindl**, Oberförsterstochter von hier, wohnhaft in München, Tochter des **Wolfgang Reindl**, k. Oberförster in Traunstein und der **Walburga Schleich**,
mit **Ludwig Reindl**, königlicher Jagdgehilfe in Ludwigsfeld, Sohn des Ludwig Reindl, k. Forstmeister in Moosach und der Theres Wörlein, geboren am 15. Dez. 1841 in Feldmoching.[Trb_MFm]

Das Paar bekommt 8 Kinder, von denen zwei früh versterben.
→ Lebenslauf Justina Reindl (9. Generation) weiter oben

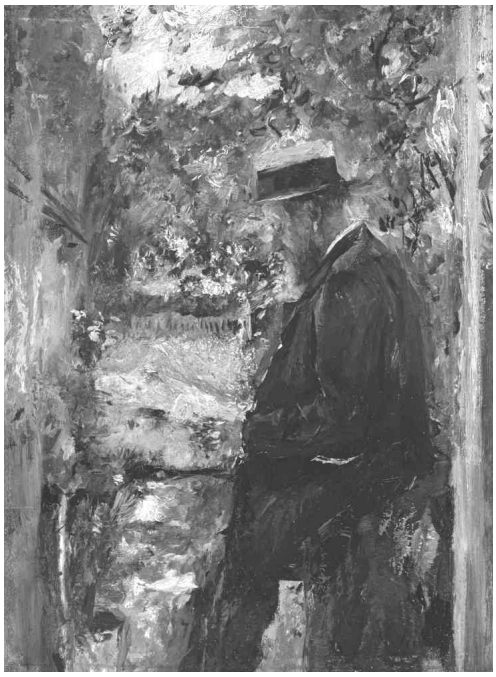
1906 Am 27. Oktober Tod der Ehefrau **Justina Reindl**.im Alter von 63 Jahren.

1927 Am 19. MärzTod des **Franz Ludwig Reindl** im Alter von 86 Jahren.

Lebenslauf Georg Wilhelm Reindl
(drittes Kind von Ludwig Reindl)
Bezirkstierarzt von Aibling

(9. Generation)

7. April 1844 (München Liebfrauenpfarrei) † 7. Juli 1934



(Wilhelm Leibl, Tierarzt Dr. Reindl in der Laube, Lenbachhaus München) [LbH]

Wilhelm Reindl wird als drittes Kind des königlichen Leibjägers Ludwig Reindl und dessen Ehefrau Therese geb. Wörlein in München geboren.

Er besucht die Königlich bayerische Zentral- Tierarzneischule in München.und wird zuerst Tierarzt in München.

Er heiratet die Bierwirtstochter Elise Blaß und geht als Tierarzt nach Weyhern bei Fürstenfeldbruck, wo die beiden ältesten Kinder geboren werden, die Töchter Bertha und Mathilde.

Dann geht er als Tierarzt nach Aibling, und dort werden die Kinder Wilhelm, Elise („Elly“), Ludwig und Hedwig („Hedi“) geboren.

Die sechs Kinder sind fast alle wohlgeraten, nur der Sohn Ludwig (das fünfte Kind) verstirbt im Alter von einem Jahr an einer Lungenentzündung.

- Bertha Reindl heiratet den Postamtmann Joseph Brey und bekommt mit ihm drei Kinder, Wilhelmine („Mina“) Brey, Elise („Lilly“) Brey und Anton Benno Brey.

- Mathilde Reindl heiratet den Chamer Bezirkstierarzt Albert Ponater und bekommt mit ihm vier Kinder, Elisabeth („Else“), Wilhelm Albert, Friederike („Frieda“), und Ferdinand Theodor.

- Wilhelm Reindl wird Realschulprofessor für Zeichnen in Landshut.

- Elise („Elly") heiratet den Zollinspektor Paul Bock und bekommt mit ihm eine Tochter.

- Hedwig („Hedi“) heiratet den Postoberinspektor Heinrich Heiß und bekommt mit ihm einen Sohn..
In Aibling gehört Wilhelm Reindl zum kleinen Freundeskreis des Malers Wilhelm Leibl, der sich nach seiner Münchener Künstlerkarriere nach Aibling zurückgezogen hat.

Wilhelm Leibl verewigt Dr. Reindl in dem impressionistischen Gemälde „Tierarzt Dr. Reindl in der Laube“. [LbH]

Nach seiner aktiven Zeit als Distriktstierarzt in Aibling zieht er sich zurück nach München und stirbt dort hochbetagt mit 90 Jahren.

⇒ Stammbaum Georg Wilhelm Reindl (Generation 9)

1844 Am 7. April in München, Liebfrauenpfarrei, Geburt als **Georg Wilhelm Reindl**, ehelich geborener Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Leibjäger dahier (Carlsstr. № 35) , und der Ehegattin **Theresia** geb. **Wörlein**.
Taufpate: Franz Dillis, k. MinisterialAssessor im Ministerium des Innern. [Tfb_MIF]

1851 Am 27. Dezember in der Münchner Liebfrauenpfarrei, Salvatorstraße № 5, eheliche Geburt der künftigen Ehefrau **Elisabeth Johanna Blaß** als Tochter des Joseph Blaß, Bierwirth, und der Ehefrau Johanna, geborene Schirm.
Taufpatin: Elisabetha Pschorr, Bierbrauerswittwe.

1865 **Wilhelm Reindl** ist mit 21 Jahren auf der Königlich bayerischen Zentral- Tierarzneischule in München.

1871 Am 14. August in München, Heilig Geist, Trauung als **Georg Wilhelm Reindl**, hiesiger Thierarzt, Corneliusstraße № 18, Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Leibjäger hier, und dessen Ehefrau **Theres** geb. **Wörlein**, mit **Elise Johanna Blaß**, Corneliusstraße № 18, Tochter des Ignaz Blaß, bürgerlicher Bierwirth, und dessen Ehefrau Johanna, geborene Schirm, geboren am 27.Dezember 1851 hier.
Trauzeugen: Vater der Braut und Johann Pfitzner, Privatier.

Das Paar bekommt sechs Kinder.

1873 Am 31. März in Weyhern (Pfarrei Egenhofen bei Fürstenfeldbruck) Geburt der Tochter **Bertha Reindl** als Tochter des Wilhelm Reindl, Thierarzt in Bruck, Weyhern, und der Elise geb. Blaß, Privatierstochter von München, seiner Ehefrau.
Taufpatin: Ursula Zeller, praktische Arztfrau von Odelzhausen. [Tfb_Egk]

1874 Am 9. April in Weyhern (Pfarrei Egenhofen) Geburt der Tochter **Mathilde Reindl**. [Tfb_Egk]
Taufpatin: Frau Theres Reindl, Fasanmeistersgattin von Moosach, vertreten durch Ursula Reindl, Jagdgehilfensfrau von Schleißheim. [Tfb_Egk]

1875 Am 25. Dezember in Aibling Geburt des Sohnes **Wilhelm Ignatius Reindl**, Sohn des **Wilhelm Reindl**, Thierarzt in Aibling, und der **Elise Blaß** aus München.
Taufpate: Ignatius Blaß, Privatier in Odelzhausen, vertreten durch seine Ehefrau Katharina. [Tfb_Aib]

1877 Am 27. Oktober in Aibling Geburt der Tochter **Elise Reindl**.
Taufpatin: Katharina Blaß, Privatiersgattin. [Tfb_Aib]

1879 Am 22. Juli in Aibling Geburt des Sohnes **Ludwig Reindl**.
Taufpate: Ignatius Blaß, Privatier von München. [Tfb_Aib]

Ludwig stirbt bereits nach einem Jahr, am 31. Juni 1880, an einer Lungenentzündung. [Stb_Aib]

1884 Am 8.Januar in Aibling Geburt der Tochter **Hedwig Theresia Reindl** als Tochter des **Wilhelm Reindl**, k. Thierarzt, Aibling № 261, und der **Elise** geb. **Blaß**, Privatierstochter von München
Taufpatin: Katharina Blaß, Privatier in München. [Tfb_Aib]
Bemerkung: zu München (Maria Himmelfahrt am 8. Okt. 1910 kirchlich getraut mit Heinrich Heiß).

1890 (ca) Sohn Wilhelm Reindl, Distriktstierarzt, wird von Wilhelm Leibl gemalt.
Titel: „Tierarzt Dr. Reindl in der Laube“.

Der Distriktstierarzt Reindl gehört zum kleinen Freundeskreis Leibls in Aibling, wo sich der Maler ab1873 zurückgezogen hat.

1890 Die Töchter **Bertha** und **Mathilde Reindl**, geboren in Wey[h]ern, K.- Kontrolltierarzt- Töchter, besuchen die Münchener Frauen- Arbeitsschule. [MFA_90]

1892 Sohn **Wilhelm Reindl**, 15 Jahre 7 Monate alt, geboren in Aibling, K.- Kontrolltierarzt- Sohn, besucht die Königliche Realschule mit Handelsabteilung in Freising. [KR_92]

1896 Sohn **Wilhelm Reindl** aus Aibling ist Zeichenlehrer an der Kunstgewerbeschule in München. [JB_96]

1898 Am 27. April in Bad Aibling standesamtliche Trauung der Tochter **Bertha Reindl** mit dem Postamtmann **Josef Brey**, Sohn des Anton Brey und Anna Maria Schultes, geboren am 2. März 1872 in Weiden in der Oberpfalz.

Josef Brey war am 2. März 1872 in Weiden in der Oberpfalz geboren als Sohn des Anton Brey, Bremser, wohnhaft Weiden № 74, und der Maria geb. Schultes, dessen Ehefrau, von Kemnath.
Taufpate: Joseph Schultes, Cooperator in Kemnath, vertreten durch den Mesner Vitus Distler. [Trb_Wen]

1898 Am 28. April in der Stadtpfarrkirche Bad Aibling kirchliche Trauung der Tochter **Bertha Reindl** mit **Josef Brey**.
Trauzeugen: Wilhelm Reindl, Lehramtskandidat (Bruder der Braut) und Korbinian Wild, Bräu von Bad Aibling. [LB]

Das Paar bekommt drei Kinder.

1899 Am 19. Juni in Bad Aibling Geburt der Tochter Wilhelmine „Mina“ Brey. [LB]

1900 Am 20. August in Bad Aibling Geburt der Tochter Elise „Lilly“ Brey. [LB]

1906 Am 3. Oktober in Bad Aibling Geburt des Sohnes Anton Benno Brey. [LB]

Joseph Breys Berufsorte sind: Bad Aibling, Bad Wörishofen, München. [LB]

1937 Am 26. April in München Tod des Ehemannes **Josef Brey** [StA_Mü_II] im Alter von 75 Jahren an allgemeiner Sklerose und Herzschwäche. Beerdigung im Ostfriedhof. [LB]

1957 Am 13. Mai in München, Schellingstraße 127, Tod der Tochter **Bertha Blaß** geb. **Reindl**, an einer Herzmuskelerkrankung. Beerdigung im Ostfriedhof durch Pater Perreiter. [LB]

1970 Am 10. Juli in Palling, Landkreis Traunstein, Tod der Tochter Wilhelmine „Mina“ Brey. [LB]

1909 Sohn **Wilhelm Reindl** wird als Zeichenlehrer des humanistischen Gymnasiums Landhut zum Reallehrer der Realschule Ingolstadt ernannt.

1910 Am 8. Oktober in München, Mariä Himmelfahrt Neuhausen (Winthirkirche), Trauung der Tochter **Hedwig Theresa Reindl**, wohnhaft Nymphenburg № 147a, Tochter des Bezirkstierarzts **Wilhelm** und der **Elisa Reindl**, geb. **Blaß**, in München, geboren am 8. Januar 1884 in Bad Aibling, mit **Heinrich Heiß**, Postsekretär, wohnhaft Landshuter Allee № 24/I, Sohn des Arztes und königlichen Hofrates Dr. Ernst und der Hildegard Heiß, geb Traßl in München.
Trauzeugen: Dr. Ernst Heiß, prakt.Arzt. [Trb_MMH]

Der Vater der Braut und Trauzeuge Dr. Ernst Heiß ist K. Hofrat, Bahnarzt, und wohnt in München in der Schwanthalerstraße 69_1.

Das Paar bekommt (mindestend) einen Sohn.

1911 Am 20. Dezember in München Geburt des Sohnes Ernst Wilhelm Heiß. [LB]

1937 Am 11. Mai Trauung des Sohnes Ernst Wilhelm Heiß mit Elfriede Teiber (geboren am 17.Juni 1909 In München). [LB]

Das Paar bekommt zwei Kinder:

1939 Am 28. Februar Geburt der Tochter Ruth Heiß. [LB]

1942 Am 2. Mai Geburt der Tochter Margot Ilse Heiß. [LB]

1974 Am 17.November Tod des Sohnes Ernst Wilhelm Heiß. [LB]

1993 Am 13.Februar Tod der Elfriede Teiber in München. [LB]

1918 Sohn **Wilhelm Reindl** wohnt als K. Reallehrer der Ludw.-Kreisrechschule in München in der Widenmayerstraße 29_4. [ABMü_xx]

1918 Am 21. Oktober Tod des Sohnes **Wilhelm Reindl** im Alter von 43 Jahren in München. [StA_Mü_I]

1920 **Wilhelm Reindl** wohnt als Bezirkstierarzt a. D. in München in der der Alfonsstraße 1_1. [ABMü_xx]

1934 Am 7. Juli Tod des Distriktstierarztes **Wilhelm Georg Reindl** im Alter von 90 Jahren in München. [StA_Mü_IV]

1957 Am 2. Mai Tod der Tochter Bertha Brey geb. Reindl in München. [LB]

Lebenslauf Maximilian Reindl
(fünftes Kind von Ludwig Reindl)
Aumeister

(9. Generation)

8. März 1847 (Pfarrei Feldmoching) † 22. Mai 1914

Maximilian Reindl wird als fünftes Kind des Fasanmeisters des „unteren“ Fasangartens (bei Schleißheim) Ludwig Reindl und der Schleißheimer Bräumeisterstochter Theres Wörlein geboren.

Laut Wikipedia wurde nach Anlage des Englischen Gartens in München das Haus des Aujägermeisters aus dem Lehel an den Nordrand der Hirschau auf Freimanner Flur verlegt und war ab 1803 zusammen mit drei weiteren neu erbauten Höfen Teil des neuen Ortsteils Kulturheim. Das Wirtschaftsgebäude, die spätere Gaststätte „Aumeister“, wurde 1810/11 errichtet.

Maximilian Reindl heiratet die Aumeisterstochter Ursula Näßl, wohnhaft im „Cultursheim“, wie der Freimanner Ortsteil nördlich der „Aumeister“- Gaststätte zeitgenössich heißt, und wird dort selbst Aumeister.

Das Paar bekommt vier Söhne, von denen die beiden älteren, Max und Ludwig, früh versterben.

Der dritte Sohn, Edmund (so genannt, weil der Taufpate Edmund Freiherr von Schaetzler heißt) Johann Reindl wird Oberforstverwalter und heiratet die Münchener Fabrikantentochter Laurentia (genannt „Laura“) Wirth (Papier-, Pappen- und Wellpappenfabrik Josef Wirth).
Die Ehe bleibt kinderlos.

Der vierte Sohn, Theodor (so genannt, weil der Taufpate Theodor von Fries heißt) Reindl wird Oberforstverwalter in Starnberg und heiratet in Starnberg-Hanfeld Krescenz Weber, Gastwirtstochter von Hanfeld.
Die Ehe bleibt kinderlos.

1847 Am 8. März in der Pfarrei Feldmoching Geburt als **Maximilian Reindl**, Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Fasanmeister, wohnhaft München, Fasanerie Schleißheim, und seiner Ehegattin **Theres Wörlein**, Bräumeisterstochter von Schleißheim.
Taufpate: Max Zacherl, Magister Chyrugicus, von München. [Tfb_MFm]

1873 Am 13. September in Oberschleißheim Trauung des **Maximilian Reindl**, Jagdgehilfe in Schleißheim, Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Fasanmeister in Moosach und der **Theresia**, geb. **Wörlein**, Bräumeisterstochter, mit
Ursula Näßl, kgl. Aumeisterstochter, wohnhaft in Cultursheim München [in Freimann], Tochter des Christian Näßl, k. Aumeister in Cultursheim und der Maria geb. Maier, Schäfflerstochter von Moosburg, geboren am 25. Februar 1840.
Trauzeugen: von Braunmühl, k.Oberförster in Schleißheim und Christian Näßl, k. Aumeister. [Trb_Osh]

Das Paar bekommt vier Kinder.

1874 Geburt und Tod des Sohnes **Max Reindl**. [LB]

1875 Am 10. Mai in Oberschleißheim Geburt des Sohnes **Ludwig Reindl** als Sohn des **Max Reindl**, Jagdgehilfe, wohnhaft in Lustheim, und der **Ursula** geb. **Näßl**, Aumeisterstochter bei München.
Taufpate: Wilhelm Reindl, Tierarzt in Aibling, bei der Taufe vertreten durch Sophie Näßl, ledige Aumeisterstochter. [Tfb_Osh]

Ludwig verstirbt bereits in Alter von drei Jahren am 14. Dezember 1878.

1879 Am 24. Juni in Cultursheim Freimann, Pfarrei Garching, Geburt des Sohnes **Edmund Johann Reindl** als Sohn des **Max Reindl**, Aumeister, wohnhaft Cultursheim № 1, und der Ehegattin **Ursula Naßl**, Aumeisterstochter.
Taufpate: Edmund Freiherr von Schaetzler.

Bemerkung: Geheiratet am 7. III. 1918 in Freimann Laurentia Wirth. [Tfb_Gar]

1881 Am 23. Dezember in Cultursheim Freimann, Pfarrei Garching, Geburt des Sohnes **Theodor Reindl** als Sohn des **Max Reindl**, Aumeister, wohnhaft Kultursheim № 1, und der Ehegattin **Ursula Naßl**, Aumeisterstochter.
Taufpate: Theodor von Fries, kgl. General.
Bemerkung: Geheiratet am 28. I. 1918 in Hanfeld - Pfarrei Starnberg. Frl. Cresscenz Weber. [Tfb_Gar]

1913 Am 20. März in München Tod der Ehefrau **Ursula Näßl**. [LB]

1914 Am 22. Mai in München Tod des **Maximilian Reindl**. [LB]

1938 Am 2. März in Oberschleißheim Tod des Sohnes **Edmund Johann**. [LB]

1956 Am 5. Dezember Tod des Sohnes **Edmund Johann**. [LB]

Lebenslauf Julius Georg Reindl
(siebentes Kind von Ludwig Reindl)
zuerst Leibjäger, dann königlicher Revierjäger in Gern

(9. Generation)

10. September 1849 (Pfarrei Feldmoching) † 24. Oktober 1911 (Gern)

Julius Georg Reindl wird als siebentes Kind des Fasanmeisters des „unteren" Fasangartens (bei Schleißheim) Ludwig Reindl und der Schleißheimer Bräumeisterstochter Theres Wörlein geboren.

Zuerst wird er Leibjäger im Hofstaat des Königs Ludwigs II und nach dessen Tod königlicher Revierjäger in Gern.

Er wohnt in Gern im „Jägerhäusl", ist Mitglied des Vereins zur Züchtung reiner Hunde⸗ Rassen in Süddeutschland, und stirbt mit 62 Jahren.

1849 Am 10. September Geburt in der Pfarrei Feldmoching als J**ulius Georg Reindl**, Sohn des **Ludwig Reindl**, k. Fasanmeister, wohnhaft im Landgericht München, Fasanerie Schleißheim, und seiner Ehegattin **Theresia Wörlein**, Bräu-Meisters-Tochter von Schleißheim.
Taufpate: Franz Dillis, Ministerial-Rath.

1884 **Julius Reindl** ist wie sein jüngerer Bruder Heinrich Reindl Leibjäger im K. Oberststallmeister⸗ Stab und gehört damit zum Hofstaat Seiner Majestät des Königs Ludwigs II.

1886 Am 13. Juni ertrinkt König Ludwig II. im Starnberger See.

1886 **Julius Reindl** ist Revierjäger im Jagdrevier Gern mit 2 Jagdgehilfen.[HS_86]

1893 Am 17. April veranstaltet der „*Verein zur Züchtung reiner Hunde⸗ Rassen in Süddeutschland A. V. unter dem Protektorate Sr, K. Hoheit Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern*" eine Preissuche.
Bei der Preissuche („*offen für deutsche Vorstehhunde, welche im Jahre 1892 geworfen wurden*") ist auch **Julius Reindls** Hund „Fanor" aus Gern dabei: [PsDh_93]

„Fanor-Gern", männlich, kurzhaarig, braun, geworfen Juli 1892 aus Flora-Hirschau Bd. XV von Falco Nr. 3294. Besitzer: Julius Reindl, k. Hofjagdrevierjäger in Gern.

1900 **Julius Reindl**, k. Revierjäger, wohnt in Gern 5_0 („Jägerhäusl"). [ABMü_xx]

1911 Am 24.Oktober Tod des **Julius Georg Reindl** in Gern. [StA_Mü_IV]

Lebenslauf Franz von Paula Reindl
(achtes Kind von Ludwig Reindl)
königlicher Fasanmeister zu Hartmannshofen

(9. Generation)

17. Juni 1853 (Pfarrei Feldmoching) † 20. Januar 1943

Franz von Paula Reindl wird als achtes Kind des Fasanmeisters des „unteren“ Fasangartens (bei Schleißheim) Ludwig Reindl und der Schleißheimer Bräumeisterstochter Theres Wörlein geboren.

Er wird Forstgehilfe in Ludwigsfeld bei München, heiratet Fanny Strasser, Gastwirts- und Badbesitzerstochter (Bad Georgenschwaige) vom Riesenfeld, und wird wenig später königlicher Fasanmeister zu Hartmannshofen (beim Nymphenburger Schloßpark).

Das Paar bekommt vier Kinder:

- Adolf Reindl, der Kaufmann wird und die Münchner Schreinermeisterstochter Franziska Plank heiratet. 1917, im Krieg, ist Adolf Reindl Vizefeldwebel.

- Anna Reindl, die St. Ursula, München-Schwabing, den Metzger Johann Allmaier heiratet und mit ihm eine Metzgerei in der Münchener Leopoldstraße 64 betreibt. Diese Metzgerei Allmaier ist Hoflieferant Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Christoph in Bayern (vom Schwabinger Schloß Biederstein).

- Karl Reindl, der Oberwagenmeister der Landespolizei in München wird und in der Hl. Geist- Kirche in München die Herrenschneider-Tochter Maria Aigner heiratet. Karl Reindl tritt am 20.4.1937 aus der Kirche aus und am 19. Dezember 1945 wieder ein.

- Maria Franzisca Reindl, die den Reserveleutnant und Rechtspraktikanten Dr. Otto Fischl, Sohn des Feldmochinger Bahnhofswirtes, heiratet. Auch Dr, Otto Fischl war (1915) im Krieg im Feld gewesen. Dr. Otto Fischl ist von 1945 bis zu seinem Ruhestand 1954 Präsident der Reichsbahndirektion Nürnberg.

1853 Am 17. Juni Geburt in der Pfarrei Feldmoching als **Franz von Paula Reindl**, Sohn des Ludwig Reindl, K. Fasan⸗ Meister im Unteren Fasangarten, und der Theresia Wörlein, Bräumeisterstochter von Schleißheim, seiner Ehegattin.
Taufpate: Karl Linderl, Bauer in Feldmoching. Tfb_MFm

1881 Am 23. August in der Pfarrei Feldmoching Trauung als **Franz Paul Reindl**, Forstgehilfe in Ludwigsfeld, Sohn des **Ludwig Reindl** und der **Theresie Wörlein**, Fasanmeisterseheleute in Schleißheim, geboren am 17. Juni 1853 in Schleißheim, mit
Fanny Straßer, Gastwirtstochter vom Riesenfeld, Tochter des Georg Straßer und der Maria Merkl, Gastwirtseheleute vom Riesenfeld, geboren am 28. September 1862 im Riesenfeld.
Trauzeugen: Heinrich Reindl, k. Leibjäger in Nymphenburg, und Joseph Hofmann, Stadtgärtner in München. Trb_MFm

Franz von Paula wird später k. Fasanenmeister in Hartmannshofen.

Das Paar bekommt vier Kinder:

1882 Am 11. Dezember in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Adolf Reindl**, Sohn des **Franz Paul Reindl**, königlicher Fasanmeister zu Hartmannshofen, und der **Franziska** geb. **Strasser**, Badbesitzerstochter vom Riesenfeld, sein Eheweib.
Getauft am 14. Dezember in Moosach.
Taufpate: Johann Strasser, Badbesitzer Riesenfeld ~~Georgenschwaige~~ [durchgestrichen], vertreten durch: Julius Reindl, kgl. Leibjäger in München. Tfb_MFm

1889 Am 29. Januar in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Anna Reindl**, Tochter des **Franz Reindl**, königlicher Fasanmeister zu Hartmannshofen (Moosach), und der **Franziska Straßer**,

Badbesitzerstochter vom Riesenfeld, sein Eheweib.
Getauft am 31. Januar in Hartmannshofen.
Taufpatin: Anna Mössl von München, vertreten durch die Hebamme.
Bemerkung: Verehelicht am 26. VIII. 1909 zu St. Ursula, München mit Johann Allmaier, Metzger. [Tfb_MFm]

1892 Am 27. Juni in der Pfarrei Feldmoching Geburt des Sohnes **Carolus Reindl**, Sohn des **Franz Reindl**, königlicher Fasanmeister zu Hartmannshofen, und der **Franziska** geb. **Strasser**, Badbesitzerstochter vom Riesenfeld, sein Eheweib.
Getauft am 1. Juni in Moosach.
Taufpate: Ludwig Reindl, kgl. Jäger in Dachau.
Bemerkung 1: 22. XII. 1921 mit Aigner Maria bei Hl. Geist München getraut.
lt. Mitteilung des Matrikelamtes vom 26. 4. 1937 München aus der Kirche ausgetreten am 20.4.1937
Bemerkung 2: Kirchenrücktritt am 19.12. 45 St. Johann Baptist [Tfb_MFm]

1930 wohnt Karl Reindl als Kraftwagenführer in München-Isarvorstadt in der Morassistraße 2_3. [ABMü_xx]

1896 Am 27. April in der Pfarrei Feldmoching Geburt der Tochter **Maria Franzisca Reindl**, Tochter des **Franz P. Reindl**, königlicher Fasanmeister zu Hartmannshofen, und der **Franziska Strasser**, Wirtstochter vom Riesenfeld, sein Eheweib.
Getauft am 2. Mai in Hartmannshofen.
Taufpatin: Anna Scheidt, Arzttochter von Nymphenburg.
Bemerkung: Verheiratet am 11. Dez. 1915 mit Dr. Otto Fischl, Feldmoching. [Tfb_MFm]

1909 Am 26. August in München, St. Ursula, Trauung der Tochter **Anna Reindl**, eheliche Tochter des **Franz Reindl**, k. Fasanen- Meisters von hier, und der **Francisca**, geb. **Straßer**, geboren am 29. Januar 1889 in Feldmoching, mit
Johann Nepomuk Allmeier, Metzger von hier, Leopoldstraße 64/0, ehelicher Sohn des Johann Baptist Nepomuk Allmeier, Metzgermeisters von hier und der † Anna, geb. Meier, geboren am 7. Oktober 1880 in St. Ursula.
Trauzeugen: Johann Allmaier, Metzgermeister und Franz Reindl, Fasanenmeister. [Trb_MUa]

Das Paar betreibt eine Metzgerei in der Münchener Leopoldstraße 64. Diese Metzgerei Allmaier ist Hoflieferant Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Christoph in Bayern. [ABMü_xx]

1911 (ca.) Trauung des Sohnes **Adolf Reindl** mit der Münchner Schreinermeisterstochter **Franziska Plank**. [LB]
Adolf Reindl ist Kaufmann. [LB]
1917, im Krieg, ist Adolf Reindl Vizefeldwebel. [Krieg_17]

1915 Am 11. Dezember in Feldmoching Trauung der Tochter **Maria Reindl**, Privatierstochter von München, Sohn des **Franz** und der **Franziska Reindl**, Privatier in München, geborene **Strasser** vom Riesenfeld, geboren am 27. April 1896 in der Fasanerie Hartmannshofen, mit
Dr. Otto Fischl, Reserveleutnant und Rechtspraktikant, wohnhaft Feldmoching Haus № 85, Sohn des Max und der Anna Fischl, geb. Kölbl, Bahnhofwirt, Feldmoching, Haus № 85. geboren am 10. Dezember 1888 in Feldmoching.
Trauzeugen: Franz Reindl, Privatier, München, und Max Fischl, Bahnhofwirt Feldmoching. [Trb_MFm]

Otto Fischls Bruder Ludwig Fischl heiratet am selben Tag in Feldmoching.

Dr. Otto Fischl wohnt 1917 als Rechtspraktikant in München in der Hedwigstraße 11_1. [ABMü_xx]

Von 1945 bis zu seinem Ruhestand 1954 ist Dr. Otto Fischl Präsident der Reichsbahndirektion Nürnberg.

1915 Zur Hochzeit der Tochter **Maria Reindl** mit **Otto Fischl** am 11. Dezember gibt es auch einen Eintrag im Sponsalienbuch der Pfarrei Feldmoching. Hier ist unter anderem eingetragen, daß Reserve-leutnant **Otto Fischl** innerhalb der letzten 6 Monate im Felde war. [Trb_MFm]

1921 Am 22. Dezember in der Heiliggeistkirche in München Trauung des Sohnes **Karl Reindl** als

Oberwagenmeister der Landespolizei, geboren am 27. Juli 1892 in München-Moosach,
Sohn des **Franz Reindl**, Fasanenmeister, und der **Franziska** geb. **Strasser**,
mit **Maria Aigner**, Kontoristin in München, geboren am 13. September in München Hl. Geist, Tochter des Josef Aigner, Herrenschneider, und der Magdalena geb. Schieler.
Trauzeugen: Max Bock, Mietautobesitzer, und Josef Aigner, Herrenschneider .

1943 Am 20. Januar in München Tod des **Franz Paul Reindl** im Alter von 90 Jahren. StA_Mü_IV

Lebenslauf Heinrich Reindl
(neuntes Kind von Ludwig Reindl)
Leibjäger, später Oberschloßverwalter in Regensburg

(9. Generation)

* 17. Juni 1853 (Pfarrei Feldmoching) † 20. Januar 1943

Heinrich Reindl wird als neuntes Kind des Fasanmeisters des „unteren" Fasangartens (bei Schleißheim) Ludwig Reindl und der Schleißheimer Bräumeisterstochter Theres Wörlein geboren.

Er wird wie sein älterer BruderJulius Reindl Leibjäger im K. Oberststallmeister⸗ Stab und gehört damit zum Hofstaat Seiner Majestät des Königs Ludwigs II.
Er heiratet Johanna Louise Sedlmaier, Tochter eines Militärtrompeters im Rang eines Garnisonskorporals.

Das Paar bekommt zwei Kinder:

- Alfons Reindl, dessen Taufpate Seine Königliche Hoheit Prinz Alfons von Bayern ist

- Ludwig Reindl, der Martha Wulf aus Hamburg heiratet.

Nach dem Tod des König Ludwig II im Jahre 1886 wird Heinrich Reind Leibjäger Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold.

Im Alter von 42 Jahren muß Heinrich Reindl zur Kur nach Karlsbad und wird später Schloß- und dann Oberschloßverwalter in Regensburg. Im Alter zieht er wieder nach München zurück und stirbt mit 80 Jahren an Altersschwäche. Seine Ehefrau Johanna Louise Sedlmaier, die Trompeterstochter, ist ihm bereits 20 Jahre vorher in den Tod vorausgegangen.

1855 Am 21. September Geburt als **Heinrich Reindl**, Sohn des **Ludwig Reindl**, königlicher Fasanmeister in der Fasanerie bei Oberschleißheim, und der **Theresa Wörlein**, Bräumeisterstochter von Schleißheim.
Taufpate: Heinrich von Stiglmaier, Gutsbesitzer von Staffelstein, vertreten durch Josepha Rauchenberger, Revierförstersgattin in Oberschleißheim. Tfb_MFm

1884 **Heinrich Reindl** ist wie sein älterer BruderJulius Reindl Leibjäger im K. Oberststallmeister⸗ Stab und gehört damit zum Hofstaat Seiner Majestät des Königs Ludwigs II.

1885 Am 18. April in München, St. Ludwig, Trauung des **Heinrich Reindl**, kgl. Leibjäger, ehelicher Sohn des **Ludwig Reindl**, kgl. Fasanmeisters in Schleißheim, und der **Theres** geb. **Wörlein**, geb. 11. Juli 1855 in Schleißheim, mit
Johanna Louise Sedlmaier, eheliche Tochter des † Nicolaus Sedlmaier, Garnisonskorporals, und der Margarethe geb. Kratzer, geboren am 25. Februar 1865 in München,
Trauzeugen: Conrad Schmittinger, Kaufmann, und Julius Reindl, k. Leibjäger. Trb_MLu

Der Trauzeuge Konrad Schmittinger und seine Frau Josephine führen ein Spezereigeschäft in der Münchener Damenstiftstraße 6. ABMü_xx

Das Paar bekommt zwei Kinder.

1885 Am 21. August in Dachau Geburt des Sohnes **Alfons Reindl** als Sohn des **Heinrich Reindl**, kgl. Leibjäger, Dachau № 246½, und der **Louisa** geb. **Sedlmair**, Trompeterstochter von München. Taufpate: Königliche Hoheit Prinz Alfons von Bayern, vertreten durch Maria Sedlmaier, Trompeterstochter von München. [Tfb_Dah]

1887 Am 20. Dezember in München St. Peter Geburt des Sohnes **Ludwig Reindl** als Sohn des **Heinrich Reindl**, k. Leibjäger von hier, und dessen Ehefrau **Johanna Louise** geb. **Sedlmaier**. Taufpate: Alois Reindl, Fasanenmeister in Schleißheim, vertreten durch Josepha Schmittinger, Kaufmannsgattin von hier. [Tfb_MPe]

Der Sohn **Ludwig Reindl** wird später Kaufmann, heiratet **Martha Wulf** aus Hamburg und wird Hoteldirektor in San Francisco. Die Ehe bleibt kinderlos. [LB]

1897 **Heinrich Reindl**, kgl. bayr. Leibjäger aus München, ist zu Kur in Karlsbad. Er wohnt dort im Hotel Romania in der Gartenzeile. [KKL_97]

1911 **Heinrich Reindl** ist Schloßverwalter in Regensburg und hat 1 Schloßdiener unter sich. [HS_11]

1912 **Heinrich Reindl** wohnt als Königlicher Schloßverwalter in Regensburg in der Straubinger Straße 1_0. [ABRb_12]

1924 Am 2. März Tod der Ehefrau **Louisa** geb. **Sedlmair** im Alter von 59 Jahren. Beerdigung am 6. März 1924 im Münchner Waldfriedhof. [LB]

1930 **Heinrich Reindl** wohnt als Oberschloßverwalter a.D. in München in der Brienner Straße 50_0, im Wittelsbacher Palais. [ABMü_xx]

1945 Am 2. August Tod des **Heinrich Reindl** im Alter von 80 Jahren an Altersschwäche. [LB]

Lebenslauf Maria Theresia Reindl
(zehntes Kind von Ludwig Reindl)
(unverheiratet)

(9. Generation)

* 21. September1858 (Pfarrei Feldmoching) † 7. Juni 1937

Maria Theresia Reindl wird als zehntes Kind des Fasanmeisters des „unteren“ Fasangartens (bei Schleißheim) Ludwig Reindl und der Schleißheimer Bräumeisterstochter Theres Wörlein geboren.

Sie bleibt unverheiratet und stirbt im Alter von 79 Jahren.

1858 Am 21. September in der Pfarrei Feldmoching Geburt als **Maria Therese Reindl**, Tochter des Ludwig Reindl, königlicher Fasanmeister, Untere Fasanerie bei Schleißheim, und seiner Ehegattin Theresia Wörlein, Bräumeisterstochter von Schleißheim. Taufpatin: Maria Schnad, Wegemeisterin zu Oberschleißheim. [Tfb_MFm]

Maria Therese Reindl bleibt unverheiratet [LB].

1937 Am 7. Juni 1937 Tod der **Maria Therese** Reindl im Alter von 79 Jahren. [LB]

Kirchenbücher

Tfb_...	Taufbuch ...
TfR_...	Taufregister ...
Trb_...	Trauungsbuch ...
TrR_...	Trauungsregister ...
Stb_...	Sterbebuch ...
StR...	Sterberegister ...
...Aib	... Bad Aibling, Bistum München-Freising
...Ber	... Bergen im Chiemgau, Bistum München-Freising
...Dah	... Dachau, Bistum München-Freising
...Egk	... Egglkofen, Bistum Regensburg
...FsG	... Freising St. Georg, Bistum München-Freising
...Gar	... Garching, Bistum München-Freising
...Hom	... Homburg (Saar) (protestantisch): https://familysearch.org/ark:/61903/1:1:NC34-K8D Wilhelm Christian Bischoff: Aufnahme 799: https://www.familysearch.org/ark:/61903/3:1:3QS7-992X-BQVC?i=798&lang=de (linke Seite, zweiter Eintrag von unten)
...Inz	... Inzell, Bistum München-Freising
...MAa	... München St. Anna, Bistum München-Freising
...MBf	... München St. Bonifaz, Bistum München-Freising
...MCk	... München Christkönig / Hofkuratie Nymphenburg, Bistum München-Freising
...MFm	... München Feldmoching St. Peter und Paul, Bistum München-Freising
...MIF	... München Zu unserer lieben Frau, Bistum München-Freising
...MLo	... München Lochhausen, Bistum München-Freising
...MLu	... München St. Ludwig, Bistum München-Freising
...MMh	... München Mariahilf, Bistum München-Freising
...MPe	... München St. Peter, Bistum München-Freising
...MPl	... München St. Michael Perlach, Bistum München-Freising
...MUa	... München St. Ursula, Bistum München-Freising
...Osh	... Oberschleißheim, Bistum München-Freising
...Sch	... Schleching, Bistum München-Freising
...Sk	... Schwindkirchen Mariä Himmelfahrt, Bistum München-Freising
...Slz	... Sulzbach (Inn), Bistum Passau
...Sph	... Stopfenheim, Bistum Eichstätt
...Ts	... Traunstein St.Oswald, Bistum München-Freising
...Wen	... Weiden (Oberpfalz), Bistum Regensburg
...Wey	... Weyarn, Bistum München-Freising

Fußnoten und Quellen

Genealogie:

(fs) Familysearch
https://www.familysearch.org/de/home/portal/

(gk) Genealogie Kiening.

Haus- Chronik „Hütter“ (1640-1960), Lochhausen № 4:
https://www.genealogie-kiening.de/B0/B146.HTM#10584

Haus- Chronik „Jagdpersonal“ (1650-1914), Oberschleißheim № 18:
Reindl Johann (1726-1800), Generation 6, Fasanmeister,
Reindl Ludwig (1774-1845), Generation 7, Fasanmeister,
Reindl Ludwig (1808-1899), Generation 8, Fasanmeister,
Reindl Franz Ludwig (1841- 1927), Generation 9, Fasanmeistersohn,
Reindl Maximilian (1847-1914), Generation 9, Jagdgehilfe
https://www.genealogie-kiening.de/B8/B8770.HTM

Adreßbücher:

Adreßbücher allgemein:
https://wiki.genealogy.net/Kategorie:Adressbuch_in_der_DigiBib

Adreßbücher für Bayern:
https://wiki.genealogy.net/Kategorie:Adressbuch_für_Bayern

Adreßbücher für München:
https://wiki.genealogy.net/Kategorie:Adressbuch_für_München

AAz_94 Augsburger Abendzeitung vom Freitag, den 25. Mai 1894.

ABMü_xx Adreßbuch München entsprechend der Jahreszahl.
https://wiki.genealogy.net/Kategorie:Adressbuch_für_Bayern

ABRb_12 Adreßbuch Regensburg 1912.
https://wiki.genealogy.net/Regensburg/Adressbuch_1912

Dokumente und Links:

Wenn nicht anderes angegeben, können die zeitgenössischen Dokumente über „Google-Books“ gefunden werden.

Angel Wilhelm Bischoff „Anleitung zur Angelfischerei.“ Verlag: Braun u. Schneider München, 1882.

ANN_62 Augsburger Neueste Nachrichten vom Mittwoch, den 1. Oktober 1862.

AZ_90 Archivalische Zeitschrift, herausgegeben durch das Bayerische Allgemeine Reichsarchiv in München, 1890.

BLB_45 Der Bayerische Landbote. München, Dienstag, den 23. September 1845

BLB_76 Der Bayerische Landbote. München, Donnerstag, den 4. Mai 1876.

BKu_91 Bayerischer Kurier vom Sonntag, 26. - Montag 27. Juli 1891

DZ_74 Donau- Zeitung vom Dienstag, den 31. März 1874.

FH_72 Der Freie Handelsbote. Volksblatt und Vorstadt⸗ Zeitung von München. Mittwoch, 21. August 1872

Fisch&Fang Fisch&Fang: Der Bischoff-Suppenlöffel.
Online:
https://fischundfang.de/der-bischoff-suppenloeffel/

FMB_80 Finanz-Ministerialblatt für das Königreich Bayern, Jahrgang 1880.

FsA_50 Chronik der Forstanstalt Aschaffenburg 1844 -94. chronologisches Verzeichniß der in den Jahren 1844 bis 1894 immatrikulirten Studierenden.

HS_52 Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern für das Jahr 1852

HS_58 Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern für das Jahr 1858

HS_86 Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern für das Jahr 1886

HS_96 Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern für das Jahr 1896.

HS_11 Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern für das Jahr 1911.

IB_29 Königlich Bayerisches Intelligenzblatt für den Isarkreis. München, den 7. Jänner 1829.

JB_48 Jahresbericht der königlichen Landwirthschafts⸗ und Gewerbs⸗ Schule in Freising im Jahre 1847/48

JB_83 Jahresbericht der königlichen Studienanstalt zu Neuburg an der Donau für das Schuljahr 1883/84.

JB_96 Jahresbericht der K. Kunstgewerbe-Schule zu München. Für das Schuljahr 1895-96

KAO_63 Beilage zum Kreis⸗ Amtsblatte von Oberbayern Nro. 10. München den 3. Februar 1863.

KAO_76 Kreis⸗ Amtsblatt von Oberbayern, München, den 3. September 1878

KBK_M66 Königlich Bayerisches Kriegsministerium. Verordungs-Blatt vom 26. Mai 1866.

KBK_J66 Königlich Bayerisches Kriegsministerium. Verordungs-Blatt vom 5. Juli 1866.

KBK_D68 Königlich Bayerisches Kriegsministerium. Verordungs-Blatt vom 21. Dezember 1868

KBK_M70 Königlich Bayerisches Kriegsministerium. Verordungs-Blatt vom 19. März 1870

KKL_97 Karlsbader Kurliste von 1897.

Krieg_17 Namens⸗ Verzeichnsse für die Personalien⸗ Beilagen zum Verordnungsblatt des Königlich Bayerischen Kriegsministeriums vom 1. Halbjahr 1917

KR_92 Jahres⸗ Bericht über die Königliche Realschule mit Handelsabteilung und die gewerbliche Fortbildungsschule zu Freising für das Schuljahr 1891/92.

LB „Nachkommen von Kaspar Dillis“ von Ludwig Brey †. Im Privatbesitz.

LbH Städtische Galerie im Lenbachhaus.
https://www.lenbachhaus.de/en/digital/collection-online/detail/tierarzt-reindl-in-der-laube-30010275#&gid=1&pid=1

LBib_Old Landesbibliothek Oldenburg, Digitalisierung von Drucken, Signatur: „urn:nbn:de:gbv:45:1-610741“.

MBl_95 Ministerialblatt für Kirchen⸗ und Schul⸗ Angelegenheiten im Königreich Bayern, München,

21. Januar 1985.

MFA_90 XVII.Jahres-Bericht der Münchener Frauen- Arbeitsschule und des damit verbundenen Arbeitslehrerinnen- Seminars für das Schuljahr 1889/90.

MOb_62 Münchener Omnibus, Neusestes der Politik und des Tages, Sonntag, den 25. November 1862.

NMZ_56 Neue Münchener Zeitung vom 7. August 1856.

NNP_59 Neueste Nachrichten aus dem Gebiete der Politik. Samstag, den 25. Juni 1859.

Ntz_67 Notiz-Blatt des provisorischen Ausschusses für Bildung eines Vereines Bayerischer Bautechniker. April 1867.

PoALD Pioneers of American Landscape Design, 1993. ISBN: 0-16-041974-3.
Online:
https://www.google.de/books/edition/Pioneers_of_American_Landscape_Design/guG8y387KzoC?hl=de&gbpv=1&dq=juliana+Bischoff+knorr&pg=PA18&printsec=frontcover

Poly_46 Jahresbericht der Königlich Polytechnischen Schule in München für das Schuljahr 1846/47.

PZ_75 Passauer Zeitung vom Dienstag, den 19. Januar 1875.

PA_50 Königlich Bayerischer Polizey-Anzeiger von München. Mittwoch, den 27. März 1850.

PsDh_93 Preissuche und Dachshundschliefen 1893

RB_51 Regierungsblatt für das Königreich Bayern, München, Mittwoch, den 5. November 1851.

RB_72 Regierungsblatt für das Königreich Bayern, München, Freitag, den 9. Februar 1872.

SRP_75 Süddeutsche Reichs-Post, Donnerstag, 10. Juni 1875.

TMü_86 Telephon-Anlage München. Verzeichnis der Sprechstellen. Ausgegeben am 1. September 1886.

VeraWes Von München nach Savannah. Reisebeschreibungen des bayerischen Hofgärtners Wilhelm Christian Bischoff von Vera Wesinger.
Online:
https://www.arc.ed.tum.de/fileadmin/w00cgv/lat/redakteure/documents/lehre/abschlussarbeiten/Zusammenfassungen/2021/AbsoDoku_Vera_Wesinger_MA.pdf

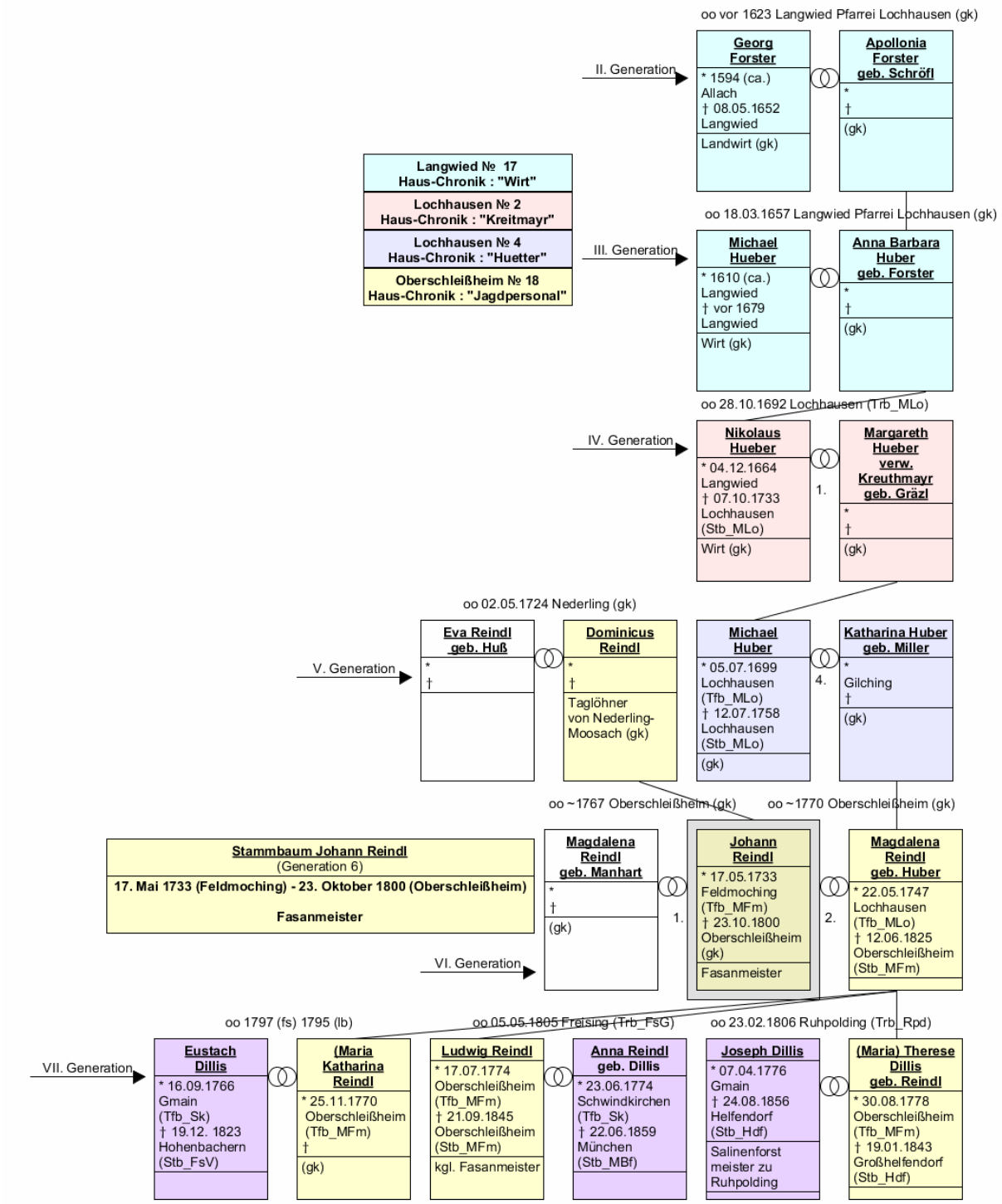
Vz_53 Verzeichniß der sämmtlichen Schüler und Schülerinnen, welche im Schuljahre 1852/53 in den deutschen Werktags-Schulen der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München sich öffentlicher Preise oder rühmlicher Bekanntmachung würdig gemacht haben, am 22. August 1853.

Vz_55 Verzeichniß der sämmtlichen Schüler und Schülerinnen, welche im Schuljahre 1854/55 in den deutschen Werktags-Schulen der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München sich öffentlicher Preise oder rühmlicher Bekanntmachung würdig gemacht haben, am 6. August 1855.

VZ_68 Verzeichniß der sämmtlichen Schüler und Schülerinnen, welche im Schuljahre 1868/69 in den deutschen Werktags - Schulen der königlichen Haupt- und Residenzstadt München sich öffentlicher Preise oder rühmlicher Bekanntmachung würdig gemacht haben. München, am 30. Juli 1869.

WA_Fasan Wikipedia „Unterer Fasangarten (Schleißheim)“:
https://de.wikipedia.org/wiki/Unterer_Fasangarten_(Schleißheim)

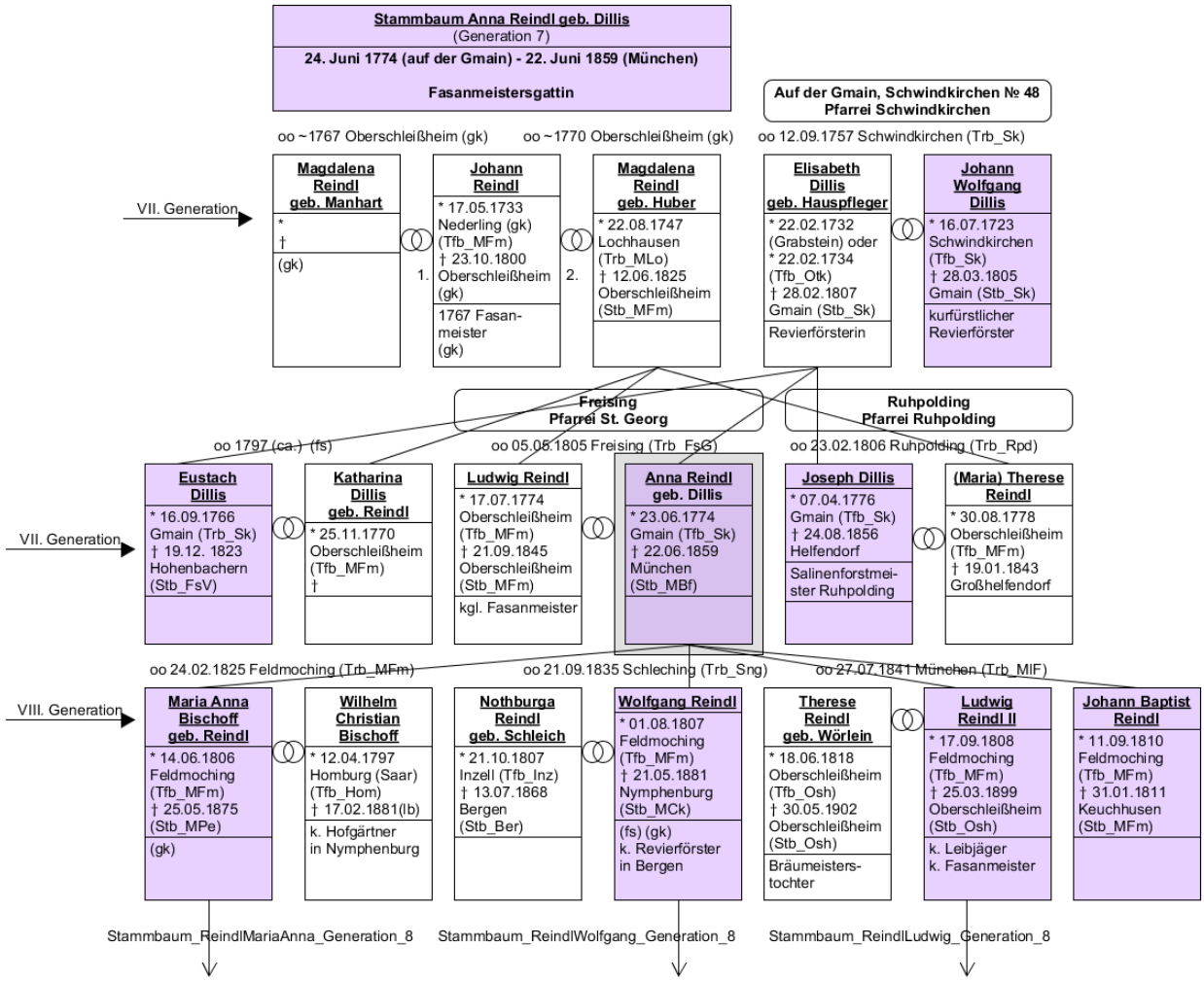
Stammbaum_ReindlJohann_Generation_6 → zurück zum Lebenslauf



⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Schwiegertochter)

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Johann Reindl (Generation 6)

Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 → zurück zum Lebenslauf



⇒ Stammbaum_ReindlJohann_Generation_6 (Schwiegervater)

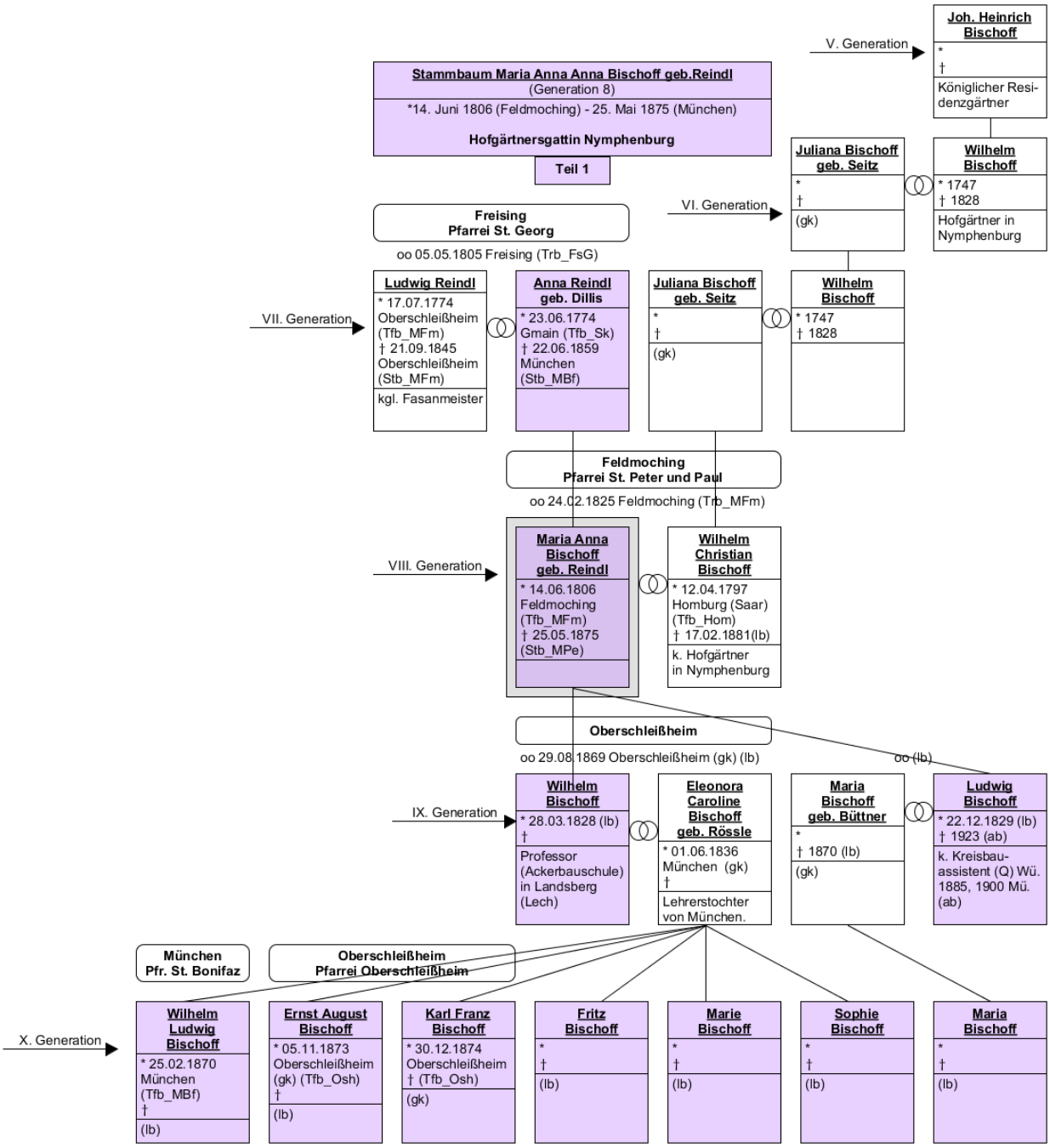
⇒ Stammbaum_ReindlMariaAnna_Generation_8 (Tochter)

⇒ Stammbaum_ReindlWolfgang_Generation_8 (Sohn)

⇒ Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8 (Sohn)

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes der Anna Dillis (Generation 7)

Stammbaum_ReindlMariaAnna_Generation_8_Teil1 → zurück zum Lebenslauf

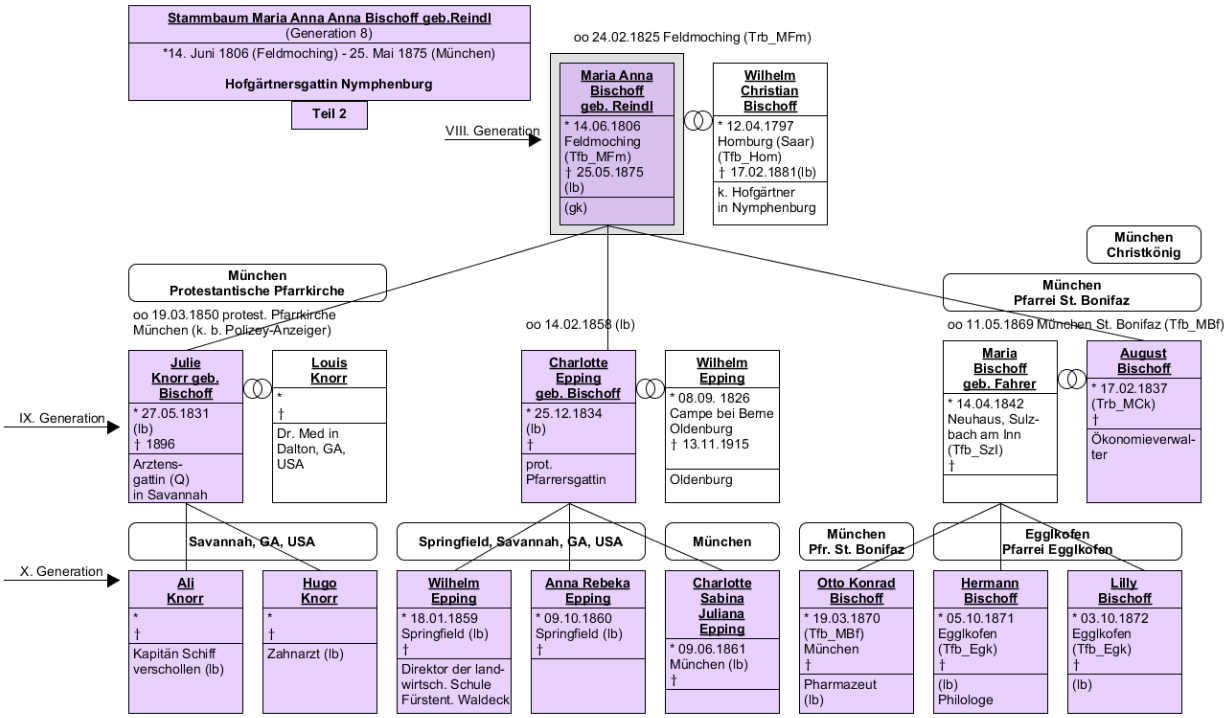


⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes der Maria Anna Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlMariaAnna_Generation_8_Teil2 → zurück zum Lebenslauf

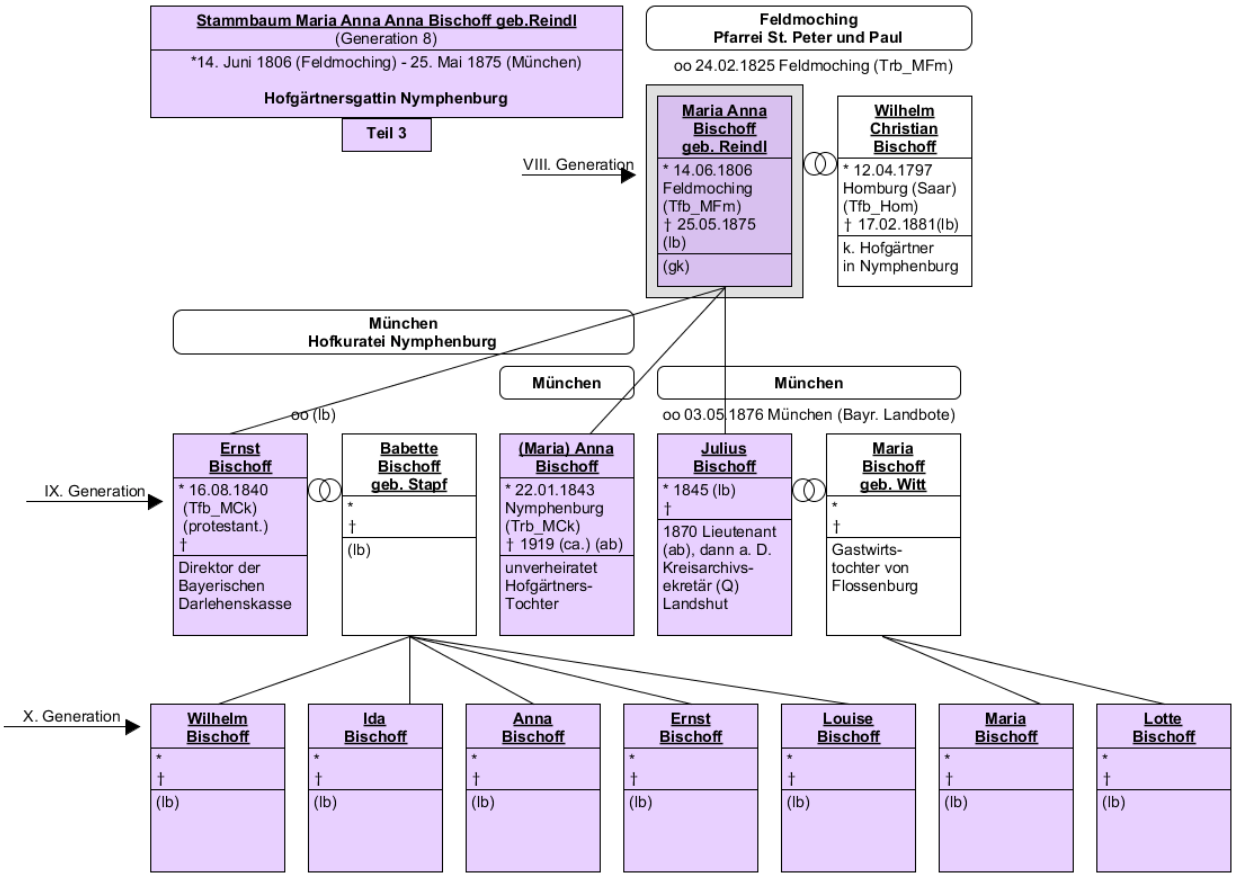


⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes der Maria Anna Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlMariaAnna_Generation_8_Teil3 → zurück zum Lebenslauf

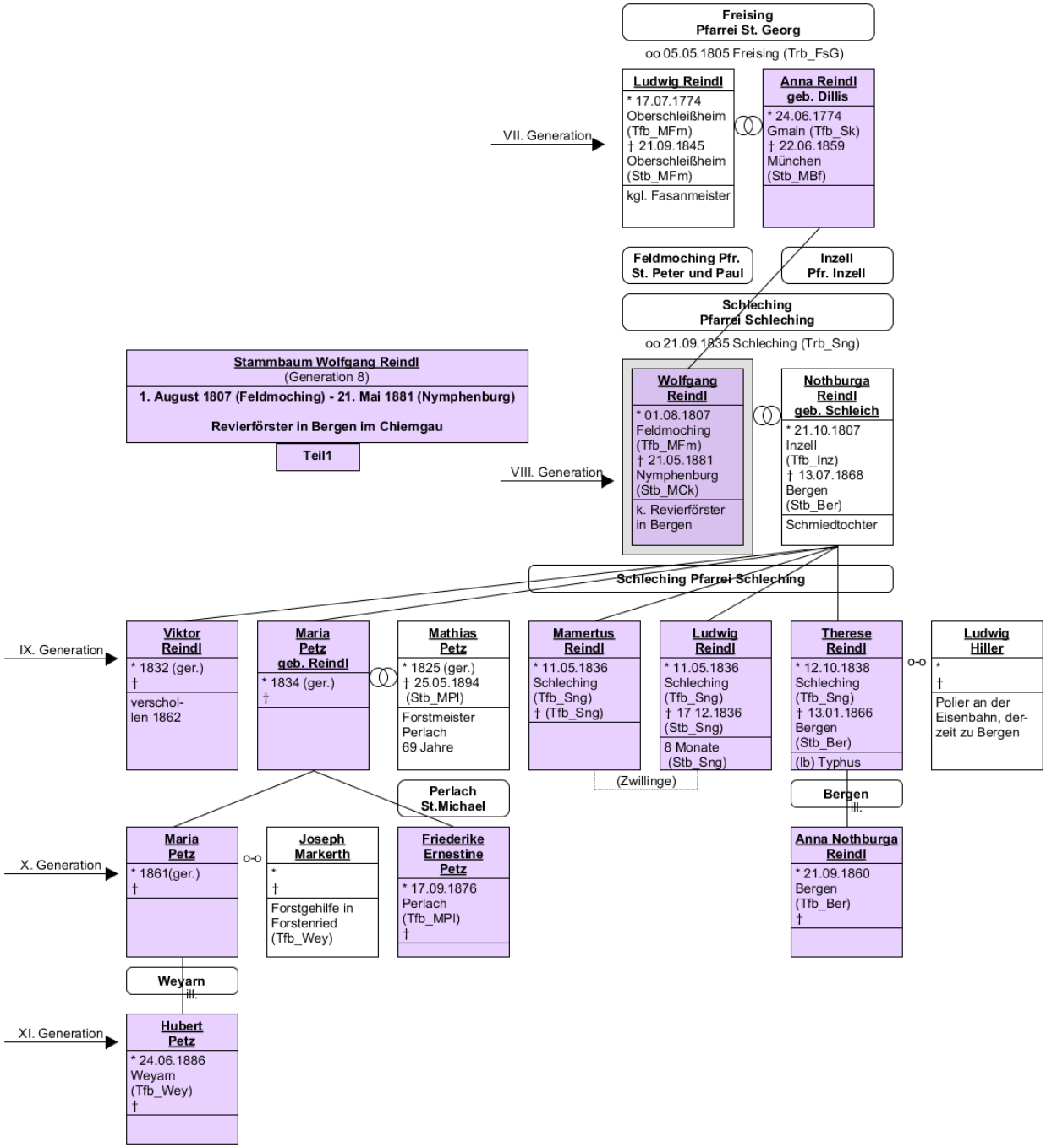


⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes der Maria Anna Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlWolfgang_Generation_8_Teil1 → zurück zum Lebenslauf

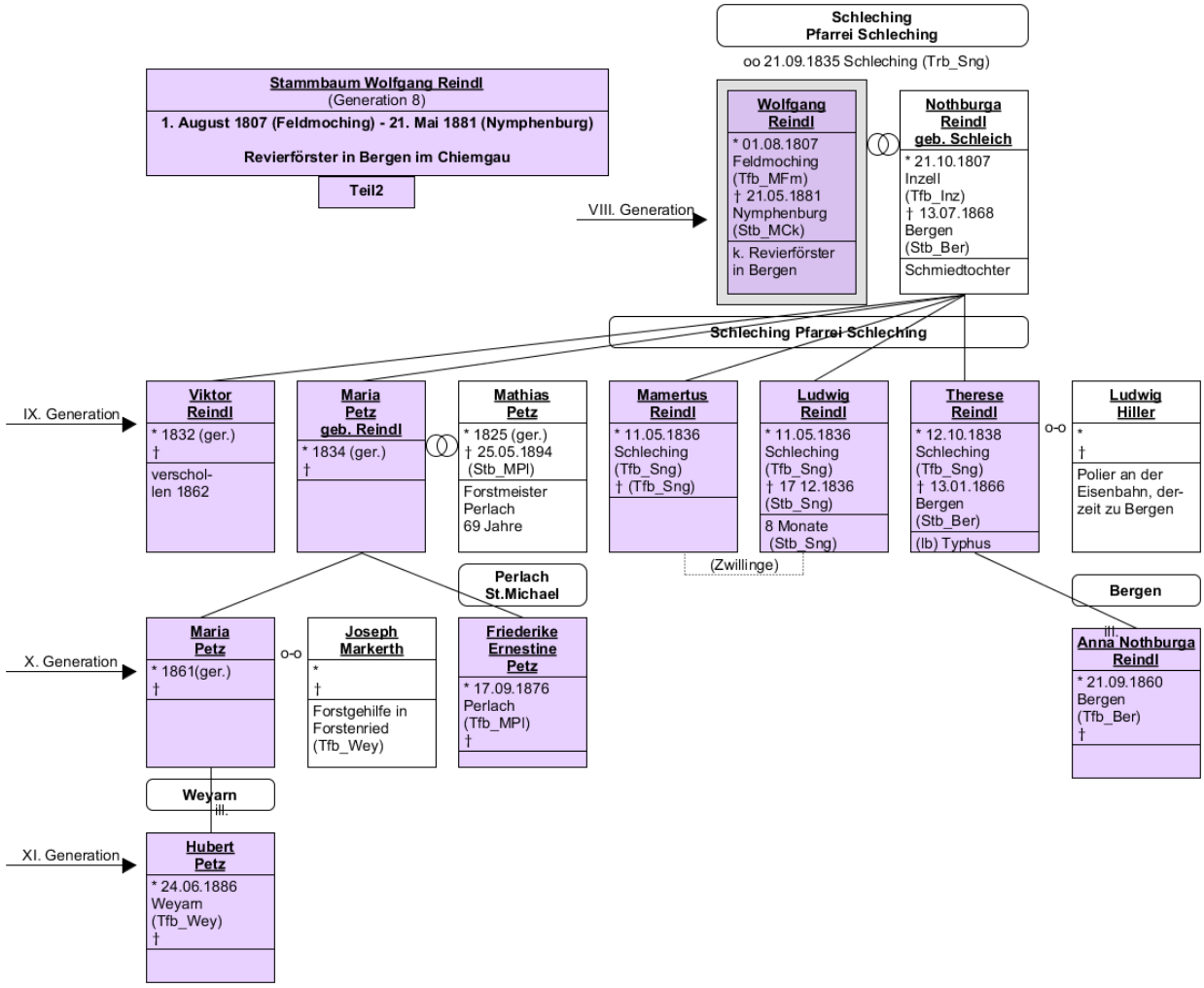


⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Wolfgang Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlWolfgang_Generation_8_Teil2 → zurück zum Lebenslauf

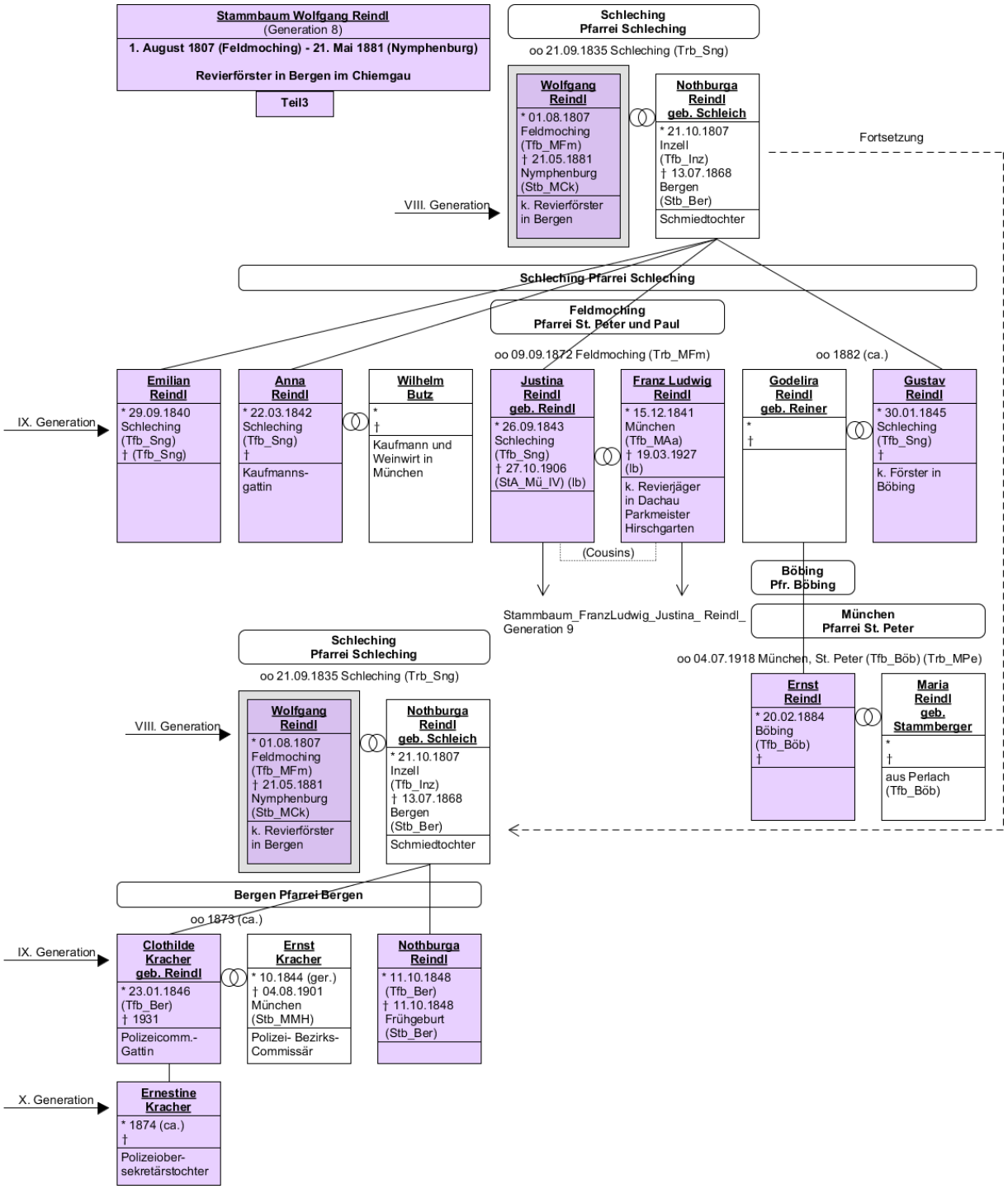


⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Wolfgang Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlWolfgang_Generation_8_Teil3 → zurück zum Lebenslauf



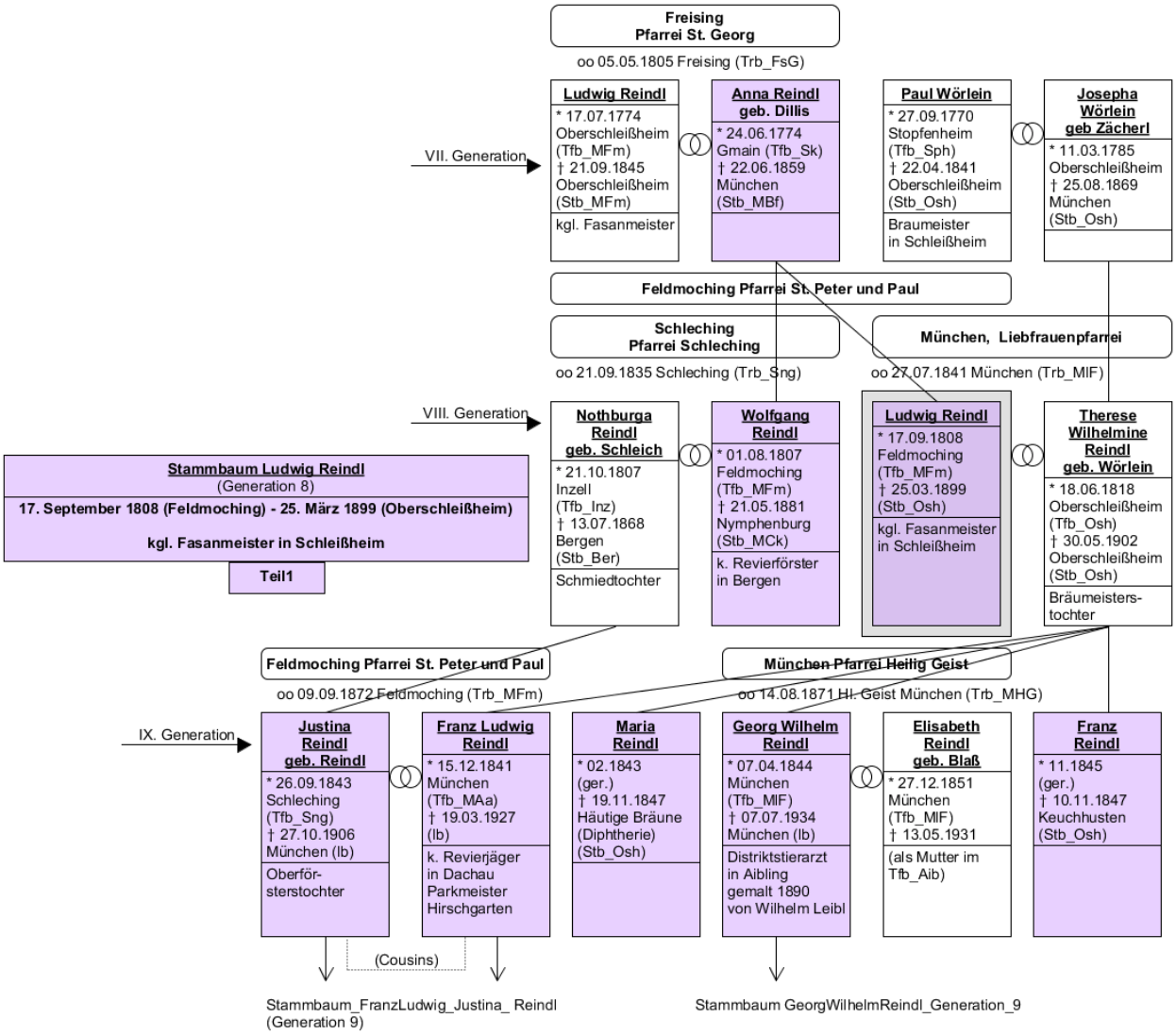
⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

⇒ Stammbaum_ReindlFranzLudwig_Justina_Generation_9 (Tochter)

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Wolfgang Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8_Teil1 → zurück zum Lebenslauf



⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

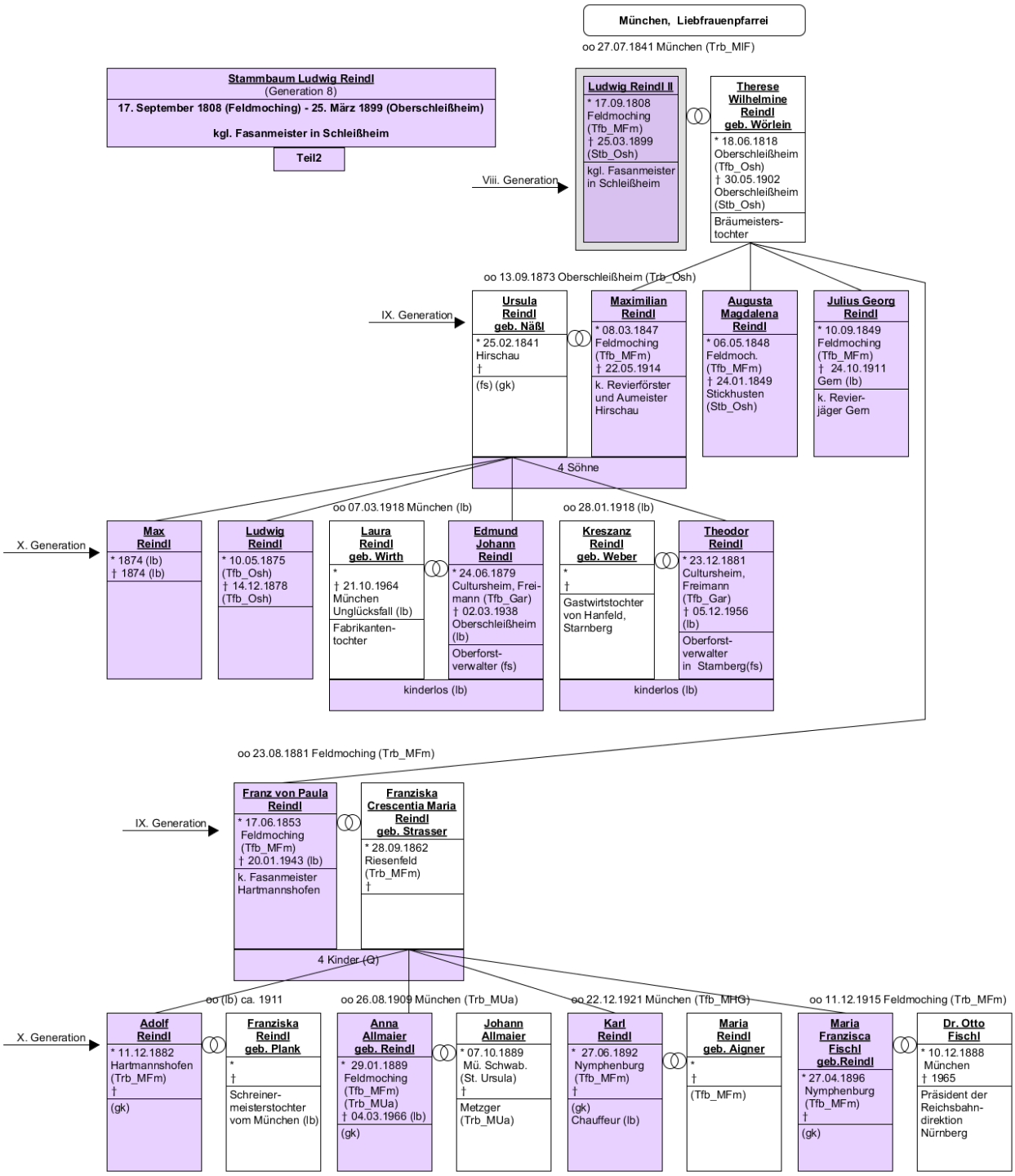
⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

⇒ Stammbaum_Reindl FranzLudwig_Justina_Generation_9

⇒ Stammbaum_ReindlGeorgWilhelm_Generation_9

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Ludwig Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8_Teil2 → zurück zum Lebenslauf

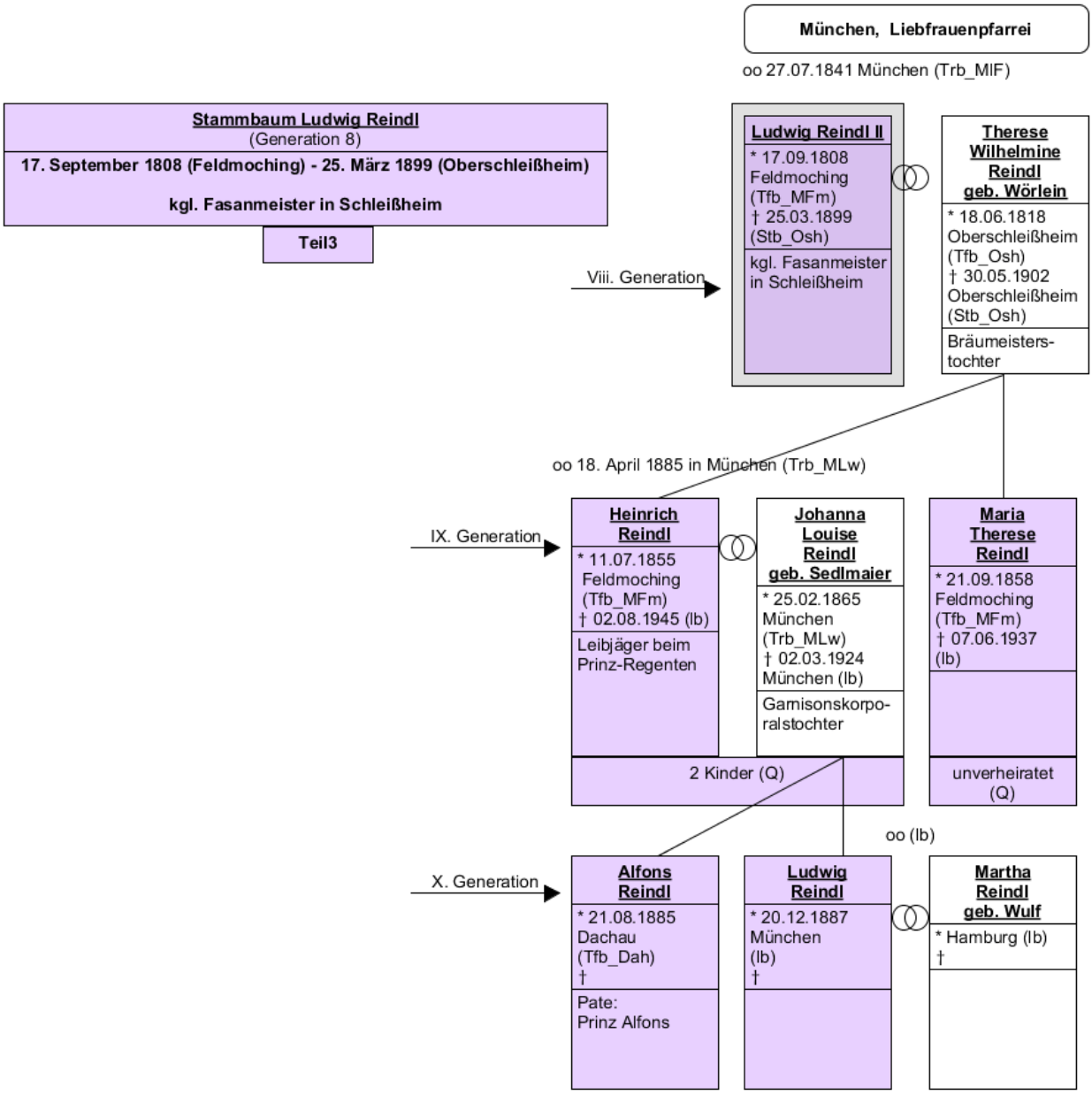


⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Ludwig Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8_Teil3 → zurück zum Lebenslauf

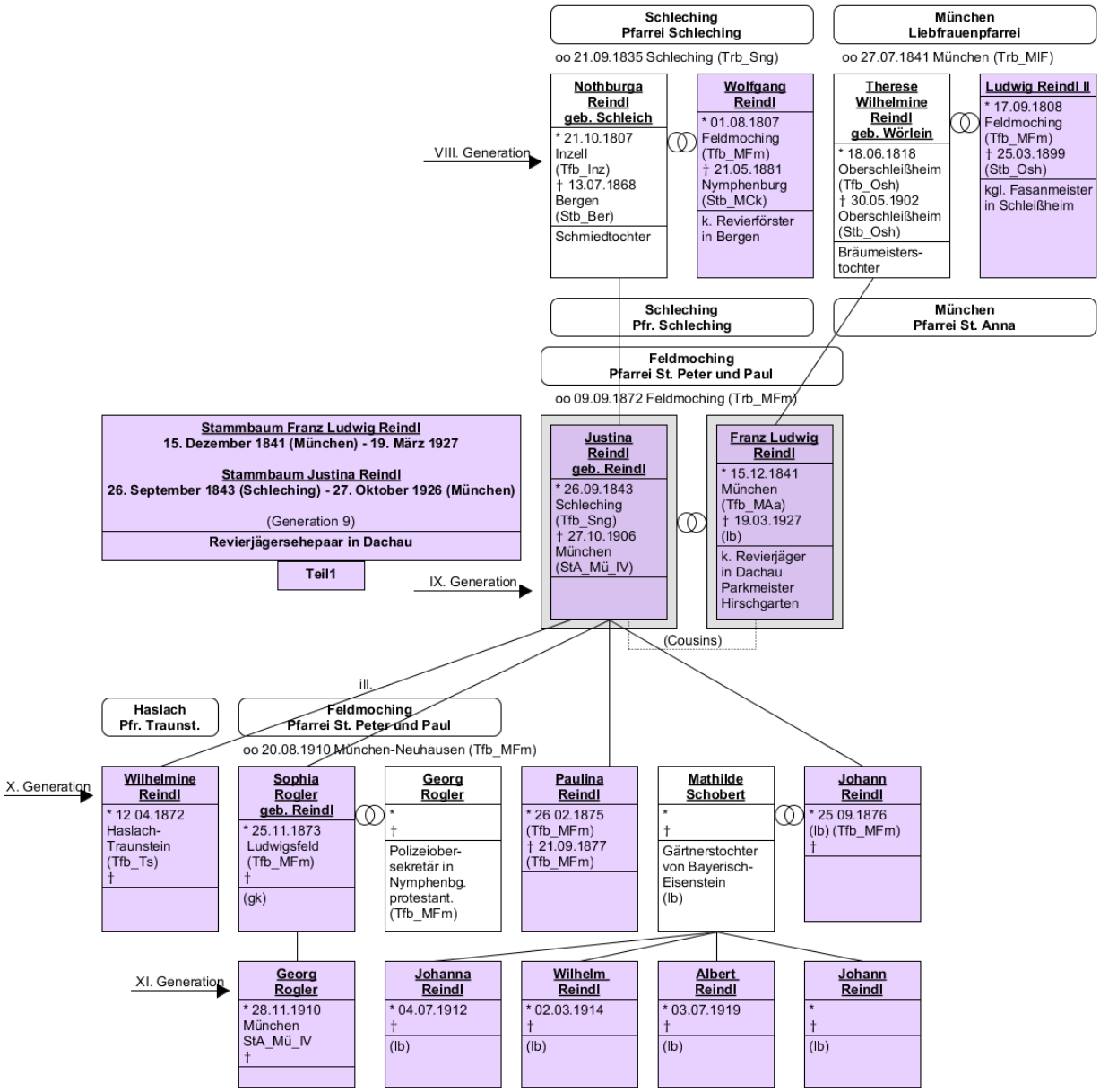


⇒ Stammbaum_DillisAnna_Generation_7 (Mutter)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2 ⇒ Teil3

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Ludwig Reindl (Generation 8)

Stammbaum_ReindlFranzLudwig_Justina_Generation_9_Teil1 → zurück zum Lebenslauf

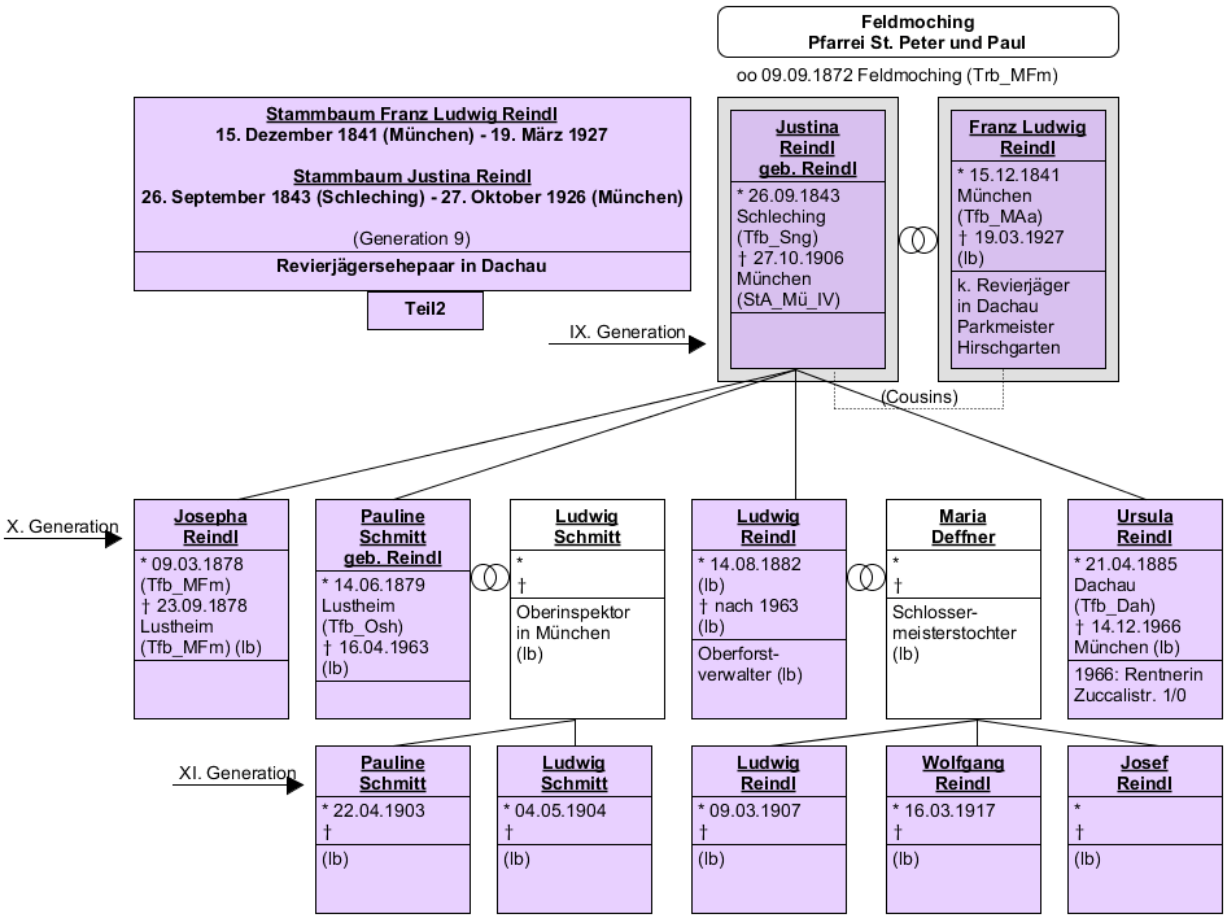


⇒ Stammbaum_DillisWolfgang_Generation_8 (Vater von Franz Ludwig)

⇒ Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8 (Vater von Justina)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Franz Ludwig Reindl (Generation 9)

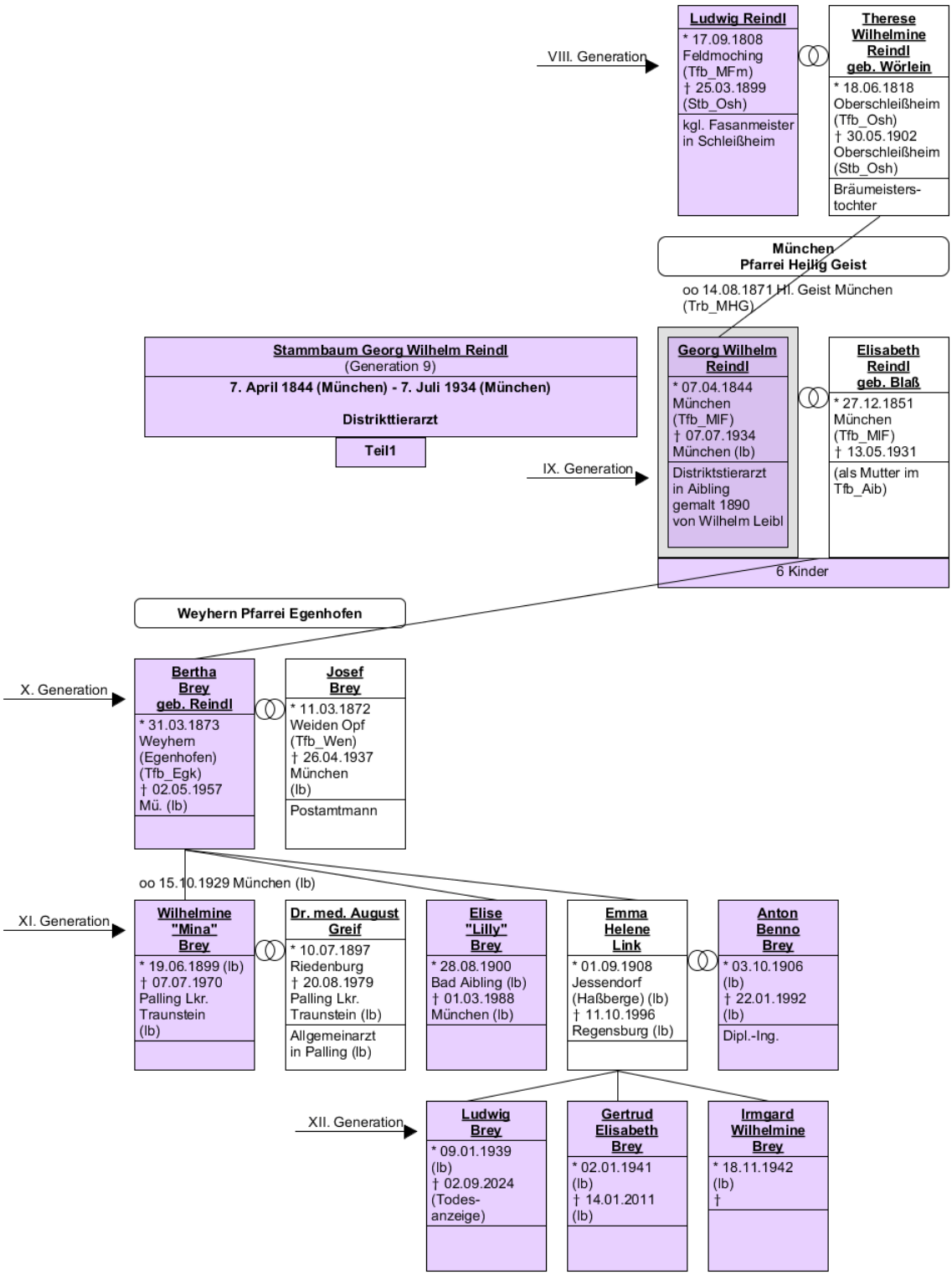


⇒ Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8 (Vater)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Franz Ludwig Reindl (Generation 9)

Stammbaum_ReindlGeorgWilhelm_Generation_9_Teil1 → zurück zum Lebenslauf

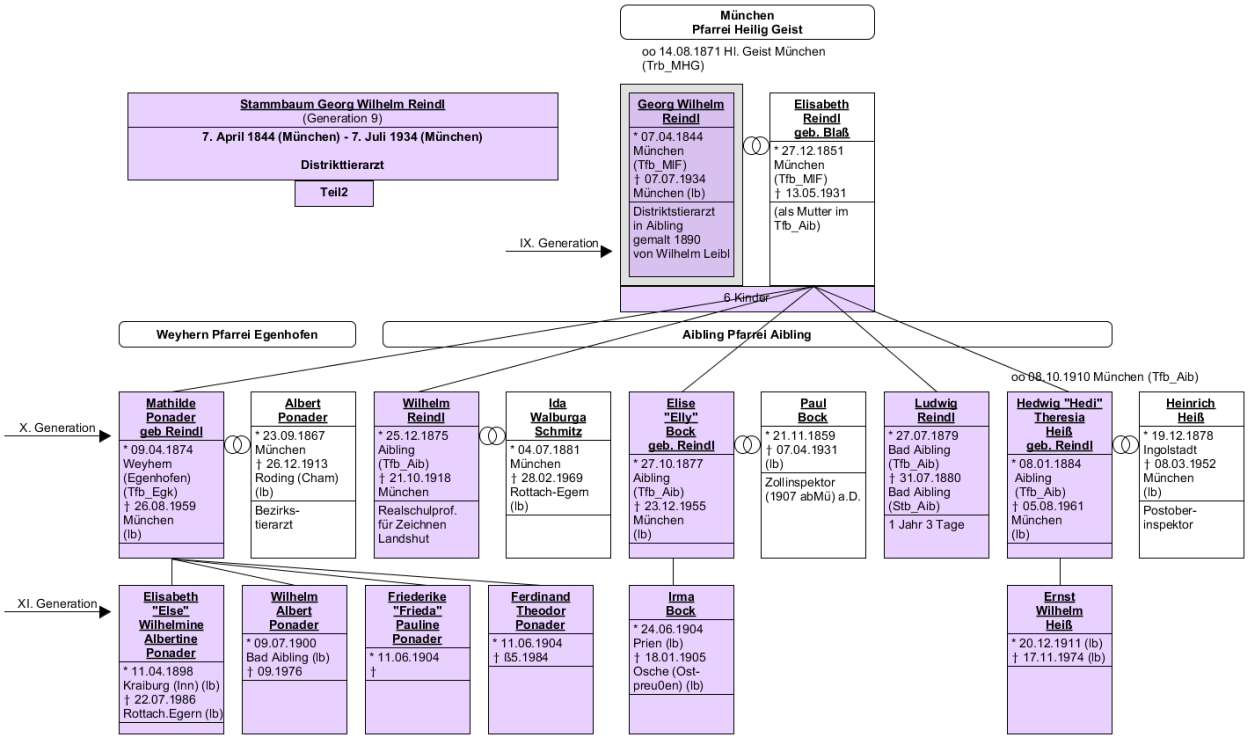


⇒ Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8 (Vater)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Georg Wilhelm Reindl (Generation 9)

Stammbaum_ReindlGeorgWilhelm_Generation_9_Teil2 → zurück zum Lebenslauf



⇒ Stammbaum_ReindlLudwig_Generation_8 (Vater)

⇒ Teil1 ⇒ Teil2

→ zurück zum Beginn des Lebenslaufes des Georg Wilhelm Reindl (Generation 9)